Notruf Zentrale Behnke

Einfach mehr Partner!



BEHNKE AT6

AUFZUGNOTRUTELEFON 99-1025, 99-1029, 99-1077

Anleitung – Version 1.0

SERVICE UND VERTRIEB

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass Behnke Sprechstellen und Zubehörteile ausschließlich von Elektrofachkräften unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsbestimmungen installiert und gewartet werden dürfen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Geräte vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten vom Stromnetz (Steckernetzteil) und vom Netzwerk getrennt sind.

Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf Seite 48.

KONTAKT

Info-Hotline
Ausführliche Informationen zu Produkten, Projekten und unseren Dienstleistungen:
+49 (0) 68 41 / 81 77-111

Service-Hotline
Sie brauchen Hilfe? Wir sind 24 Stunden für Sie da, beraten Sie in allen technischen Fragen und geben Starthilfen:
+49 (0) 68 41 / 81 77-112

Notrufzentrale Behnke GmbH
Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel

E-Mail- und Internet-Adresse
info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

INHALT

1. Allgemeines 6
► Haftungsausschluss ... 6

2. Technische Daten 7
2.1. Wählgerät ... 7
2.2. Schnittstellenkarte (GSM) ... 7
2.3. Schnittstellenkarte (LTE) ... 7
2.4. Sprechstelle (Bus-Einheit) ... 8

3. Übersicht des AT6-Wählgerät 9
3.1. Übersicht Anschlussklemmenblock ... 10
3.2. Anschluss für optionales Maschinenraum-Telefon ... 10

4. Beschreibung des Bus-Systems 12

5. Montage 14
5.1. Montage des Wählgeräts ... 14
5.2. Anschließen der Telefonleitung ... 15
5.3. Parallelbetrieb von mehreren Wählgeräten ... 15
5.4. Montagehinweis bei GSM oder LTE ... 15
5.5. Montagehinweise zur Antenne ... 16
5.6. Aktivieren der SIM-Karte ... 16
5.7. PIN-Code einstellen ... 17
5.8. Montage Bus-Einheit ... 17

6. LED-ANzeige und Funktion der Reset-Taste am Wählgerät 18
► LED 1 zeigt den Status der Stromversorgung an ... 18
► LED 2 zeigt aktiven Alarm und Batteriezustand an ... 18
► LED 3 zeigt den Status der Telefonleitung an ... 19
► GSM Signalstärke (Reset-Taste für 3 Sekunden gedrückt halten) ... 19

7. LED-Anzeige an Bus-Einheit 20
7.1. Funktion während der Nutzung ... 20
7.2. Unterschiede im Anzeige-Modus ... 20
► Standard (Werkseinstellung Parameter *78* auf 0) ... 20
► Streng nach EN81-28 (alternative Einstellung Parameter *78* auf 1) ... 21

INHALT

8. Inbetriebnahme 22

9. Konfiguration 23

9.1. Bei Aufschaltung auf die Notrufzentrale Behnke (Fernkonfiguration per Modem) ... 23

9.2. Konfiguration mit „SafeLine Pro“ Programm ... 23

9.3. Konfiguration vor Ort mit Telefon ... 24

9.4. Fernkonfiguration mit Telefon oder Mobiltelefon ... 24

10. Fernkonfiguration mit Telefon 25

11. Konfigurations-Beispiele 25

- Lokale Aufschaltung ohne Routine und ohne Protokoll (Nicht EN81-28 konform) ... 25
- Lokale Aufschaltung mit Routine* und ohne Protokoll (EN81-28 konform) ... 26

12. Ablaufplan für Konfiguration per Telefon 27

13. Konfigurationsschritte 28

14. Relais 36

15. Fallback-Funktion 38

- LED 3 Abweichende Anzeige bei aktiver Fallback-Funktion ... 38
- Codes Fallback-LMS: ... 39

16. Brandfallmodus 40

- **Konfiguration** ... 40
- Betrieb ... 40
- Sprachkommunikation ... 40

17. Batterietest 41

- Überprüfung des Ladezustands der Batterie ... 41
- Batterietest ... 41
- Batterietest abbrechen ... 41
- Batterie-Ausfall testen ... 41
- Batterie auswechseln ... 41
- Ausfall der Hauptstromversorgung ... 41

INHALT

18. Fehlerbehebung - Wählgerät 42

19. Fehlerbehebung – Bus-Einheit 44

20. Testabläufe 45
- ► Überprüfung der Telefonleitung 45
- ► Geräusch-Test 45
- ► Mikrofon-Test 45

21. LMS Störmeldungen 46
- ► Stromausfall 46
- ► Ausfall von Mikrofon/Lautsprecher 46
- ► Ausfall einer Sprechstelle 46
- ► Ausfall der Batterie 46
- ► Schalter klemmt 46

22. CE-Erklärung / EC-Declaration 47

23. Rechtliche Hinweise 48

1. ALLGEMEINES

Das Gerät verwendet modernste Technik und entspricht anerkannten aktuellen Normen zu sicherheitsbezogenen Vorrichtungen. Diese Einbauanleitungen sind von allen mit der Anlage befassten Techniker zu befolgen, egal ob bei der Installation oder bei der Wartung. Es ist unbedingt erforderlich, dass diese Montageanleitung den zuständigen Monteuren, Technikern und dem Instandhaltungs- und Wartungspersonal jederzeit zugänglich ist. Grundvoraussetzung für den sicherheitsgerechten Umgang und den störungsfreien Betrieb dieses Systems ist die Kenntnis der grundlegenden und speziellen Sicherheitsvorschriften in der Fördertechnik, insbesondere in der Aufzugtechnik. Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Insbesondere dürfen weder im Gerät noch an einzelnen Bauteilen nicht genehmigte Änderungen vorgenommen oder Teile hinzugefügt werden.

Haftungsausschluss
Der Hersteller haftet gegenüber dem Käufer dieses Produkts oder Dritten nicht für Schäden, Verluste, Kosten oder Arbeiten, die durch Unfall, Missbrauch des Produkts, falsche Montage oder unerlaubte Änderungen, Reparaturen oder Ergänzungen verursacht wurden. Ebenso sind Garantieleistungen in solchen Fällen ausgeschlossen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für Druckfehler, Versehen oder Änderungen.

Sicherheitshinweise!
Dieses Produkt darf nur von entsprechend geschultem Fachpersonal installiert und konfiguriert werden, das befugt ist, Arbeiten an diesem Gerät durchzuführen. - Diese Qualitätsprodukt richtet sich an die Aufzugsbranche. Es wurde nur für den angegebenen Verwendungszweck konstruiert und hergestellt. Beim Einsatz für einen anderen Zweck muss der Hersteller vorab in Kenntnis gesetzt werden.
Es darf in keiner Weise modifiziert oder geändert werden und muss unter genauer Einhaltung der in dieser Anleitung beschriebenen Verfahren installiert und konfiguriert werden.
Bei der Installation und Konfigurierung dieses Produkts sind alle entsprechenden Anforderungen in Bezug auf die Arbeitssicherheit sowie alle Gerätenormen genau zu beachten. Nach der Installation und Konfigurierung sollten dieses Produkt und die Funktion der Anlage umfassend getestet werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, bevor die Anlage in Gebrauch genommen wird.
Anforderungen für auf den jeweiligen Einsatz bezogenen Vorschriften können von voreingestellten Werten abweichen. Es sind die eingestellten Parameter zu prüfen und ggf. anzupassen.
Elektrische und elektronische Produkte können Materialien, Teile und Einheiten enthalten, die für Umwelt und Gesundheit gefährlich sein können. Bitte informieren Sie sich über örtliche Vorschriften und Abfallsammelsysteme für elektrische und elektronische Produkte sowie Batterien. Die ordnungsgemäße Entsorgung Ihres alten Produkts trägt dazu bei, negative Folgen für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden.

2. TECHNISCHE DATEN

2.1. Wählgerät

Leistung:	Stromversorgung: 230 VAC, 50 Hz, min.: 6,4 W, max.: 9,4 W
Relaisausgänge:	Max. 1 A/30 V DC. Potenzialfreie Relaisausgänge.
Notlicht:	Ausgang Notlicht: 12 V DC, max. 500 mA
Alarmsignal:	Ausgang akustisches Alarmsignal (Hupe): 12 V DC, max. 200 mA
Eingänge:	10-30 V DC, 5 mA, optoentkoppelt
Audiodateien (Ansagedateien):	Format WAVE-8 oder 16 kHz, 16 Bit mono, max. 16 s/Datei
Bluetooth:	Bluetooth 4.0, BLE 2,4 GHz, (2402-2480 MHz), max. 2 dBm
Batterie:	Batteriespannung: Bleibatterie 12 V DC
	Kapazität: 1,2 Ah
	Aufladung: 13,65 V DC, max. 200 mA
Abmessungen (B x L x H):	AT6+: 160 x 241 x 47 mm
	AT6+ Mini: 113 x 244 x 52 mm
Gewicht:	1,7 kg
IP-Klasse:	IP20
Betriebstemperatur:	+5 C° - +40 C°
Luftfeuchtigkeit:	30 % - 90 % (relative Feuchtigkeit)

2.2. Schnittstellenkarte (GSM)

SIM-Karte:	Micro-SIM, 15 x 12 x 0,76 mm
Mobilfunkstandard:	unterstützt 2G
Antennenanschluss:	SMA (Buchse)
RF-Ausgangsleistung:	Klasse 4 [2 W] für GSM-R/EGSM-R
	EGSM900, Klasse 1 [1 W] für GSM1800

2.3. Schnittstellenkarte (LTE)

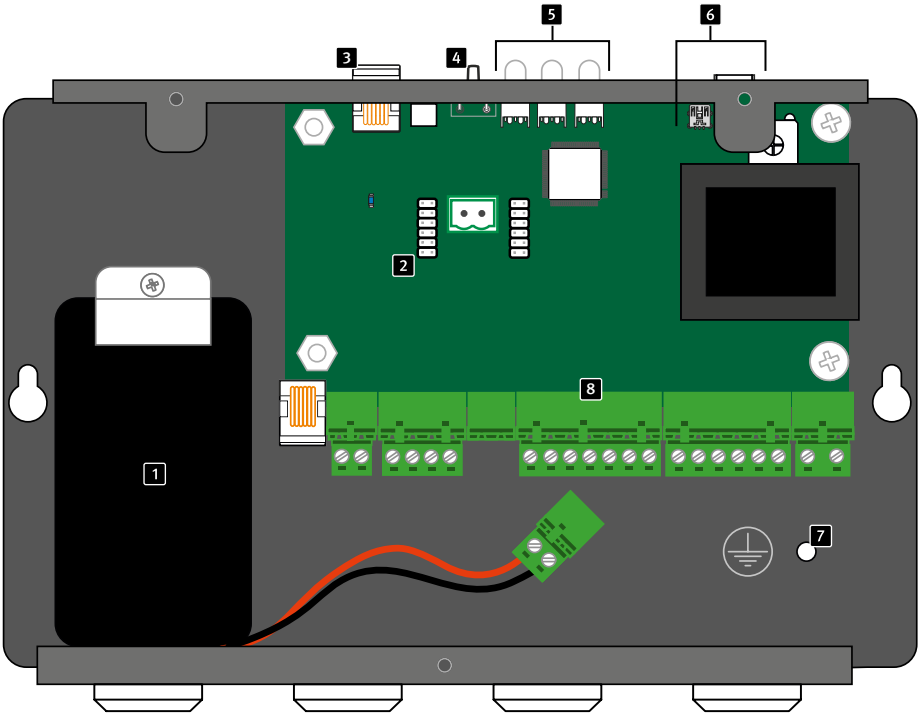
SIM-Karte:	Micro-SIM, 15 x 12 x 0,76 mm
Mobilfunkstandard:	unterstützt 2G, 3G und 4G
Antennenanschluss:	SMA (Buchse)

2.4. Sprechstelle (Bus-Einheit)

Leistung:	Stromversorgung: 12 V DC, Nennstrom 15 mA
Eingänge:	10-30 V DC, 5 mA, optoentkoppelt
Piktogrammausgänge:	Max. 100 mA, 24 VDC, Transistorausgänge, offener Kollektor
IP-Klasse:	Bedienfeld: IP00, auf- oder eingebaute Geräte: IP40*
Max. Kabellänge:	0,22 mm²-Kabel: 100 m

* *Damit Schutzart IP4X gewährleistet ist, muss am Standort eine zusätzliche Schutzvorrichtung montiert werden.*

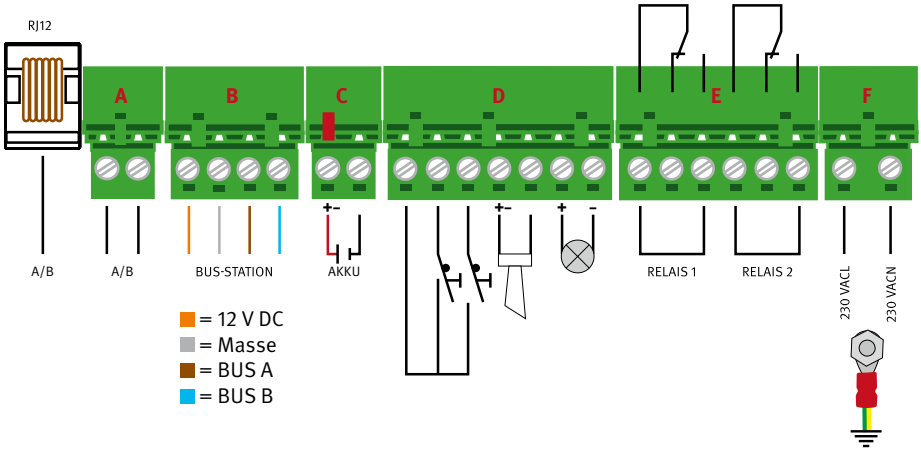
3. ÜBERSICHT DES AT6-WÄHLGERÄT



1. **Akku**
2. **Steckplatz für GSM oder LTE Schnittstellen Leiterplatine**
3. **Anschluss für optionales Maschinenraum-Telefon**
4. **Reset**
5. **LED-Anzeigen**
6. **PC-Schnittstellen**
7. **Erde**
8. **Anschlussklemmenblock**

ÜBERSICHT DES AT6-WÄHLGERÄT

3.1. Übersicht Anschlussklemmenblock



3.2. Anschluss für optionales Maschinenraum-Telefon

Für Konfiguration und Kommunikation über ein lokales Telefon. Kann auch für externe Anrufe verwendet werden. Jedes standardmäßige Analogtelefon mit Tonwahlverfahren und RJ12-Stecker kann verwendet werden. Zum Verbinden mit einer Bus-Einheit abheben und die Ziffer (1 bis 6) wählen mit der die gewünschte Bus-Einheit adressiert ist. Für einen abgehenden Ruf (Amt) muss eine „0“ gewählt werden.

Reset

- Alle Alarme zurücksetzen und/oder bricht laufenden Anruf ab (einmal drücken).
- Aktiviert die Anzeige der Stärke des GSM-Signals (3 Sekunden gedrückt halten).
- Löst den Selbst- und Batterietest aus (3x innerhalb 2 Sekunden drücken zum Starten oder Abbrechen).

LED-Anzeigen

LED 1 zeigt den Status der Stromversorgung an

- **Leuchtet grün:** Hauptstromversorgung OK
- **Blinkt rot:** Batteriebetrieb, Notlicht wird mit Strom versorgt
- **Leuchtet rot:** Batteriebetrieb, Notlicht wird nicht mit Strom versorgt

LED 2 zeigt aktiven Alarm und Batteriezustand an

- **Leuchte aus:** Kein aktiver Alarm und Batteriestatus OK
- **Blinkt schnell gelb:** Alarm nicht zurückgesetzt (Aktiver Notrufzustand)
- **Blinkt rot:** Batterietest läuft
- **Leuchtet rot:** Batterietest negativ oder keine Batterie angeschlossen

LED 3 zeigt den Status der Telefonleitung an

- **Blinkt sehr schnell grün:** Brandfallmodus aktiviert
- **Blinkt grün:** Verbindung wird aufgebaut
- **Blinkt sehr langsam grün:** Telefonleitung angeschlossen. GSM-Netz OK
- **Leuchtet grün:** Verbindung hergestellt
- **Blinkt schnell gelb:** Eingehender Anruf
- **Blinkt rot:** Keine Telefonleitung angeschlossen. Suche nach Funk-Netz
- **Leuchtet rot:** Keine SIM-Karte (bei GSM oder LTE)

PC-Schnittstellen

Zur Firmware-Aktualisierung und Konfiguration (USB Mini B) oder nur Konfiguration (RS232).

Erde

Erdanschluss/ Masse

Akku

12 V Akku, 1,2 Ah, wird am Klemmstein „C“ angeschlossen. (Achtung! Bei Auslieferung nicht angeschlossen!)

Steckplatz für GSM oder LTE Schnittstellen Leiterplatine

Hier kann eine Schnittstellen-Leiterplatine nachgerüstet werden um das Wählgerät über GSM oder LTE zu verbinden statt eine Festnetzleitung (an A/B). In den Modellen AT6-GSM, AT6-4G, AT6-GSM Mini und AT6 4G-Mini ist die Platine bereits vormontiert. (Achtung! Zum Betrieb einer Schnittstellen-Leiterplatine ist eine nicht enthaltene SIM-Karte nötig. Trennen Sie vor einer Modifizierung des Wählgeräts dieses vom Stromnetz und von der Batterie!)

Telefonleitung (a/b)

Anschluss für Amtsleitung (Festnetz oder Nebenstelle einer Telefonanlage) wahlweise über RJ12-Buchse oder Klemmstein A. (Achtung! Anschluss muss ebenfalls bei Stromausfall eine Stunde gesichert sein.)

Bus-Einheit

Erfordert vier Adern, die Strom, Sprache und Daten übertragen. Hier werden bis zu sechs Bus-Einheiten über das Hängekabel an denselben Bus angeschlossen. (Achtung! Beachten Sie die maximale Leistungslänge, bei jeweiligem Leitungsdurchmesser.)

Relais

Relais 1 und 2 (auf Klemmstein E) können unabhängig voneinander programmiert werden. Siehe Kapitel „Relais Funktion“.

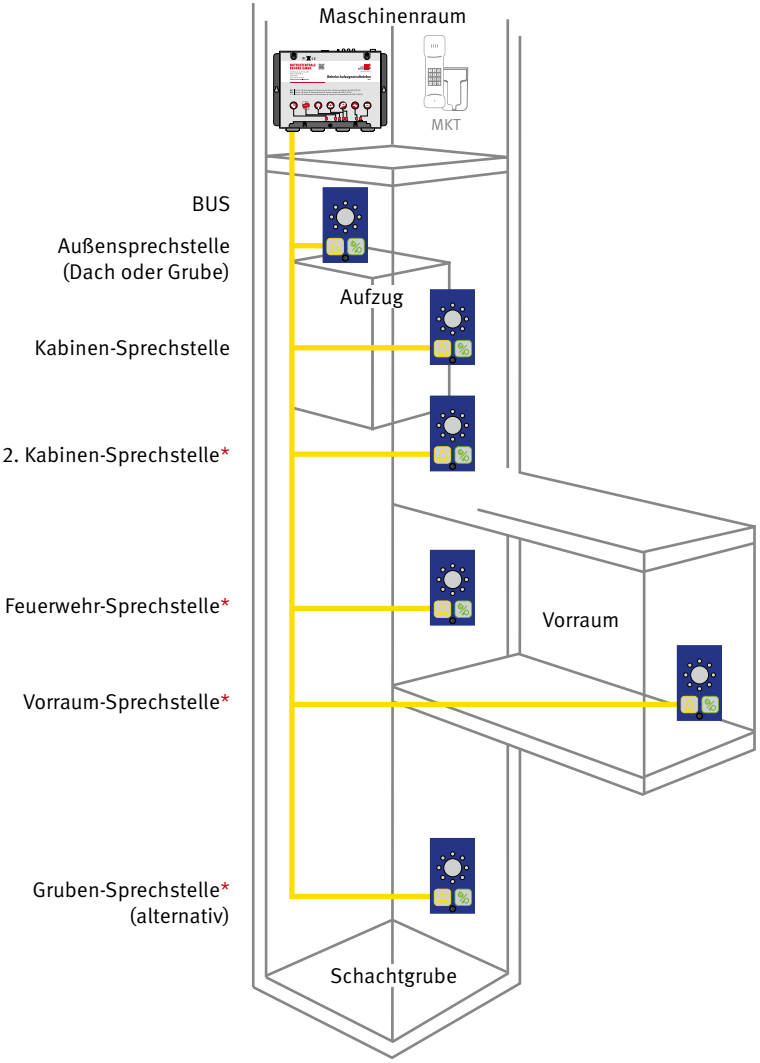
Optionale Ein- und Ausgänge

Auf dem Klemmstein D befinden sich ein 12V-Ausgang, 2 konfigurierbare Eingänge (Filter, LMS-Meldung, Notruftaste, Anrufverzögerung), ein Ausgang für die Alarmhupe (max. 200 mA) und ein Versorgungsausgang für das Notlicht (max. 500 mA).

Stromanschluss

Die Versorgungsspannung (über Klemmstein F) des Wählgeräts muss durch einen allpoligen Netzschalter gemäß EN81-20 geführt werden. (Achtung! Das Masseanschlusskabel muss mindestens einen Querschnitt von 1,5mm² betragen.)

4. BESCHREIBUNG DES BUS-SYSTEMS



* *Optionale Sprechstellen je nach Bauart des Aufzugs und der zugrundeliegenden Verordnung*

BESCHREIBUNG DES BUS-SYSTEMS

Das AT6-Wählgerät verwendet ein Bus-System zur Kommunikation zwischen dem AT6-Wählgerät und den Sprechstellen (Bus-Einheiten).
Der Bus erfordert vier Adern, die Strom, Sprache und Daten übertragen. Es können ein AT6-Wählgerät und bis zu sechs Bus-Einheiten an denselben Bus angeschlossen werden.
Das System verwendet Adressen, um mit der ausgewählten Bus-Einheit zu kommunizieren. Es ist wichtig, dass am Adresswählschalter jeder Bus-Einheiten jeweils eine eigene Adresse eingestellt ist. Die verfügbaren Adressen sind 1 bis 6. Das System basiert auf einem Zweiwegesystem gemäß EN 81-28.

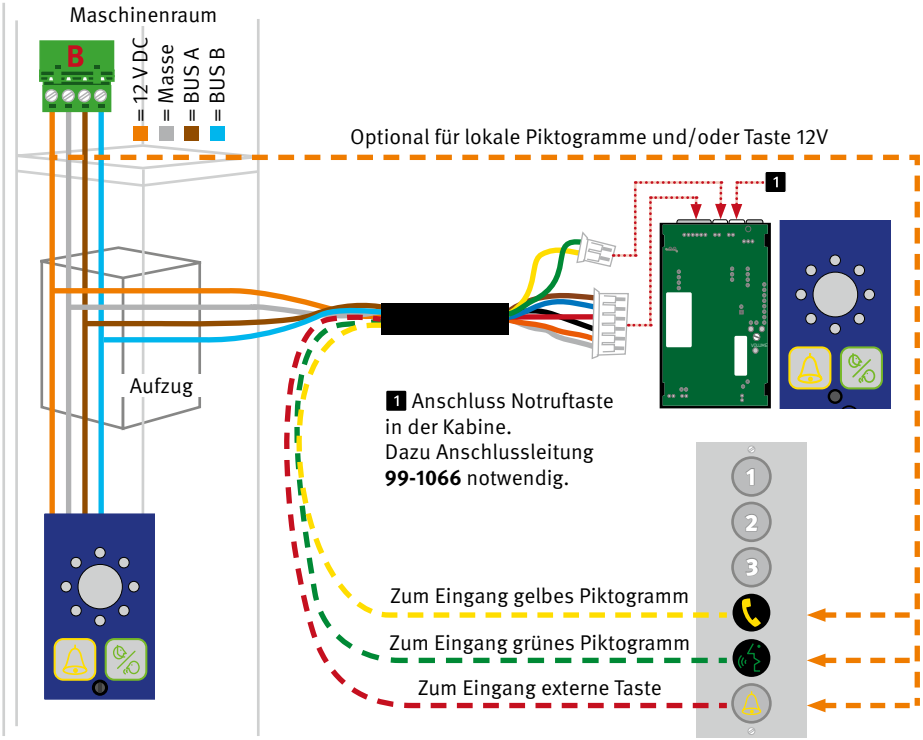
Sprechstellen sind je nach Bedarf in unterschiedlichen Bauformen verfügbar für den Einsatz der Kommunikation auf, in und unter der Kabine (Grube). Je nach Anforderung können zusätzliche Sprechstellen in der Kabine (Durchlader), in der Grube, in Vorräumen oder als Feuerwehrsprechstellen eingesetzt werden. In der Regel ist die Adresse 1 für die primäre Kabinen-Sprechstelle vorgesehen und Adresse 2 und 3 für die Außensprechstellen auf und unter der Kabine. Adresse 4 bis 6 sind nicht vordefiniert.

5. MONTAGE

5.1. Montage des Wählgeräts

Montieren Sie das Wählgerät mit geeigneten Schrauben an einer festen Oberfläche (z. B. Wand, Steuerschrank) im Maschinenraum bzw. Schachtkopf je nach Anwendungsfall (siehe Montagehinweise bei GSM und LTE). Abschlusswiderstände an den Bus-Enden sind nicht erforderlich.

Für die Anbindung der Bus-Einheiten und der dort optional angeschlossenen Elemente des Aufzugs (z.B. Piktogramme oder Notruftaste) sind die 4 Leitungen (orange, grau, braun und blau) über das Hängekabel mit dem Klemmstein B des Wählgeräts zu verbinden.
Wenn optionale Ein- oder Ausgänge an Klemmstein E und D (z.B. Hupe, Notlicht oder Relais) verwendet werden müssen diese direkt an der Steuerung oder zusätzlich über das Hängekabel verbunden werden



Jede Bus-Einheit kann über die 4 Leitungen des Bus Sprache, Auslösung, Signalisierung und Versorgung ableiten. Je nach Bauform ist über eine Bus-Einheit auch das Verbinden externer Elemente wie Notruftasten oder vorhandene Piktogramme möglich.
Eine Aufzugsanlage benötigt immer ein dediziertes Wählgerät, an dem bis zu 6 Bus-Einheiten je nach Bedarf an der Anlage verteilt betrieben werden können.

An einem Vermittlungs-Anschluss (Telefonleitung oder externes Gateway) können wiederum bis zu 9 Wählgeräte selektiv betrieben werden (siehe hierzu „Anschließen der Telefonleitung“. Externe Elemente wie Piktogramme, Notlicht oder Tasten werden über die 12V DC Versorgung angeschossen und ggfs. gegen die jeweiligen Eingänge an der Bus-Einheit geschaltet. Orientieren Sie sich hier einfach am Farbcode des mitgelieferten Anschlusskabel.

5.2. Anschließen der Telefonleitung

Die Telefonleitung wird entweder am Klemmstein A des Anschlussklemmenblock oder an der RJ-Buchsen unmittelbar neben dem Anschlussklemmenblock angeschlossen.

Sobald eine Schnittstellen-Platine eingesetzt wird, wird diese primär zur Verbindung genutzt Eine parallel angeschlossene Telefonleitung würde nur noch bei Ausfall der Schnittstellen-Platine oder geänderter Priorisierung (Fallback) genutzt werden.

5.3. Parallelbetrieb von mehreren Wählgeräten

Es können bis zu 9 Wählgeräte an dieselbe Telefonleitung angeschlossen werden. Um ein parallel geschaltetes Gerät anzurufen oder fernprogrammieren zu können, muss die Gerätenummer vorprogrammiert werden.

Zu weiteren Informationen siehe Parameter *82* in der Parameterliste. Bei einer Fernkonfiguration ist dies nur möglich, wenn die Geräte nach einander einzeln am Telefonanschuss angeschlossen und programmiert werden, bevor sie letztlich gemeinsam parallel angeschlossen werden können.

5.4. Montagehinweis bei GSM oder LTE

Zur Vermeidung von GSM-Interferenzen das Wählgerät, die Sprechstellen und die GSM-Antenne in einem Abstand von mindestens 1,5 m montieren. Die Antenne ist stehend (vertikal) auf einer (geerdeten) Metallfläche von mindestens 150 x 150 mm Größe zu montieren.

Bei Verwendung einer Schnittellen-Platine hat diese Priorität, daher muss bei Verwendung einer Festnetzleitung die Schnittstellen-Platine entweder entfernt, deaktiviert oder die Priorität geändert werden. Die Montage-Position bei funkbasierender Vermittlung (GSM oder LTE) muss statisch an einen Ort mit ausreichen Empfangspegel stattfinden.

5.5. Montagehinweise zur Antenne

Das Antennenkabel sollte nicht aufgewickelt, geknickt oder mit anderen Leitungen zusammen verlegt werden. Das Antennenkabel ist zwar geschirmt sollte aber dennoch nicht unmittelbar an Störquellen (Leuchtröhren, Steckdosen, Transformatoren, Motoren oder Frequenzumrichter) vorbeigeführt werden, da diese sich störend auf die Übertragung auswirken können. Das Antennenkabel kann mit passenden SMA-Verlängerungen verlängert werden, beachten sie dabei aber, dass jeder weitere Meter Kabel zu einer höheren Dämpfung des Signals führt. Selbst wenn Sie nach Verlängerung einen ausreichenden Empfangspegel erhalten kann der Sendepegel zu stark beeinträchtigt sein. Daher empfehlen wir auf eine Verlängerung zu verzichten und ggfs. Den Montageort des Wählgerät zu Gunsten einer besseren Empfangs-Position zu verändern.

Da der Empfang auch von umweltbedingen Einflüssen abhängig schwanken kann, empfehlen wir bei Montage immer mindestens einen mittleren Pegel zu erreichen um bei negativen Einflüssen noch ausreichend Restpegel zu erhalten.
Beachten Sie, da sowohl die Gateways also auch die Wählgeräte mit Schnittstellen-Platinen nur für den Innenbereich gedacht sind, die angebotenen Antennen mit Magnetfuß ebenfalls nur für den Innenbereich gedacht sind. Bei Bedarf (z.B. bei stark abschirmender Bausubstanz) können stattdessen Außenantennen (auf Anfrage) eingesetzt werden, die sowohl witterungsbeständig als auch mit fester Montage an der Fassade für den Einsatz in Außenbereich geeignet sind.

5.6. Aktivieren der SIM-Karte

Das Wählgerät kann den PIN-Code nur erkennen, wenn der Code auf „1234“, „0000“, „1111“ eingestellt oder deaktiviert ist. Mit einer hiervon abweichenden Einstellung kann es nicht auf die SIM-Karte zugreifen.
Wenn der PIN-Code deaktiviert wird, kann die SIM-Karte in jedem Behnke GSM-Produkt verwendet werden. Bei einem PIN-Code „0000“ oder „1234“ können alle Schnittstellenkarten in der Behnke AT6-Serie ebenfalls automatisch auf die SIM-Karte zugreifen. Wenn der PIN-Code auf „1111“ eingestellt ist, wird der Code vom Wählgerät nach dem Zufallsprinzip geändert und gespeichert. Diese Sicherheitsmaßnahme bewirkt, dass die SIM-Karte nur in Verbindung mit dem ausgewählten Wählgerät funktioniert. Eine erneute Änderung des PIN-Code ist danach nur noch mit dem PUK-Code möglich.

5.7. PIN-Code einstellen

Zum Ändern oder Deaktivierung des PIN-Code setzen Sie die SIM-Karte in ein beliebiges Mobiltelefon ein. Ändern Sie die PIN-Abfrage wie gewünscht in den Sicherheitseinstellungen des Telefons. Überprüfen Sie Ihre Änderung, indem Sie das Mobiltelefon aus und dann wieder einschalten und ob das Mobiltelefon ohne PIN-Code bzw. mit dem neuen PIN-Code aktiviert werden kann. Tätigen Sie nach dem Einlegen der SIM-Karte einen Anruf auf das Wählgerät, damit die ordnungsgemäße Verbindung sichergestellt ist.

Achtung! Wenn in einem Wählgerät eine neue SIM-Karte mit dem PIN-Code „1111“ verwenden möchten, müssen Sie zuerst eine SIM-Karte mit dem PIN-Code „1234“ oder „0000“ in diesem Gerät einsetzen, um den alten Code im Speicher zu löschen. Wenn Sie dreimal einen falschen PIN-Code eingeben, wird die SIM-Karte gesperrt (Entsperrung dann ebenfalls nur mit PUK-Code möglich). Das Wählgerät kann nicht gestartet werden und die LED 3 wird rot.

5.8. Montage Bus-Einheit

Es wird mindestens eine Bus-Einheit für die Kabine benötigt. Bei ausreichender Verständigung können auf oder unter Kabine Taster zur Aktivierung der Kabinen-Sprechstelle genutzt und über diese verbunden werden. Bei bemängelter Verständigung sollten Bus-Einheiten für Dach oder Grube verwendet werden. Bei Einsatz von mehr als einer Bus-Einheit müssen die weiteren Einheiten über das Wählgerät adressiert werden (per Fernkonfiguration, über PC und Datenkabel oder mit der Safeline-APP)
Bei Vor- oder Zwischenräumen, die nur über den Aufzug betreten und verlassen werden können ist eine separate Notrufeinrichtung für diese gefordert. Hier können ebenfalls Bus-Stationen am Wählgerät des Aufzugs eingesetzt werden. Beachten sie aber die Gesamtzahl der Bus-Einheiten kann inklusive der im Aufzug verwendeten nicht mehr als 6 betragen.

Jede Bus-Einheit muss mit den 4 Leitungen **(orange, grau, braun und blau)** am Bus des Wählgeräts (**Klemmstein B**) verbunden sein. Weitere Anschlüsse sind optional und abhängig davon, welche externen Elemente am Aufzug vorhanden sind und verwendet werden sollen.

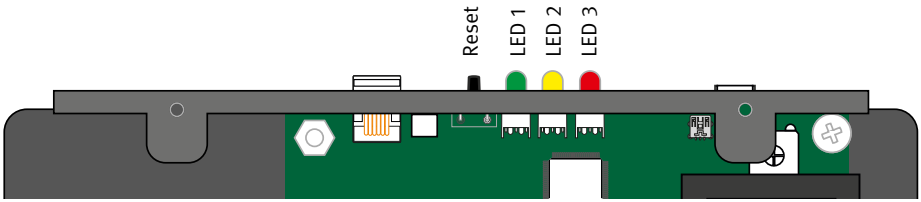
Die Bus-Einheiten werden von Behnke in folgenden Varianten geliefert:

- Hinterbau ohne Taste (Piktogramme wahlweise nutzbar)
- auf Blende mit Piktogrammen ohne Taste*
- auf Blende mit Piktogrammen und Taste*
- Aufputz-Sprachmodul mit Taste für Außerhalb der Kabine (auf oder unter dem Fahrkorb)

---

* *für die Bus-Einheiten auf Blenden bieten wir auch ein passendes Aufputz-Gehäuse an. Andere Bauformen oder Maße auf Anfrage.*

6. LED-ANZEIGE UND FUNKTION DER RESET-TASTE AM WÄHLGERÄT



LED 1 zeigt den Status der Stromversorgung an

			leuchtet grün	Hauptstromversorgung OK
			blinkt rot	Batteriebetrieb, Notlicht wird mit Strom versorgt
			leuchtet rot	Batteriebetrieb, Notlicht wird nicht mit Strom versorgt

Um im Batteriebetrieb (bei getrennter Stromversorgung) das Wählgerät auszuschalten ohne die Batterie zu trennen halten Sie die Reset-Taste für 5 Sekunden gedrückt. (Achtung! Das Wählgerät startet nicht wenn nur die Batterie angeschlossen wird.)

LED 2 zeigt aktiven Alarm und Batteriezustand an

			Leuchte aus	Kein aktiver Alarm und Batteriestatus OK
			blinkt schnell gelb	Alarm nicht zurückgesetzt (Aktiver Notrufzustand)
			blinkt rot	Batterietest läuft
			leuchtet rot	Batterietest negativ oder keine Batterie angeschlossen

Ein Aktiver Alarm (Notruf) kann vom Befreier vor Ort durch einmaliges kurzes drücken der Reset-Taste resettet bzw. beendet werden. Um einen Selbsttest (Batterie- und Bus-Initialisierung) zu starten muss die Reset-Taste binnen 2 Sekunden dreimal in Folge gedrückt werden.

LED-ANZEIGE UND FUNKTION DER RESET-TASTE AM WÄHLGERÄT

LED 3 zeigt den Status der Telefonleitung an

			blinkt schnell grün	Brandfallmodus aktiviert
			blinkt grün	Verbindung wird aufgebaut
			blinkt langsam grün	Telefonleitung angeschlossen/GSM-Netz OK
			leuchtet grün	Verbindung hergestellt
			blinkt schnell gelb	Eingehender Anruf
			blinkt rot	Keine Telefonleitung angeschlossen. Suche nach Funk-Netz
			leuchtet rot	Keine SIM-Karte (bei GSM oder LTE)

Um einen laufenden Anruf (ankommend oder abgehend) zu unterbrechen einmal kurz die Reset-Taste drücken. Um die Signalstärke bei Einsatz einer Schnittstellen-Platine anzuzeigen halten sie die Reset-Taste für 3 Sekunden gedrückt.

GSM Signalstärke (Reset-Taste für 3 Sekunden gedrückt halten)

			100 %	Signalstärke hervorragend, maximal möglicher Pegel erreicht
			85 % - 99 %	Signalstärke sehr gut
			70 % - 84 %	Signalstärke gut
			55 % - 69 %	Signalstärke befriedigend
			30 % - 54 %	Signalstärke ausreichend (Mindestsignalstärke für Notruf)
			15 % - 29 %	Signalstärke mangelhaft (Übertragung gestört und kann abbrechen)
			0 %– 14 %	Signalstärke ungenügend (Verbindung nicht möglich)

7. LED-ANZEIGE AN BUS-EINHEIT

7.1. Funktion während der Nutzung

In beiden Betriebs-Modi leuchtet das gelbe Piktogramm konstant auf, sobald der Alarmtaster gedrückt wird. Das grüne Piktogramm leuchtet auf, wenn die Bus-Einheit am anderen Ende der Verbindung eine Stimme erfasst. Das grüne Piktogramm erlischt automatisch, wenn der Anruf beendet wird. Das gelbe Piktogramm erlischt bei Beenden des aktiven Alarmes (Reset-Taste durch den Befreier, oder Tastenton 5 (MVF-Ton) durch die Gegenstelle).





7.2. Unterschiede im Anzeige-Modus

Standard (Werkseinstellung Parameter *78* auf 0)

○	◧	Notruf-Zustand inaktiv	Telefonleitung OK	Sprechstelle OK
◨	○	Notruf-Zustand inaktiv	Telefonleitung nicht OK	Sprechstelle OK
○	○	Notruf-Zustand inaktiv	Telefonleitung nicht OK	Sprechstelle nicht OK
◨	○	Notruf ausgelöst	Telefonleitung OK	Sprechstelle OK
◨	◧	Notruf ausgelöst	Telefonleitung OK	Notruffilter aktiv
●	○	Notruf-Zustand aktiv	Telefonleitung Ok	Sprechstelle OK
●	●	Notruf-Zustand aktiv	Verbindung hergestellt	Sprechstelle aktiv

Streng nach EN81-28 (alternative Einstellung Parameter *78* auf 1)

○	○	Notruf-Zustand inaktiv	Letzter Routine-Test OK	
◐	◐	Notruf-Zustand inaktiv	Letzter Routine-Test nicht OK*	
●	○	Notruf-Zustand aktiv	Warten auf Verbindung, letzter Notruf noch offen	(Bitte warten)
●	●	Notruf-Zustand aktiv	Verbindung hergestellt	(Bitte sprechen)

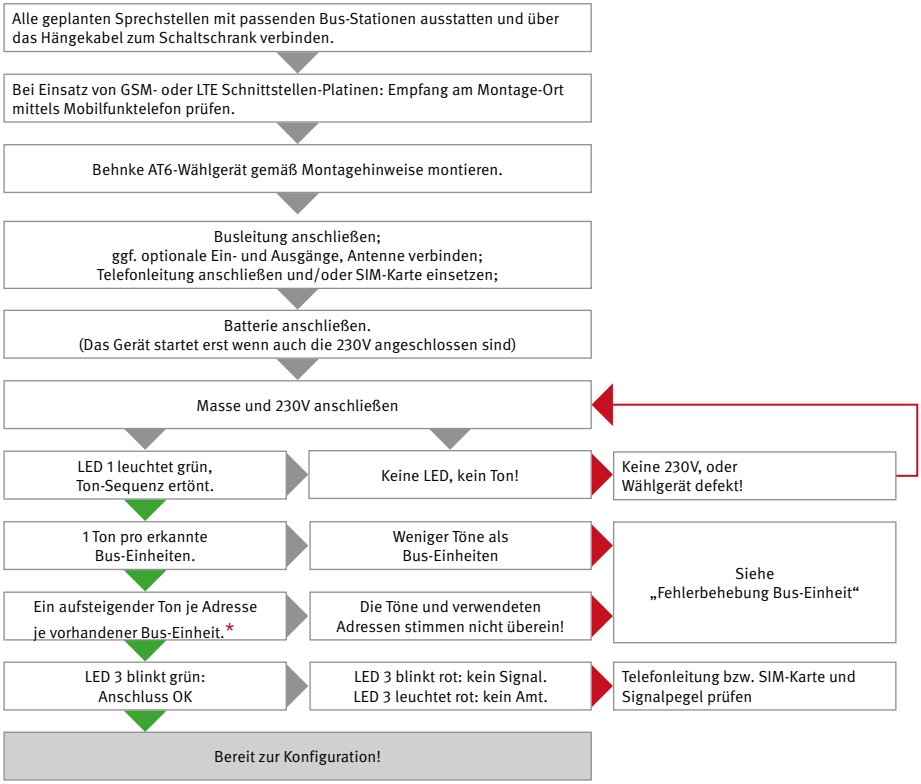
Legende

= LED ist aus
= LED leuchtet
= LED blinkt
= LED blinkt langsam
= LED blinkt schnell

= LED ist aus
= LED leuchtet
= LED blinkt
= LED blinkt langsam
= LED blinkt schnell

* *Die Piktogramme im Fahrkorb blinken abwechselnd (je eine Sekunde an und aus), wenn der letzte automatische Routine-Test fehlgeschlagen ist. Die Anzeige kehrt beim nächsten gültigen Routine-Test automatisch zum Normalzustand zurück. Dieser findet entweder innerhalb des eingestellten Intervalls automatisch statt oder kann mittels Parameters *94* auf 2 manuell und unmittelbar wiederholt werden.*

8. INBETRIEBNAHME



* *Das AT6-Wählgerät sucht nach Bus-Stationen, die an den Bus angeschlossen sind. Für jede gefundene Bus-Einheit ist im System-Lautsprecher des Wählgeräts ein Piepton zu hören. Hierbei sind die Töne in 6 Ganzton-Intervallen aufgeteilt. Überspring die abgespielte Sequenz einen Ton wurde die entsprechend adressiere Einheit nicht gefunden oder ist nicht korrekt adressiert. Da mindestens eine Sprechstelle zur Anbindung der Kabine nötig ist, sollte in der einfachsten Konstellation der erste Ton (die Bus-Station für die Kabine hat werkseitig Adresse 1) ertönen.*

KONFIGURATION

9. KONFIGURATION

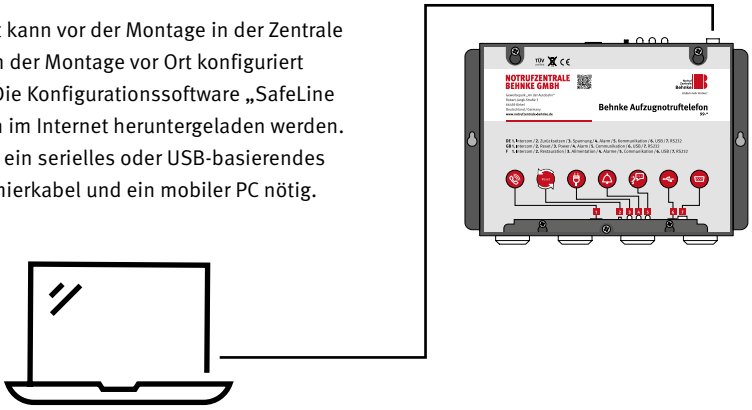
9.1. Bei Aufschaltung auf die Notrufzentrale Behnke (Fernkonfiguration per Modem)

Partner der Notrufzentrale Behnke melden Ihre Aufschaltung und Notfallpläne mittels Bereitschaftsvertrag direkt bei Bestellung und vor Inbetriebnahme an die Notrufzentrale. Am Tag der Inbetriebnahme wird dem Service der Einbau mitgeteilt und die Konfiguration per Fernkonfiguration vom Service übernommen. Nach erfolgreicher Inbetriebnahme tritt der Vertrag in Kraft.

Zur Fernkonfiguration kommt ein „Safeline ProLink“ Modem zum Einsatz, dass am Telefonanschluss vor Ort neben einer fehlerfreien Weitergabe von MFV-Tönen auch Modemsignale vorrausetzt. Anschlüsse via GSM oder LTE sind bereits passend eingerichtet.

9.2. Konfiguration mit „SafeLine Pro“ Programm

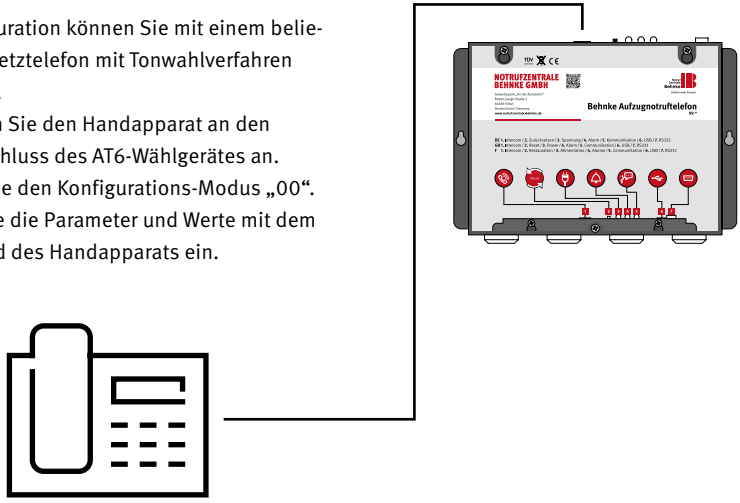
Das Gerät kann vor der Montage in der Zentrale oder nach der Montage vor Ort konfiguriert werden. Die Konfigurationssoftware „SafeLine Pro“ kann im Internet heruntergeladen werden. Hierzu ist ein serielles oder USB-basierendes Programmierkabel und ein mobiler PC nötig.



9.3. Konfiguration vor Ort mit Telefon

Eine Konfiguration können Sie mit einem beliebigen Festnetztelefon mit Tonwahlverfahren vornehmen.

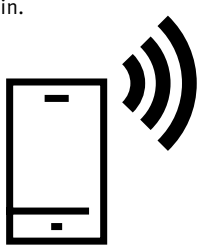
- Schließen Sie den Handapparat an den RJ12-Anschluss des AT6-Wählgerätes an.
- Starten Sie den Konfigurations-Modus „00“.
- Geben Sie die Parameter und Werte mit dem Tastenfeld des Handapparats ein.



9.4. Fernkonfiguration mit Telefon oder Mobiltelefon

Eine Fernkonfiguration können Sie mit einem beliebigen Festnetztelefon mit Tonwahlverfahren oder Mobiltelefon vornehmen.

- Wählen Sie die Telefonnummer des AT6.
- Starten Sie den Konfigurations-Modus „00“.
- Geben Sie das Kennwort wie folgt ein: „*0000#“.
- Geben Sie die Parameter und Werte mit den Telefontasten ein.





10. FERNKONFIGURATION MIT TELEFON

Um das AT6-Wählgerät per Ferne zu konfigurieren, muss das Gerät zuerst über den Sprachkommunikationsmodus in den Konfigurationsmodus versetzt werden. Zum Eintritt in den Sprachkommunikationsmodus muss der Anschluss des Wählgerätes angerufen werden und bei Verwendung mehrerer Wählgeräte an einer Rufnummer zusätzlich das gewünschte Gerät per Nachwahl der Gerätenummer selektiert werden.

- Wählen Sie die Rufnummer des Wählgeräts. Bei GSM oder LTE-Schnittstellen-Platinen oder Gateways die Rufnummer der verwendeten SIM-Karte. Bei Anbindung über eine Nebenstelle muss diese eine über das öffentliche Fernmeldenetz erreichbare Durchwahl erhalten.
- Wenn nur ein Wählgerät angeschlossen ist antwortet das Gerät mit 3 langen Tönen. Wenn mehrere Wählgeräte angeschlossen sind, ertön nur ein kurzer Ton und es muss die Gerätenummer gewählt werden, um mit dem gewünschten Gerät zu kommunizieren. Sollte keine Reaktion (3 lange Pieptöne) erfolgen wiederholen Sie Eingabe der Gerätenummer.
- Wenn nun die 3 langen Töne zu hören sind, wurde das ausgewählte Gerät erreicht und die Sprachkommunikation ist herstellt. Jetzt gibt das Telefon alle 5 Sekunden einen Piepton ab. Dadurch werden die Fahrgäste über den stattfindenden Anruf informiert (Abhörschutz).

11. KONFIGURATIONS-BEISPIELE

Wenn der Vorgang neu gestartet werden muss, mit [*][9][9][*][1][#] auf Standardeinstellungen zurücksetzen. Hierbei handelt es sich lediglich um Beispiele. Eine vollständige Aufstellung der Parameter und Werte finden Sie in der „Parameterliste“.

Lokale Aufschaltung ohne Routine und ohne Protokoll (Nicht EN81-28 konform)

1.	Konfiguration starten:	0 0	
2.	Lokale Ziel-Rufnummer:	*11*112#	Ziel-Rufnummer Intern auf 112
3.	Alternative Ziel-Rufnummer (optional):	*12*0151234567 8#	Alternativ auf Notfall-Telefon
4.	Typ der 1. Ziel-Rufnummer:	*21*1#	Kein Protokoll (nur Sprachanruf)
5.	Typ der 2. Ziel-Rufnummer (optional):	*22*1#	Kein Protokoll (nur Sprachanruf)
6.	Konfiguration beenden:	*00*#	

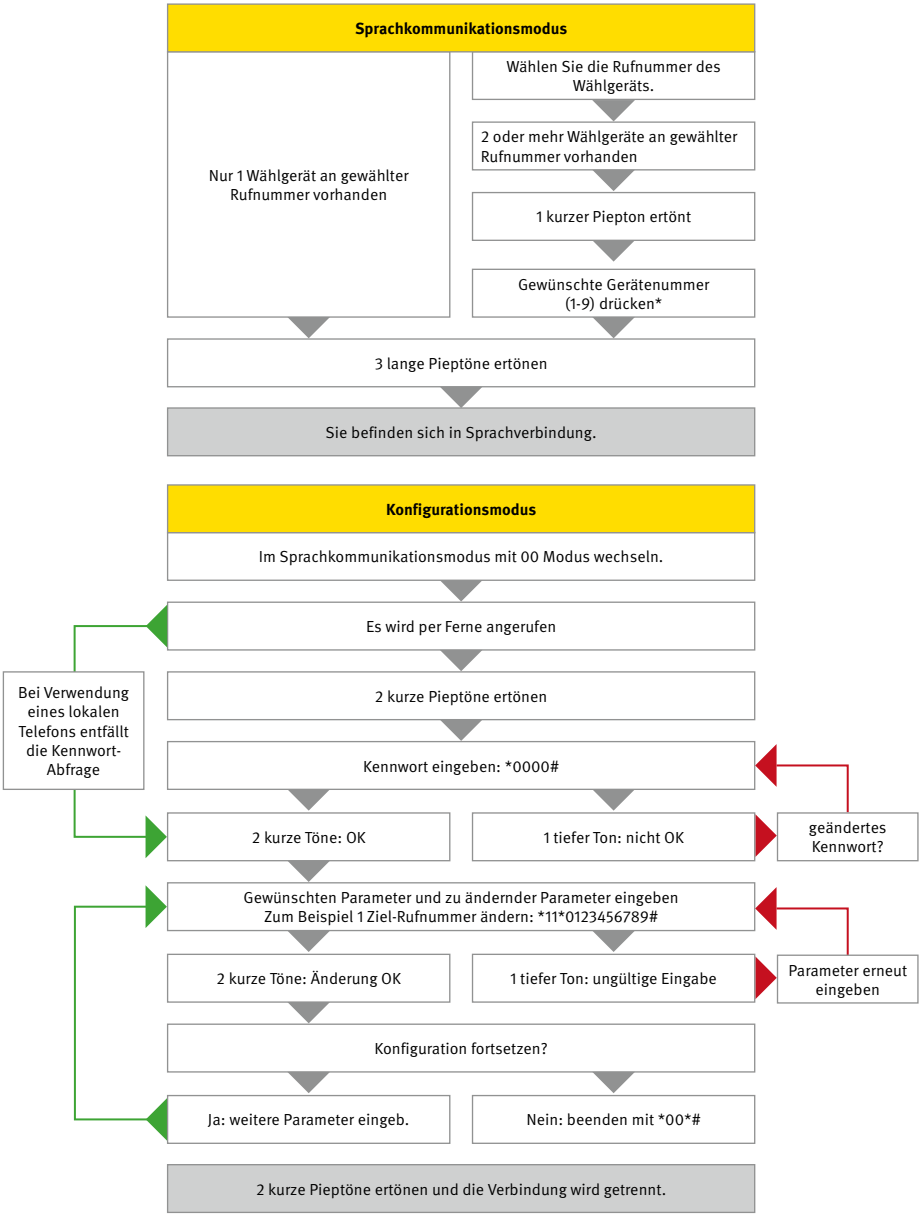
KONFIGURATIONS-BEISPIELE

Lokale Aufschaltung mit Routine* und ohne Protokoll (EN81-28 konform)

1.	Konfiguration starten:	0 0	
2.	Lokale Ziel-Rufnummer:	*11*112#	Ziel-Rufnummer Intern auf 112
3.	redundante Ziel-Rufnummer:	*12*0151234567 8#	Redundanz auf Notfall-Telefon
4.	Typ der 1. Ziel-Rufnummer:	*21*1#	Kein Protokoll (nur Sprachanruf)
5.	Typ der 2. Ziel-Rufnummer:	*22*1#	Kein Protokoll (nur Sprachanruf)
6.	Verzögerung Notruftaste (3 Sekunden):	*87*03#	Notruf muss › 3 Sekunden gedrückt werden
7.	Rufnummer für Routine-Test*:	*17*113#	Andere Rufnummer zum unterscheiden von Notruf und Routine. (Alle Testanrufe müssen dokumentiert werden und bei Ausbleiben muss reagiert werden)
8.	Routine-Tests alle 3 Tage*:	*27*3#	Darf nicht länger als 3 Tage auseinanderliegen
9.	Ansage aufsprechen für Notruf (optional):	*51* „Notruf in Aufzug x“ #	Ansage für Notruf-Empfänger, falls keine andere Möglichkeit zur automatischen Zuordnung besteht.
10.	Anzeigemodus streng EN81-28	*78*1#	Notruf-Zustand muss mit Reset oder Taste 5 beendet werden
11.	Konfiguration beenden:	*00*#	

* *Routinetests können auch von einem Aufzugswärter vor Ort spätestens alle drei Tage manuell ausgelöst werden. Diese müssen dann ebenfalls dokumentiert werden.*

12. ABLAUFPLAN FÜR KONFIGURATION PER TELEFON



13. KONFIGURATIONSSCHRITTE

Parameter	Wert	Funktion	Bemerkung
Einstellungen für Notruf			
11 *12* *13* *14*	# # # #	1. Ziel-Rufnummer 2. Ziel-Rufnummer 3. Ziel-Rufnummer 4- Ziel-Rufnummer	Telefonnummer des Alarmempfängers (1-20 Ziffern). Bei Anruf über eine Nebenstelle kann die Verzögerung durch Hinzufügen von Sternchen (*) eingestellt werden. Jedes Sternchen entspricht einer Sekunde Verzögerung an entsprechender Stelle. Zum Löschen Raute ohne Ziffern eingeben. Zum Beispiel: *11*#. Beispiel für Amtsholung mit „0“: *11*0**1234567#
72	01 bis 99 #	Warten auf Annahme	Anzahl der Freizeichen, bevor die nächste Rufnummer gewählt wird (Standard = 08)
75	0 oder 1 #	Hotline-Funktion	Das Telefon stellt eine direkte Verbindung zu einem festgelegten Empfänger her, ohne dafür eine Telefonnummer anzuwählen. 0 = normale Telefonleitung (Standard) 1 = Hotline
79	1 bis 5 #	Maximale Gesprächszeit	Maximale Gesprächsdauer in Minuten bei SPRACHE (Standard 5 Minuten). Andere Protokolle sind werkseitig immer 8 Minuten
83	0 oder 1 #	Wähl-Ton erkennen	Die automatische Wähltonerkennung ist werkseitig aktiv und kann bei Problemen mit der Erkennung deaktiviert werden. 0 = aus 1 = ein (Standard)

86	0 oder 1 #	Notruf unterbrechen	Trennt bei erneuter Aktivierung der Notruftaste einen länger als 60 Sekunden währenden Notruf und ruft die nächste Ziel-Rufnummer an. 0 = aus 1 = ein (Standard)
87	00 bis 25 #	Verzögerung	Verzögerungsdauer bis zum Aktivieren des Notruf nach drücken der Notruftaste (Standard = 05 Sekunden)
92	0 bis 3 #	Automatische Trennung	Trennt die Verbindung, wenn der Notruf-Empfänger länger als eingestellten Zeit geschwiegen hat. 0 = aus (Standard, keine automatische Trennung) 1 = 30 Sekunden 2 = 60 Sekunden 3 = 90 Sekunden

Protokoll-Einstellungen für Notruf			
01	#	ID-Code für P100	Der ID-Code für P100 besteht immer aus 8 Ziffern
02	#	ID-Code für CPC	Der ID-Code für CPC besteht aus 6 – 8 Ziffern
03	#	ID-Code für Q23	Der ID-Code für Q23 besteht immer aus 12 Ziffern
21 *22* *23* *24*	0 bis 3 # 0 bis 3 # 0 bis 3 # 0 bis 3 #	Typ der 1. Rufnummer Typ der 2. Rufnummer Typ der 3. Rufnummer Typ der 4. Rufnummer	Das Protokoll kann für jede Rufnummer zwischen folgenden Optionen definiert werden: 0 = P100 1 = SPRACHE (ohne Protokoll, Standard) 2 = Q23 3 = CPC

KONFIGURATIONSSCHRITTE

Routine-Tests			
17	#	Ziel-Rufnummer für Test	Telefonnummer des Alarmempfängers für Routine-Anruf.
19	#	Manueller Rückruf-Test	Löst einen Test-Anruf der eingegebenen Rufnummer aus.
27	00 bis 99 #	Tage zwischen den Tests	Anzahl der Tage zwischen den Routine-Tests. Es müssen immer 2 Ziffern eingegeben werden. Zum Deaktivieren des Tests „00“. Gemäß EN81-28 höchstens 3 Tage: *27*03#
31	0,3 oder 4 #	Typ des Routine-Test	Protokoll des Routine-Test Anruf. 0 = P100 3= CPC 4 = CLIP (Telefonnummer zur Identifizierung nutzen)

LMS (Lift Monitoring System)			
16	#	Ziel-Rufnummer für LMS	Telefonnummer des Alarmempfängers zur Überwachung.
30	0 oder 3 #	Typ der LMS-Meldung	Das Protokoll für die Aufzugsüberwachung (LMS). 0 = P100 3 = CPC (Nur Batterieüberwachung)
39	0 oder 1 #	Meldung Wiederholung	LMS-Meldungen (Störung an Batterie, Bus-Einheit oder Taste) werden entweder nur einmal beim ersten Auftreten gesendet (Parameter auf 0 = Standard) oder alle 24 Stunden wiederholt (Parameter auf 1).
84	0 bis 2 #	Meldung über Notruf	Auswählen, welche Meldung(en) bei einem Notruf an den Empfänger gesendet wird bzw. werden. 0 = keine (Standard) 1 = Notrufbeginn 2 = Notrufbeginn und -ende

94	1 bis 8 #	Meldung simulieren	Simuliert und löst eine ausgewählte Störmeldung aus. 1 = Notruf (auf gespeicherte Ziel-Rufnummern) 2 = Routine-Test (auf gespeicherte Ziel-Rufnummer) 3 = Batteriefehler 4 = Mikrofon/Lautsprecherfehler 5 = Meldung bei Sprachanruf 6 = Wartung 7 = Stromausfall an Wählgerät 8 = Notruftaste (Dauerauslösung)

Sprachaufzeichnungen			
50	„Sprechen“ 1 oder #	Ansage für Kabine	Telefonnummer des Alarmempfängers zur Überwachung.
51 *52* *53* *54* *55* *56*	„Sprechen“ 1 oder # „Sprechen“ 1 oder # „Sprechen“ 1 oder # „Sprechen“ 1 oder # „Sprechen“ 1 oder # „Sprechen“ 1 oder #	Ansage für Bus-Einheit 1 Ansage für Bus-Einheit 2 Ansage für Bus-Einheit 3 Ansage für Bus-einheit 4 Ansage für Bus-Einheit 5 Ansage für Bus-Einheit 6	Diese Ansage wird dem Empfänger bei Auslösung der jeweiligen Bus-Einheit abgespielt. Um die Ansage noch einmal selbst zu prüfen drücken Sie die Taste „1“. Zum Beenden und speichern „#“.
57	„Sprechen“ 1 oder #	Ansage der Feuermeldung	Diese Ansage wird im Brandfallmodus benutzt.
60	# 0 oder 1 #	Abspielen von Ansage 50 De-/Aktivierung Ansage	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage 50 nur „#“ drücken. Zum Deaktivieren „0“ oder Aktivieren „1“ und „#“ drücken.
61	# 0 oder 1 #	Abspielen von Ansage 51 De-/Aktivierung Ansage	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage 51 nur „#“ drücken. Zum Deaktivieren „0“ oder Aktivieren „1“ und „#“ drücken.

KONFIGURATIONSSCHRITTE

62	# 0 oder 1 #	Abspielen von Ansage 52 De-/Aktivierung Ansage	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage 52 nur „#“ drücken. Zum Deaktivieren „0“ oder Aktivieren „1“ und „#“ drücken.
63	# 0 oder 1 #	Abspielen von Ansage 53 De-/Aktivierung Ansage	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage 53 nur „#“ drücken. Zum Deaktivieren „0“ oder Aktivieren „1“ und „#“ drücken.
64	# 0 oder 1 #	Abspielen von Ansage 54 De-/Aktivierung Ansage	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage 54 nur „#“ drücken. Zum Deaktivieren „0“ oder Aktivieren „1“ und „#“ drücken.
65	# 0 oder 1 #	Abspielen von Ansage 55 De-/Aktivierung Ansage	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage 55 nur „#“ drücken. Zum Deaktivieren „0“ oder Aktivieren „1“ und „#“ drücken.
66	# 0 oder 1 #	Abspielen von Ansage 56 De-/Aktivierung Ansage	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage 56 nur „#“ drücken. Zum Deaktivieren „0“ oder Aktivieren „1“ und „#“ drücken.
67	# 0 oder 1 #	Abspielen von Ansage 57 De-/Aktivierung Ansage	Zum Abspielen der aufgenommenen Ansage 57 nur „#“ drücken. Zum Deaktivieren „0“ oder Aktivieren „1“ und „#“ drücken.

Optionale Anschlüsse			
73	1 oder 2; 0 bis 5 #	Eingänge 1 und 2	Die erste Ziffer gibt an ob Eingang 1 oder Eingang 2 definiert werden soll. Die zweite Ziffer wählt die gewünschte Funktion: 0 = Keine (Deaktivierung) 1= Filter (Notruf-Filterung der Steuerung) 2 = Zurückstellen /Wartung 3 = Brandfallmodus 4 = Notruftaste (Standard für Eingang 1) 5 = Anrufverzögerung

74	1 oder 2; 0 oder 1 #	Typ der Eingänge 1 und 2	Die erste Ziffer gibt an ob Eingang 1 oder 2 definiert wird. Die zweite Ziffer stellt den selektierten Eingang mit 0 auf Schließer (NO) oder mit 1 auf Öffner (NC).
88	1 oder 2; 0 bis 7 #	Ausgänge (Relais 1 und 2)	Die erste Ziffer wählt den Ausgang (Relais 1 oder 2). Die zweite Ziffer wählt die gewünschte Funktion (siehe Kapitel „Relais“): 0 = Notruf-Zustand (Standard für Relais 1) 1 = Batterie-Ausfall (Standard für Relais 2) 2 = Piktogramme (Relais 1 = gelb, Relais 2 = grün) 3 = manuelle Aktivierung über MFV-Ton (Relais 1 =8, Relais 2 = 9) 4 = manueller Reset 5 = Versagen des Notrufs 6 = Systemfehler (für Stillsetzung) 7 = Notruf-Hupe (potenzialfreie alternative zum Hupenausgang)

Einstellungen der Bus-Einheit			
89	1 bis 6; 0 oder 1 #	Tasten-Typ an Bus-Einheit	Mit diesem Parameter wird der Typ des Tasten-Eingang der Bus-Einheiten eingestellt. Die erste Ziffer bestimmt welche Bus-Einheit eingestellt wird und die zweite Ziffer stellt den Eingang mit 0 auf Schließer (NO) und mit 1 auf Öffner (NC). Standard sind alle Bus-Einheiten auf Schließer (NO) eingestellt.
90	1 bis 6; 0 oder 1 #	Hupe an Bus-Einheit	Mit diesem Parameter wird der Typ des Hupen-Ausgang der Bus-Einheiten eingestellt. Die erste Ziffer bestimmt welche Bus-Einheit eingestellt wird und die zweite Ziffer stellt den Ausgang mit 0 auf Schließer (NO) und mit 1 auf Öffner (NC). Standard sind alle Bus-Einheiten auf Schließer (NO) eingestellt.

KONFIGURATIONSSCHRITTE

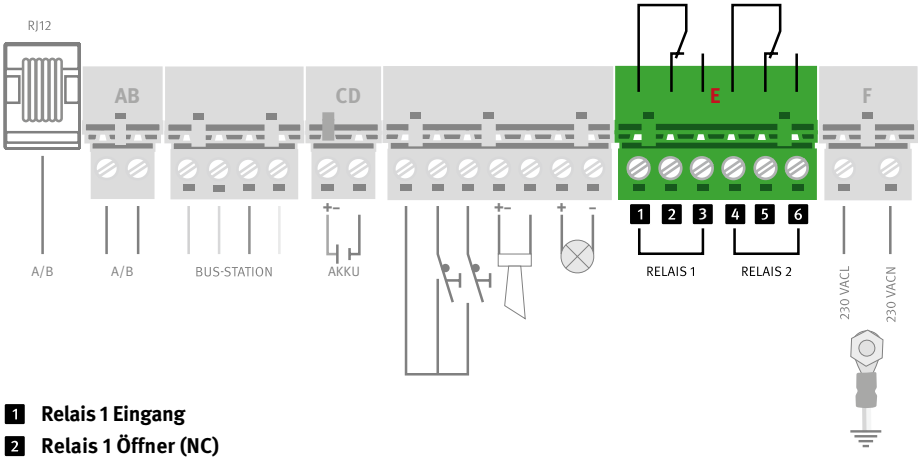
Einstellungen des Wählgeräts			
07	0 bis 6 #	Funknetz-Wahl	Nur relevant beim Einsatz einer LTE-Schnittstellen-Platine (4G). Es kann in diesem Fall festgelegt werden welche Frequenzbänder genutzt werden soll, bzw. auf welche eingeschränkt wird. 0 = 2G + 3G + 4G (Standard) 1 = 2G + 3G 2 = 2G + 4G 3 = 3G + 4G 4 = 2G 5 = 3G 6 = 4G
09	0 oder 1 #	Modem-Funktion	Mit 0 wird über USB und 1 über seriell (RS232) programmiert.
71	0 oder 1 #	Summer	Der Summer ertönt bei eingehenden Anrufen oder Verwendung des Maschinenraum-Telefon. 0 = aus 1 = ein (Standard)
78	0 bis 2 #	Anzeigemodus	Mit diesem Parameter wird der Anzeigemodus für die Piktogramme (gilt für alle Bus-Einheiten und Relais, falls diese auf Verwendung für Piktogramme programmiert sind). 0 = Standard (Standard) 1 = streng nach EN81-28 2 = individuell nach EN81-28
81	00 bis 16 #	Automatische Annahme	Anzahl der Freizeichen, bevor das Wählgerät einen eingehenden Anruf annimmt. Mit „00“ wird die automatische Rufannahme deaktiviert (Anrufschutz). Achtung: Ein aktiver Anrufschutz ist nicht EN81-28 konform. 00 = Anruf wird nicht angenommen 01 = 1 Freizeichen 02 = 2 Freizeichen (Standard) ⋮ 16 = 16 Freizeichen

82	0 bis 9 #	Gerätenummer	Bei Gerätenummer 0 (Standard) spricht das Wählgerät sofort an. Die Gerätenummern 1 bis 9 werden verwendet, diese dieselbe Telefonleitung (oder dasselbe Gateway) verwenden. Die Fernkonfiguration von Parallelschaltungen geht erst nach Vergabe der Gerätenummern.
91	#	Kennwort ändern	Kennwort für Fernkonfiguration ändern. (Standard = 0000)
93	0 bis 2 #	Fallback	Die Fallback-Funktion kann verwendet werden, wenn sowohl eine funktionsfähige Schnittstellen-Platine (GSM oder LTE) als auch ein Telefonanschluss parallel verfügbar sind. In diesem Fall wird hier definiert welche Leitung primär verwendet werden soll und welche sekundär bei Ausfall. 0 = Deaktiviert (Standard, kein Fallback bei Ausfall) 1 = Priorität PSTN (zuerst über Festnetz) 2 = Priorität GSM/LTE (zuerst über Funk)
96	0 bis 4 #	RX-Pegel (Empfang)	Erhöht den empfangen Pegel der Übertragung. Wird verwendet, wenn die Lautstärke der Empfangszentrale zu gering ist. 0 = 0 % (Standard) 1 = +25 % 2 = +50 % 3 = +75 % 4 = + 100%
97	0 oder 1 #	Hintergrundkompensation	0 = aus (Standard) 1 = ein

RELAIS

99	1 bis 4 #	Parameter zurücksetzen	1 = Auf Werkseinstellungen zurücksetzten 2 = Standard P100 (folgende Parameter werden gesetzt: *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 3 = Standard CPC (folgende Parameter werden gesetzt: *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 4 = Standard SPRACHE (folgende Parameter werden gesetzt: *21*1#, *22*1#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#)

14. RELAIS



1 **Relais 1 Eingang**
2 **Relais 1 Öffner (NC)**
3 **Relais 1 Schließer (NO)**
4 **Relais 2 Eingang**
5 **Relais 2 Öffner (NC)**
6 **Relais 2 Schließer (NO)**

RELAIS

Notruf-Zustand (Parameter „0“, Standard für Relais 1)

- Relais wir aktiviert, wenn eingestellte Zeit erreicht wird.
- Relais wird deaktiviert, wenn Notruf endet.

Batterie-Ausfall (Parameter „1“, Standard für Relais 2)

- Relais wird aktiv, wenn der Batterietest fehlgeschlagen ist.
- Relais wird durch Drücken der Reset-Taste deaktiviert.

Piktogramm Gelb (Parameter „2“, gilt nur für Relais 1)

- Relais wird aktiviert, wenn die Notruftaste gedrückt wird (gelbes Piktogramm)
- Relais wird deaktiviert, wenn die Reset-Taste gedrückt wird oder wenn Alarmzentrale DTMF Ton „5“ sendet (Notruf-Ende).

Piktogramm Grün (Parameter „2“ gilt nur für Relais 2)

- Relais wird aktiviert, wenn der Anruf entgegengenommen bzw. quittiert wird (grünes Piktogramm).
- Relais wird deaktiviert, wenn der Anruf beendet wird.

Aktivieren mit DTMF 8 (Parameter „3“, gilt nur für Relais 1)

- Relais wird für 5 Sekunden aktiviert, wenn Taste „8“ (MFV-Ton senden) gedrückt wird.

Aktivieren mit DTMF 9 (Parameter „3“, gilt nur für Relais 2)

- Relais wird für 5 Sekunden aktiviert, wenn Taste „9“ (MFV-Ton senden) gedrückt wird.

Manueller Reset (Parameter „4“)

- Relais wird aktiviert, wenn eingestellte Zeit erreicht wird.

Versagen des Notrufes (Parameter „5“)

- Relais wir aktiviert, wenn der Notruf nach max. 12 Versuchen (dreimal alle 4 Rufnummer) nicht abgesetzt werden konnte: „Notruf fehlgeschlagen“.

System Fehler (Parameter „6“)

- Relais wird aktiviert, wenn die Stromversorgung (230VAC) und das PSTN/GSM Netz ok sind.
- Relais wird deaktiviert, wenn die Stromversorgung mehr als 15 Minuten ausgefallen ist, oder das GSM Netz fehlt.

Notruf Hupe (Parameter „7“)

- Relais wird aktiviert, wenn der Ausgang „Notruf Hupe“ aktiv ist.
- Relais wird deaktiviert, wenn der Ausgang „Notruf Hupe“ deaktiviert wird.

Anrufversuch-Fehler

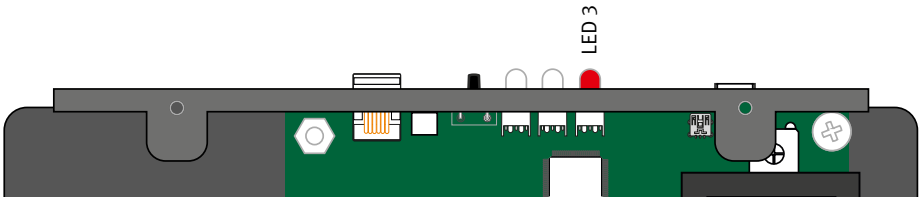
- Das Relais wird aktiviert, wenn das derzeitige Relais im Standby-Modus ist.
- Das Relais wird deaktiviert, wenn das Absetzen eines Alarms fehlschlägt. Wenn ein Fallback-Alarm aktiv ist, sind beide Vermittlungswege ausgefallen. Bei erfolgreicher Rettung (Notruf Ende) schließt das Relais.

Automatischer Test der Notruftaste

- Zum Testen der Notruftaste wird das Relais einmal täglich aktiviert.
- Das Relais wird deaktiviert, wenn sich das Eingangssignal an der Notruftaste ändert oder an einem Ausgang eine DB-Sammelstörmeldung programmiert wird.

15. FALLBACK-FUNKTION

Mit der Fallback-Funktion (Parameter *93*) kann für Notrufe sowohl das Festnetz (PSTN) als auch das Funk-Netz (GSM oder LTE) benutzt werden. Wenn Sie ein Netz als Standard einstellen, fungiert das andere als Fallback-Netz, falls das Standardnetz nicht verfügbar ist (für die Funktion müssen sowohl die Telefonleitung als auch die SIM-Karte aktiviert sein). Eingehende Anrufe werden von beiden Anschlüssen verarbeitet, die aber nicht gleichzeitig verwendet werden.



LED 3 Abweichende Anzeige bei aktiver Fallback-Funktion

			blinkt grün	Verbindung wird aufgebaut
			blinkt langsam grün	Telefonleitung angeschlossen. GSM-Netz OK
			leuchtet grün	Verbindung hergestellt
			blinkt rot/grün	Telefonleitung ODER Funk-Netz nicht verfügbar
			blinkt rot	Weder Telefonleitung noch Funk-Netz verfügbar
			leuchtet rot	Fehler auf Schnittstellenkarte (GSM oder LTE): PIN- SIM- oder SIGNAL-Fehler

Codes Fallback-LMS:

Z001	PSTN (Festnetz): Wenn die Speisespannung des Telefonanschlusses länger als die eingestellte Dauer (Verzögerung Fallback Alarm) ausfällt, wird eine LMS Mitteilung mit dem Code Z001 „PSTN fehlt“ gesendet.
Z002	Nach Wiederherstellung der Speisespannung und Bestehen länger als die eingestellte Dauer wird eine LMS Mitteilung mit dem Code Z002 „PSTN wieder verfügbar“ gesendet.
Z003	GSM: Bei einem RSSI unter dem Grenzwert (5) für die eingestellte Dauer (Verzögerung Fallback-Alarm) wird eine LMS-Mitteilung mit dem Code Z003 GSM fehlt gesendet.
Z004	Bei einem RSSI über dem Grenzwert (5) für eine längere als die eingestellte Dauer wird eine LMS-Mitteilung mit dem Code Z004 GSM wieder verfügbar gesendet.
Z005	PSTN (Festnetz): Wenn kein Testalarm über PSTN (Festnetz) abgesetzt werden kann (zum Beispiel keine Antwort, besetzt, kein Wählton P100/Quittierung) und der Fallback-Alarm aktiv ist, wird eine LMS-Mitteilung mit dem Code Z005 Ausfall Routine über PSTN (Festnetz) gesendet.
Z006	PSTN (Festnetz): Wenn das Absetzen einer LMS Meldung über den Übertragungsweg PSTN (Festnetz) fehlschlägt, versucht es das Gerät über den zweiten Übertragungsweg GSM. Wenn somit keine LMS Meldung über diesen Übertragungsweg absetzt kann (zum Beispiel keine Antwort, besetzt, kein Wählton P100/Quittierung) und der Fallback-Alarm aktiv ist, wird eine LMS-Mitteilung mit dem Code Z006 Ausfall LSM über Festnetz (PSTN) gesendet.
Z007	GSM: Wenn kein Testalarm über GSM abgesetzt werden kann (zum Beispiel keine Antwort, besetzt, kein Wählton P100/Quittierung) und der Fallback-Alarm aktiv ist, wird eine LMS-Mitteilung mit dem Code Z007 Ausfall Routine über GSM gesendet.
Z008	GSM: Wenn das Absetzen einer LMS Meldung über den Übertragungsweg GSM fehlschlägt, versucht es das Gerät über den zweiten Übertragungsweg. Wenn somit keine LMS Meldung über den diesen Übertragungsweg absetzt werden kann (zum Beispiel keine Antwort, besetzt, kein Wählton P100/Quittierung) und der Fallback-Alarm aktiv ist, wird eine LMS-Mitteilung mit dem Code Z007 Ausfall LMS über GSM gesendet.
Z009	Wenn beim Versuch eines abgehenden Anrufes im Festnetz kein Wählton festgestellt wird, werden die Versuche über Festnetz sofort eingestellt, sodass das Gerät direkt die GSM-Schnittstelle verwenden kann. Bei Abbruch eines Anrufversuchs wegen eines fehlenden Wähltons wird eine LMS-Mitteilung mit dem Code Z009 gesendet.

16. BRANDFALLMODUS

Das AT6+-System kann als Feuerwehr-Gegensprechanlage verwendet werden. Je nach der Konfiguration können bis zu 6 Bus-Einheiten als Feuerstation verwendet werden. Der Feuermodus wird gestartet, indem ein Eingang an der Hauptstation aktiviert wird.

Konfiguration

Zum Konfigurieren des Wählgerät in Brandfallmodus verwenden Sie den Parameter *73* (siehe Parameterliste).

- Input 1 auf Brandmodus setzen: *73*14#
- Input 2 auf Brandmodus setzen: *73*24# (Standard)
- Mithilfe von SL-Pro Software auswählen, welche anderen Bus-Einheiten in den Brandmodus eingeschlossen werden sollen.

Betrieb

Die Aktivierung des Brandfallmodus (wenn oben definierter Eingang aktiviert wird) führt zu Folgendem: Es ertönt im Lautsprecher des Wählgerätes ein Sirenensignal. Die Rücksetztaste drücken, um den Sirenenton zu stoppen. Es wird die Sprachansage für den Brandfallmodus (Parameter *57*) abgespielt. Wenn der Feuermodus aktiviert wird, können die Stationen nur als Gegensprechanlage betrieben werden und es sind keine Notrufe möglich.

Sprachkommunikation

- Bus-Gerät im Fahrkorb: Mikrofon und Lautsprecher sind beide aktiv.
- Andere Stationen: Die Notruftaste wird zum Push-to-Talk-Taster (drücken, um zu sprechen, loslassen, um zu hören).
- Beim Drücken und Loslassen des Tasters ist ein kurzer Piepton zu hören.
- Im Brandfallmodus können Sie mit dem Maschinenraum-Telefon am Gespräch über das Wählgerät teilnehmen.
- Das gelbe Piktogramm leuchtet auf, wenn der Brandfallmodus aktiviert wird.
- Das grüne Piktogramm leuchtet auf, wenn der Sprechmodus aktiviert ist und erlischt beim Zuhören.
- Der Brandfallmodus wird beendet, indem der Eingang (1 oder 2) an der Hauptstation, der für den Brandfallmodus konfiguriert ist, wieder deaktiviert wird.

17. BATTERIETEST

Die zu erwartende Lebensdauer des verwendeten Batterie-Typ beträgt ca. 3 Jahre. Verschiedene Faktoren können sich jedoch auf die Lebensdauer der Batterie auswirken, z. B.:

- ► Umgebungstemperatur.
- ► Feuchtigkeit.
- ► Lange Lagerung der Batterie, bevor sie verwendet wurde.
- ► Wenn die Batterie für einen längeren Zeitraum vollständig entladen war, erreicht sie nie wieder ihre volle Kapazität.

Überprüfung des Ladezustands der Batterie

- ► Der Ladezustand der Batterie wird automatisch alle 7 Tage geprüft.
- ► Bei entsprechender Konfiguration wird bei einem negativen Batterietest ein Batteriealarm an einen Alarmempfänger gesendet.
- ► Alarm resetten, indem die Reset-Taste nach Austausch der Batterie gedrückt wird.

Batterietest

- ► Wenn die Reset-Taste innerhalb von 2 Sekunden dreimal gedrückt wird, erfolgt ein Batterietest. Der Batterietest dauert etwa 20 Minuten.
- ► Bei niedrigem Batteriestand wird der Test abgebrochen. Außerdem werden, sofern ein Relais verwendet wird, LED2 und Relais „Batterie-Ausfall“ aktiviert. Der Batterie Ausfall wird mithilfe von Parameter *88* aktiviert, siehe entsprechender Parameter in der Parameterliste.

Batterietest abbrechen

- ► Drücken Sie die Rücksetztaste einmal.
- ► LED 2 hört auf, rot zu blinken.
- ► Wenn der Ladezustand der Batterie unter ein bestimmtes Niveau fällt (10,7 V), startet das Wählgerät nicht automatisch. Es muss dann durch Drücken der Reset-Taste gestartet werden.

Batterie-Ausfall testen

- ► Trennen Sie den Batteriestecker, während der Ladezustand der Batterie geprüft wird.
- ► Das Wählgerät löst einen Batteriealarm aus und LED 2 und das Relais für den Batteriealarm werden (bei entsprechender Konfiguration) aktiviert.

Batterie auswechseln

- ► Die 230-V-Stromversorgung trennen.
- ► Die Batterie auswechseln (passender Typ: 1,2A).

Ausfall der Hauptstromversorgung

- ► Bei entsprechender Konfiguration wird 15 Minuten nach dem Ausfall der Hauptstromversorgung ein Stromausfallalarm an einen Alarmempfänger gesendet.

18. FEHLERBEHEBUNG - WÄHLGERÄT

Problem	mögliche Ursache(n)	Lösung
Beim Einschalten sendet das Gerät direkt selbstständig einen Notruf.	Tasten-Typ vertausch (Öffner – Schließer)	Telefon-Leitung trennen. Typ der Notruf-Taste über Parameter *89* der verwendeten Taste anpassen.
	Notruf-Taste klemmt	Taste prüfen, ggfs. ersetzten.
Der Alarm beginnt direkt nach Inbetriebnahme zu ertönen.	Relais 2 ist auf NC gesetzt Eingang 2 ist vorgabemäßig auf NO gesetzt	Brücke zwischen D1 und D3 setzen, auf NO setzten. Danach Brücke wieder entfernen und Wählgerät neu starten.
Keine Tonübertragung aus dem Fahrkorb an den Empfänger.	Der Empfänger nutzt nicht das verwendete Protokoll, bzw. das eingestellte Protokoll wird nicht vom Empfänger erwartet.	Nutzen Sie das Maschinenraum-Telefon oder (falls nicht vorhanden) schließen ein analoges Test-Telefon am Wählgerät an um einen Anruf zum Fahrkorb zu tätigen (drücken Sie die „1“). Wenn die Übertragung funktioniert muss überprüft werden ob das gewählte Protokoll (Parameter *21* bis *24*) und der Empfänger für einander geeignet sind.
Störgeräusche beim Herstellen der Verbindung.	Wenn das Wählgerät auf dem Fahrkorbdach montiert ist, kann die Störung durch Induktion in der Telefonleitung hervorgerufen werden. Notruf-Taste klemmt	Laut Vorschrift der Telefongesellschaften ist die Telefonleitung in einer getrennten Leitung zu installieren. Führen Sie einen Geräusch-Test (siehe „Geräusch-Test“) durch.
Der Alarm beginnt direkt nach Inbetriebnahme zu ertönen.	Relais 2 ist auf NC gesetzt Eingang 2 ist vorgabemäßig auf NO gesetzt	Brücke zwischen D1 und D3 setzen, auf NO setzten. Danach Brücke wieder entfernen und Wählgerät neu starten.

Keine Tonübertragung aus dem Fahrkorb an den Empfänger.	Der Empfänger nutzt nicht das verwendete Protokoll, bzw. das eingestellte Protokoll wird nicht vom Empfänger erwartet.	Nutzen Sie das Maschinenraum-Telefon oder (falls nicht vorhanden) schließen ein analoges Test-Telefon am Wählgerät an um einen Anruf zum Fahrkorb zu tätigen (drücken Sie die „1“). Wenn die Übertragung funktioniert muss überprüft werden ob das gewählte Protokoll (Parameter *21* bis *24*) und der Empfänger für einander geeignet sind.
GSM/LTE- Störgeräusche	Funksignale werden überlagert	Ändern Sie bei der hergestellten Verbindung die Position der Antenne, bis die optimale Position ermittelt ist. Antenne nicht zu nah an das Wählgerät, andere Leitungen oder Störquellen montieren.
Keine ausgehenden Anrufe möglich	Verbindung über die Leitung unterbrochen (LED 3 blinkt nicht grün).	Überprüfen Sie die Verbindung über die Telefonleitung. Überprüfen Sie die SIM-Karte, indem Sie diese in ein normales Handy einlegen.

19. FEHLERBEHEBUNG – BUS-EINHEIT

Problem	mögliche Ursache(n)	Lösung
Das Gerät kann keinen Alarmanruf tätigen.	Damit das Wählgerät Anrufe tätigen kann, muss mindestens eine Telefonnummer und/oder bei Verwendung von Kenndaten ein ID-Code programmiert werden. Alarmtaster nicht angeschlossen. Kein Bus-Gerät angeschlossen.	Konfiguration prüfen. Verdrahtung überprüfen. Für einen Notruf muss mindestens ein Bus-Gerät angeschlossen sein.
Keine Sprachvermittlung.	Wenn die Hauptstation auf dem Fahrkorbdach montiert ist, kann die Störung durch Induktion in der Telefonleitung hervorgerufen werden.	Bringen Sie die Bus-Leitung in einer Umgebung mit geringen externen Interferenzen an. Führen Sie einen Mikrofon-Test (siehe „Mikrofon-Test“) durch.
Die Piktogramme blinken abwechselnd (bei Inbetriebnahme, und *78* im Standard-Modus).	Bus-Kommunikations-Fehler hervorgerufen durch eine oder mehrere Bus-Einheiten mit identischer Adresse, unterbrochener oder falsch verdrahteter Bus-Leitung.	Stellen Sie sicher, dass die Adressen der Bus-Einheiten auf verschiedene Nummern eingestellt sind. Stellen Sie sicher, dass die Bus-Leitung nicht unterbrochen ist. Überprüfen Sie die Installation der Bus-Leitung.
Die Piktogramme blinken abwechselnd (Wählgerät bereits In Betrieb).	Letzter Routine-Test fehlerhaft.	Notruf prüfen. Bei erfolgreichen Notruf Konfiguration der Routine prüfen, eventuell mit der Erwartung des Empfängers abgleichen.
Die Sprechstelle gibt alle 5 Sekunden ein Tonsignal ab.	Dadurch werden die Fahrgäste über den stattfindenden Anruf informiert (Abhörschutz). Das ist eine übliche Verfahrensweise.	Die Verbindung muss von der Gegenstelle getrennt werden oder man muss warten bis die maximale Gesprächszeit (Parameter *79*) abgelaufen ist.

20. TESTABLÄUFE

Überprüfung der Telefonleitung

- Das Maschinenraum-Telefon abheben und auf das Freizeichen warten.
- „0“ wählen und auf ein neues Freizeichen warten.
- Rufen Sie ein anderes Telefon an und führen Sie ein normales Gespräch.
- Legen Sie das Maschinenraum-Telefon auf, um den Anruf zu beenden.

Wenn einer dieser Schritte nicht erfolgreich ist, kann es sein, dass das Problem nicht an dem Wählgerät liegt, sondern an falscher Verdrahtung oder einer defekten oder fehlenden Telefonleitung.

Geräusch-Test

- Das Maschinenraum-Telefon abheben und auf das Freizeichen warten.
- „0“ wählen und auf ein neues Freizeichen warten.
- Eine Nummer auf der Tastatur eingeben.
- Das Freizeichen verstummt und es ist kein Geräusch mehr zu hören.
- Wenn Sie ein Geräusch oder einen Brummton hören, kann das Problem durch Induktion in der Telefonleitung bedingt sein.
- Legen Sie Das Maschinenraum-Telefon auf, um den Anruf zu beenden.

Laut Vorschrift der Telefongesellschaften ist die Telefonleitung in einer getrennten Leitung zu installieren. Ändern Sie die Leitungsführung, indem Sie die Leitung in einer anderen Position verlegen, oder finden Sie ein Adern-Paar, das frei von Störungen ist, oder verwenden Sie ein abgeschirmtes Adern-Paar, falls verfügbar. Wenn keine dieser Lösungen erfolgreich ist, müssen Sie eine gesonderte Leitung für die Telefonleitung installieren.

Mikrofon-Test

Rufen Sie das Wählgerät an und geben Sie folgende Nummern am anrufenden Telefon ein:

- Drücken Sie „7“, um das Fahrkorbmikrofon zu aktivieren.
- Drücken Sie „*“, um das Mikrofon des Anrufers zu aktivieren.
- Drücken Sie „4“, für einen automatischen Wechsel der Mikrofone.

Wenn Sie über die Mikrofone sprechen können, ist die Hardware OK.

21. LMS STÖRMELDUNGEN

Bei aktivierter Funktion zur Wiederholung (Parameter *39*) wird zur Erinnerung einmal täglich ein Alarm gesendet, bis das Problem behoben ist. Dies gilt nur für Meldungen zum Ausfall von Batterie oder Mikrofon/Lautsprecher sowie zu klemmenden
Schaltern.

Stromausfall
Bei einem Stromausfall wird nach 15 Minuten ein Alarm gesendet. Ein weiterer Alarm wird gesendet, wenn die Stromversorgung wiederhergestellt ist.

Ausfall von Mikrofon/Lautsprecher
Mikrofon und Lautsprecher werden einmal täglich getestet. Bei einem Ausfall einer oder beider Komponenten wird ein Alarm gesendet.

Ausfall einer Sprechstelle
Bei einer Unterbrechung der Kommunikation wird ein Alarm gesendet. Ein weiterer Alarm wird gesendet, wenn die Kommunikation wiederhergestellt ist.

Ausfall der Batterie
Der Batterie wird alle 7 Tage getestet. Wenn der Batterietest fehlschlägt, wird ein Alarm gesendet.

Schalter klemmt
Wenn ein betätigter Schalter nicht in seine Ursprungsposition zurückkehrt, wird der Alarm „Schalter klemmt“ gesendet.

22. CE-ERKLÄRUNG / EC-DECLARATION

SafeLine

EU Declaration of Conformity SL6+ V2.22

Your partner in lift safety

EU Declaration of Conformity

Product:	Lift telephone
Type / model:	**SL6+**
Article no:	*SL6, *SL6-4G, *SL6-GSM, *SL6-GSM-BOARD, *SL6-MAINBOARD, *SL6-MINI, *SL6-MINI-4G, *SL6-MINI-GSM, *SL6 A+, *SL6 A+ MINI, *SL6 A+ 3G, *IF-BOARD-4G, *SL6-GSMR, *SL6-MINI-GSMR *Including voice stations:* *SLB3-COP, *SLB3-REC-PIC, *SLB3-REC-PIC-B, *SLB3-SM-PIC, *SLB3-SM-PIC-B, *SLB3-SM-PIC-L, *SLB-COP, *SLB-COP2, *SLB-COP2-L, *SLB-COP-L, *SLB-COP-SEP, *SLB-IF1, *SLB-IF2, *SLB-RD,*SLB-RD-BUT, *SLB-REC, *SLB-REC-FIRE, *SLB-REC-FIRE02, *SLB-REC-FIREK, *SLB-REC-FIREK02, *SLB-REC-LED, *SLB-REC-PIC, *SLB-REC-PIC-BUT *SLB-SM, *SLB-SM-LED, *SLB-SM-PIC, *SLB-SM-PIC-BUT, *SLB-SM-PIC-LIGH, *SLB-SMD-PIC-BUT, *SLBR-COP, *SLBR-SM-PIC, *SLBR-SM-PIC-B, *SLBR-REC-PIC, *SLBR-REC-PIC-B, , *SLBR-REC-PIC-B2, *SLBR-REC-PIC3, *SLBR-RD-B-L
Manufacturer:	SafeLine Sweden AB
Year:	2020

We herewith declare under our sole responsibility as manufacturer that the products referred to above complies with the following EC Directives:

Directives

Radio Equipment (RED):	2014/53/EU	(Including EMC 2014/30/EU, LVD 2014/35/EU)
RoHS 2:	2011/65/EU	
Lift	2014/33/EU	(Annex 4.5 & 4.9)

Standards applied

EN 81-20:2014	Lift: Safety & Technical requirements
EN 81-28:2003	Lift: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts
EN 81-70:2003/A1:2004	Lift: Accessibility to lifts for persons including persons with disability
EN 81-72:2003	Lift: Firefighters lifts
EN 12015:2014	EMC: Emission, Electromagnetic compatibility
EN 12016:2013	EMC/Lifts: Immunity, Electromagnetic compatibility
EN 62368-1:2014/AC:2015	LVD: Information Technology Equipment
EN 50581:2012	RoHS: Technical doc. for assessment of restriction of RoHS.

For RED 2014/53/EU, an " EU-Type Examination procedure" has been applied and is certified by notified body:

TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH, Notified Body Nr: 0408, Cetrificate Nr: INE-AT/EMV-18/138
with the supporting assessments:

Module	Notified body	Address	NB nr	Test nr
CONNECTable	FORCE Technology	Venlighedsvej 4, 2970 Hørsholm	0199	119-24187-1, 119-24187-2
TRM-5	TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH	Deutschstraße 10, 1230 Wien	0408	INE-AT/EMV-18/138
N.A.	TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH	Deutschstraße 10, 1230 Wien	0408	INE-AT/IT-18/109
TRM-5	Phoenix testlab GmbH	Königswinkel 10, D-32825 Blomberg, Germany	0700	13-113995
GL865-Dual V3	Dekra Test &Cert	Parque Tecnologico de Andalucia / SeveroOchoa 2,	1909	53051 RBN.001
LE910-EU V2	Dekra Test &Cert	29590 Spain	1909	52382 RCB.001

Standards applied	Article of Directive 2014/53/EU
EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011+A2:2013 EN 62311:2008	3.1 (a): Health and safety of the user
EN 301 489-1 v2.1.1 + EN 301 489-52v1.1.0 Draft EN 301 489-17 V3.1.1	3.1 (B): Electromagnetic Compatibility
EN 301 511 v12.5.1 EN 301 908-1v11.1.1 /-2v11.1.1 /-13v11.1.1 EN 300 328 V2.1.1	3.2: Effective use of spectrum allocated

Firmware used during assessment

Triorail TRM-5:	Rev. 03.016 / Rev. 03.017 / Rev. 03.019 / Rev. 03.025
GL865-Dual V3:	16.00.152 / 16.01.150 / 16.01.153
LE910-EU V2:	20.00.402
SafeLine SL6	4.50

Tyresö, 2020-02-05

Lars Gustafsson,
Technical Manager, R&D , SafeLine Group
Antennvägen 10, 13548 Tyresö, Sweden
+46 (0)8-447 79 32, www.safeline-group.com

23. RECHTLICHE HINWEISE

1. Änderungen an unseren Produkten, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor. Die abgebildeten Produkte können im Zuge der ständigen Weiterentwicklung auch optisch von den ausgelieferten Produkten abweichen.

2. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien aus dieser Anleitung – auch auszugsweise – sind nur mit unserer ausdrücklichen schrift-lichen Genehmigung gestattet.

3. Die Gestaltung dieser Anleitung unterliegt dem Urheberschutz. Für eventuelle Irrtümer, sowie inhaltliche- bzw. Druckfehler (auch bei technischen Daten oder innerhalb von Grafiken und technischen Skizzen) übernehmen wir keine Haftung.

Infos zum Produkthaftungsgesetz

1. Alle Produkte aus dieser Anleitung dürfen nur für den angegebenen Zweck verwendet werden. Wenn Zweifel bestehen, muss dies mit einem kompetenten Fachmann oder unserer Service-abteilung (siehe Hotline-Nummern) abgeklärt werden.

2. Produkte, die spannungsversorgt sind (insbesondere 230 V-Netzspannung), müssen vor dem Öffnen oder Anschließen von Leitungen von der Spannungsversorgung getrennt sein.

3. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder Fremdeinwirkungen.

4. Beim Umgang mit 230 V-Netzspannung oder mit am Netz oder mit Batterie betriebenen Produkten, sind die einschlägigen Richtlinien zu beachten, z. B. Richtlinien zur Einhaltung der elektromagnetischen Verträglichkeit oder Niederspannungsrichtlinie. Entsprechende Arbeiten sollten nur von einem Fachmann ausgeführt werden, der damit vertraut ist.

5. Unsere Produkte entsprechen sämtlichen, in Deutschland und der EU geltenden, technischen Richtlinien und Telekommunikations-bestimmungen.

Notruf Zentrale Behnke

Einfach mehr Partner!



BEHNKE AT6

ELEVATOR EMERGENCY CALL CENTRE

99-1025, 99-1029, 99-1077

Manual – Version 1.0

Important Information

Please note that Behnke intercoms and accessories may only be installed and serviced by qualified electricians in compliance with all relevant safety provisions.

Before carrying out service and maintenance work, please ensure that the devices are safely disconnected from the power grid (unplug power supply unit) and are disconnected from any other network.

For further legal information, please see page 96.

CONTACT

Information:
For detailed information on our product, projects and services:
Phone: +49 (0) 68 41/81 77-111

24-hour service:
Do you need help? Feel free to contact us 24/7. We will be happy to assist you with any technical questions you may have and we will also help you getting set-up.
Phone: +49 (0) 68 41/81 77-112

Notrufzentrale Behnke GmbH
Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
D-66459 Kirkel

Email address and website
info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

SUMMARY

1. General Information 54
► Disclaimer 54

2. Specifications 55
2.1. Dialling unit 55
2.2. Interface card (GSM) 55
2.3. Interface card (LTE) 55
2.4. Intercom station (bus unit) 56

3. Overview of the AT6 dialling unit 57
3.1. Terminal block overview 58
3.2. Connection for optional machine room telephone 58

4. Description of the bus system 60

5. Mounting 62
5.1. Mounting the dialling unit 62
5.2. Connecting the telephone line 63
5.3. Parallel operation of several dialling units 63
5.4. Mounting note for GSM or LTE 63
5.5. Antenna mounting instructions 64
5.6. Activate the SIM card 64
5.7. Set PIN code 65
5.8. Mounting the bus unit 65

6. LED indication and function of the reset button 66
► LED 1 indicates the power supply status 66
► LED 2 indicates active alarm and battery status 66
► LED 3 indicates the telephone line status 67
► GSM signal strength (hold the reset button for 3 seconds) 67

7. LED display on bus unit 68
7.1. Function during use 68
7.2. Differences in display mode 68
► Default (factory setting parameter *78* to 0) 68
► Strictly according to EN81-28 (alternative setting parameter *78* to 1) 69

CONTENTS

8. Start-Up 70

9. Configuration 71
- **9.1. When connecting to the Behnke emergency call centre (remote configuration via modem)** ... 71
- **9.2. Configuration using the "SafeLine Pro" program** ... 71
- **9.3. Configuration on site using a telephone** ... 72
- **9.4. Remote configuration using a telephone or cell phone** ... 72

10. Remote configuration using a telephone 73
- **10.1. Configuration examples** ... 73
- ▸ Local connection without routine and protocol (Not compliant to EN81-28) ... 73
- ▸ Local connection with routine* and without protocol (Compliant to EN81-28) ... 74

11. Schedule for configuration by phone 75

12. Configuration steps 76

13. Relay 84

14. Fallback function 86
- ▸ LED 3 Deviating display when fallback function is active ... 86
- ▸ Fallback LMS codes: ... 87

15. Fire mode 88
- ▸ **Configuration** ... 88
- ▸ Operation ... 88
- ▸ Voice communication ... 88

16. Battery test 89
- ▸ Checking the battery charging state ... 89
- ▸ Battery test ... 89
- ▸ Cancel battery test ... 89
- ▸ Test battery failure ... 89
- ▸ Replace battery ... 89
- ▸ Main power supply failure ... 89

CONTENTS

17. Troubleshooting - Dialling unit 90

18. Troubleshooting - Bus unit 92

19. Test sequences 93
- ► Check the telephone line 93
- ► Noise test 93
- ► Microphone test 93

20. LMS fault messages 94
- ► Power failure 94
- ► Microphone/speaker failure 94
- ► Intercom station failure 94
- ► Battery failure 94
- ► Jammed switch 94

21. CE Declaration / EC Declaration 95

22. Legal Information 96

1. GENERAL INFORMATION

The device uses state-of-the-art technology and complies with recognized current standards on safety-related devices. These installation instructions must be followed by all technicians involved with the equipment, whether during installation or maintenance. It is imperative that these installation instructions are accessible at all times to the responsible installers, technicians, and maintanance and servicing staff. The prerequisite for the safe handling and trouble-free operation of this system is knowledge of the basic and special safety regulations in materials-handling technology, especially in elevator technology. The device may only be used as intended. In particular, do not make any unauthorized changes or add parts to the device or to individual components.

Disclaimer

The manufacturer shall not be liable to the purchaser of this product or any third party for any damage, loss, expense or labor caused by accident, misuse of the product, improper installation or unauthorized alterations, repairs or additions. Warranty services are also excluded in such cases. The manufacturer accepts no liability for misprints, oversights or changes.

Safety note!

This product may only be installed and configured by appropriately trained staff who are authorized to perform work on this device. This quality product is aimed at the elevator industry. It has been designed and manufactured for the specified use only. When used for any other purpose, the manufacturer must be notified in advance.

It must not be modified or altered in any way and must be installed and configured in strict accordance with the procedures described in this manual.

When installing and configuring this product, pay close attention to all the relevant occupational safety requirements and all equipment standards. After installation and configuration, this product and the function of the system should be fully tested to ensure proper operation before the system is put into use.

Requirements for regulations related to the specific application may deviate from preset values. The set parameters must be checked and adjusted if necessary.

Electrical and electronic products may contain materials, parts and units that can be hazardous to the environment and health. Please inform yourself about local regulations and waste collection systems for electrical and electronic products and batteries. Proper disposal of your old product will help prevent negative consequences for the environment and human health.

2. SPECIFICATIONS

2.1. Dialling unit

Power:	Power supply: 230 VAC, 50 Hz, min: 6.4 W, max: 9.4 W
Relay outputs:	1 A/30 VDC max. Potential-free relay outputs.
Emergency light:	Emergency light output: 12 VDC, 500 mA max.
Alarm signal:	Audible alarm signal (horn) output: 12 VDC, 200 mA max.
Inputs:	10-30 VDC, 5 mA, opto-decoupled
Audio files (announcement files)	WAVE-8 or 16 kHz format, 16 bit mono, 16 s/file max.
Bluetooth:	Bluetooth 4.0, BLE 2.4 GHz, (2402-2480 MHz), 2 dBm max.
Battery:	Battery voltage: 12 VDC lead-acid battery Capacity: 1.2 Ah Charging: 13.65 VDC, 200 mA max.
Dimensions (W x L x H):	AT6+: 160 x 241 x 47 mm (6.3 x 9.5 x 1.9 in.) AT6+ Mini: 113 x 244 x 52 mm (4.4 x 9.6 x 2.0 in.)
Weight:	1.7 kg (37 lbs)
IP class:	IP20
Operating temperature range:	+5 C° - +40 C°
Air humidity:	30% - 90% (relative humidity)

2.2. Interface card (GSM)

SIM card:	Micro SIM, 15 x 12 x 0,76 mm
Mobile radio standard:	supports 2G
Antenna connection:	SMA (female)
RF output power:	Class 4 [2 W] for GSM-R/EGSM-R EGSM900, class 1 [1 W] for GSM1800

2.3. Interface card (LTE)

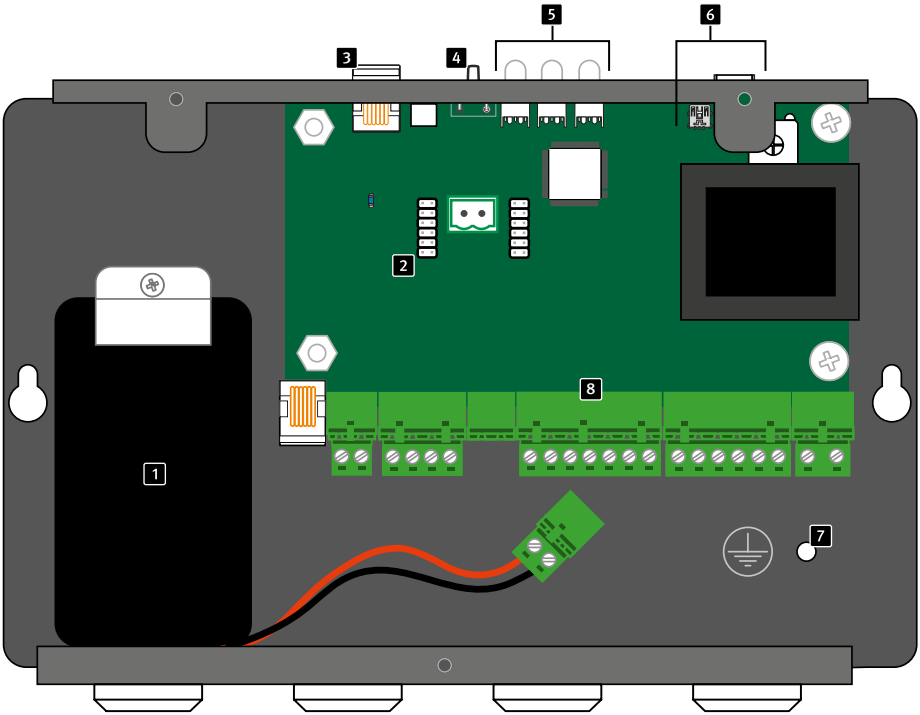
SIM card:	Micro SIM, 15 x 12 x 0,76 mm
Mobile radio standard:	supports 2G, 3G and 4G
Antenna connection:	SMA (socket)

2.4. Intercom station (bus unit)

Power:	Power supply: 12 VDC, 15 mA nominal current
Inputs:	10-30 VDC, 5 mA, opto-decoupled
Pictogram outputs:	100 mA max., 24 VDC, transistor outputs, open collector
IP class:	Control panel: IP00, surface-mounted or built-in devices: IP40*
Max. cable length:	0.22 sqmm cable: 100 m

* *To ensure IP4X protection, an additional protective device must be mounted on site.*

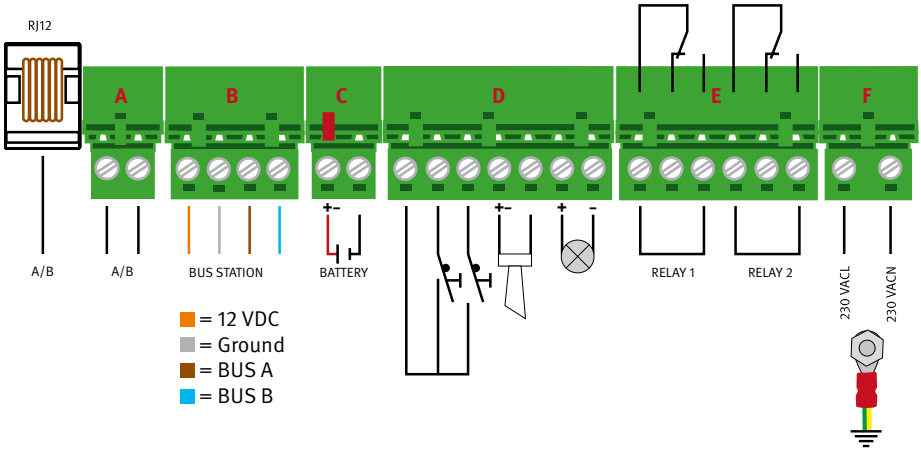
3. OVERVIEW OF THE AT6 DIALLING UNIT



1. Battery
2. Slot for GSM or LTE interface PCB
3. Connection for optional machine room telephone
4. Reset
5. LED indicators
6. PC interfaces
7. Ground
8. Terminal block

OVERVIEW OF THE AT6 DIALLING UNIT

3.1. Terminal block overview



3.2. Connection for optional machine room telephone

For configuration and communication via a local telephone. Can also be used for external calls. Any standard analogue telephone with tone dialling and RJ12 connector can be used. To connect to a bus unit, lift and select the digit (1 to 6) corresponding to the desired bus unit. "0" must be dialled for an outgoing call (dialling tone).

Reset

- Resets all alarms and/or cancels current call (press once).
- Activates the display of the GSM signal strength (press and hold for 3 seconds).
- Triggers the self test and battery test (press 3x within 2 seconds to start or cancel).

LED indicators

LED 1 indicates the power supply status

- **Green light:** Main power supply OK
- **Flashes in red:** Battery operated, emergency light is powered by mains
- **Red light:** Battery operated, emergency light is not supplied by mains

LED 2 indicates active alarm and battery status

- **Light off:** No active alarm and battery status OK
- **Quickly flashes in yellow:** Alarm not reset (active emergency call state)
- **Flashes in red:** Battery test is running
- **Red light:** Battery test negative or no battery connected

LED 3 indicates the telephone line status

- **Very quickly flashes in green:** Fire mode activated
- **Flashes in green:** Connecting
- **Very slowly flashes in green:** Telephone line connected. GSM network OK
- **Green light:** Connection established
- **Quickly flashes in yellow:** Incoming call
- **Flashes in red:** No telephone line connected. Searching for radio network
- **Red light:** No SIM card (for GSM or LTE)

PC interfaces

For firmware update and configuration (USB mini B) or configuration only (RS232).

Ground

Earth/ground connection

Battery

12 V battery, 1.2 Ah, is connected to terminal block C. (Please note! Not connected ex works!)

Slot for GSM or LTE interface PCB

An interface PCB can be retrofitted here to connect the dialling unit via GSM or LTE instead of a landline (on A/B). In the AT6-GSM, AT6-4G, AT6-GSM Mini and AT6 4G-Mini models, the circuit board is already pre-assembled. (Please note! A SIM card, which is not included, is required to operate an interface PCB. Before modifying the dialling unit, disconnect it from the mains and from the battery!)

Telephone line (a/b)

Connection for trunk line (landline or extension of a telephone system) optionally via RJ12 socket or terminal block A. (Please note! Connection must also be secured for one hour in case of power failure)

Bus unit

Requires four wires to transmit power, voice and data. Here, up to six bus units are connected to the same bus via the travelling cable. (Please note! Observe the maximum power length for the respective cable diameter)

Relay

Relay 1 and 2 (on terminal block E) can be programmed independently of each other. Cf. chapter "Relay function".

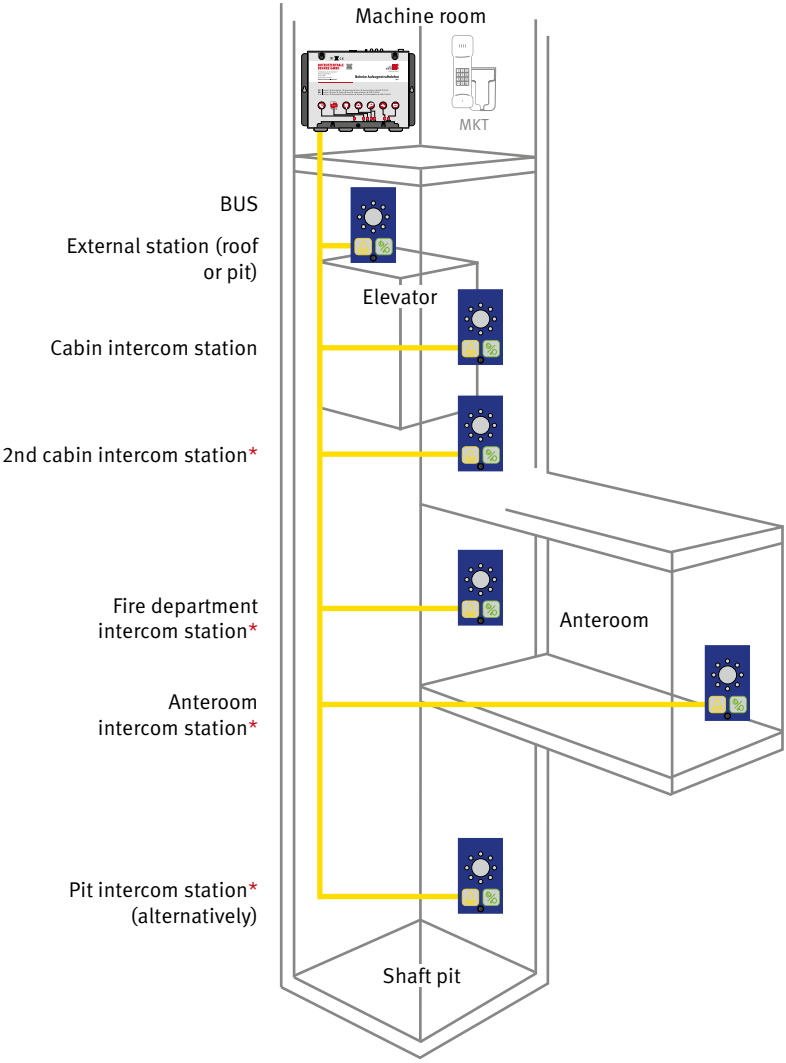
Optional inputs and outputs

There are a 12 V output, 2 configurable inputs (filter, LMS message, emergency call button, call delay), an output for the alarm horn (200 mA max.) and a supply output for the emergency light (500 mA max.) on terminal block D.

Power connection

The supply voltage (via terminal block F) of the dialling unit must be fed through an all-pole mains switch in accordance with EN81-20. (Please note! The ground connection cable must have a cross-section of at least 1.5 sqmm)

4. DESCRIPTION OF THE BUS SYSTEM



* *Optional intercom stations depending on the elevator design and the underlying regulation*

DESCRIPTION OF THE BUS SYSTEM

The AT6 dialling unit uses a bus system for communication between the AT6 dialling unit and the intercom stations (bus units).
The bus requires four wires to transmit power, voice and data. One AT6 dialling unit and up to six bus units can be connected to the same bus. The system uses addresses to communicate with the selected bus unit. It is important that each bus unit has its own address set on the address selection switch. The available addresses are 1 to 6. The system is based on a two-way system according to EN 81-28.

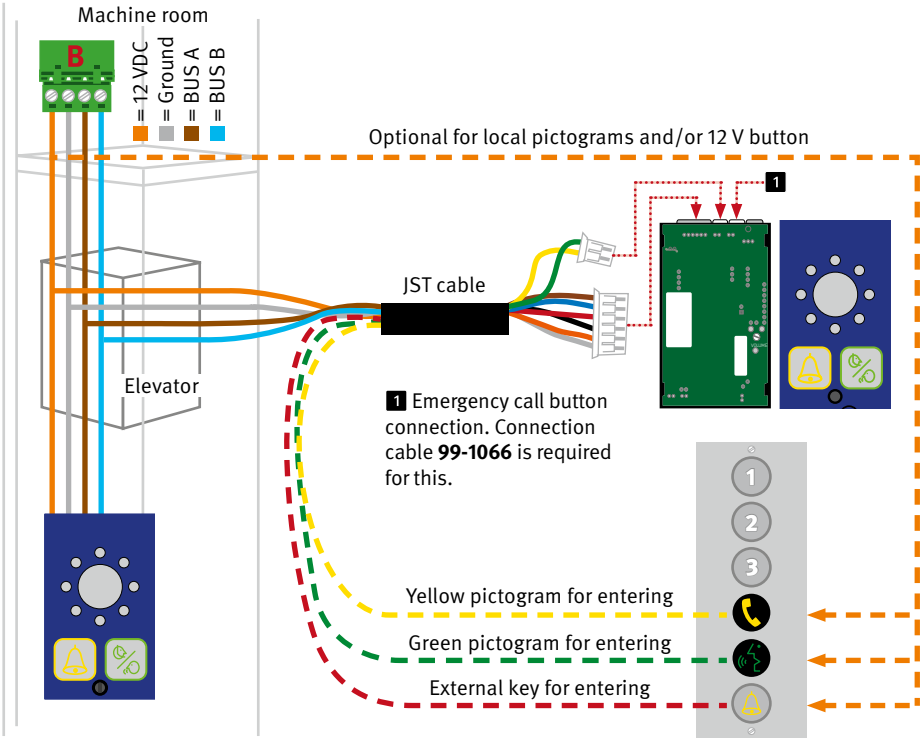
Intercom stations are available in different designs according to requirements for the use of communication on, in and under the cabin (pit). Depending on the requirements, additional intercom stations can be used in the cabin (through loader), in the pit, in vestibules or as firefighter intercom stations.
As a rule, address 1 is intended for the primary cabin intercom station and addresses 2 and 3 are for the external stations on and under the cabin. Addresses 4 to 6 are not predefined.

5. MOUNTING

5.1. Mounting the dialling unit

Mount the dialling unit using suitable screws on a solid surface (e.g. wall, control cabinet) in the machine room or shaft head depending on the application (see mounting instructions for GSM and LTE). Terminating resistors at the bus ends are not required.

For the connection of the bus units and the elements of the elevator optionally connected there (e.g. pictograms or emergency call button), the 4 wires (orange, grey, brown and blue) must be connected to terminal block B of the dialling unit via the travelling cable.
If optional inputs or outputs at terminal block E and D (e.g. horn, emergency light or relay) are used, they must be connected directly to the control unit or additionally via the travelling cable



Each bus unit can derive speech, triggering, signaling and supply via the 4 bus wires. Depending on the design, it is also possible to connect external elements such as emergency call buttons or existing pictograms via a bus unit. An elevator system always requires a dedicated dialling unit on which up to 6 bus units can be operated over the entire system as needed. In turn, up to 9 dialling units can be operated selectively on a switching connection (telephone line or external gateway) (cf. "Connecting the telephone line" for more information). External elements such as pictograms, emergency lights or buttons are connected via the 12V DC supply and, if necessary, wired to the respective inputs on the bus unit. Simply look at the color code of the supplied connection cable.

5.2. Connecting the telephone line

The telephone line is connected either to terminal A of the terminal block or to the RJ socket immediately next to the terminal block.

As soon as an interface circuit board is utilised, it is primarily used to establish a connection. A telephone line connected in parallel would only be used in case of failure of the interface circuit board or changed prioritisation (fallback).

5.3. Parallel operation of several dialling units

Up to 9 dialling units can be connected to the same telephone line. To call a device that is connected in parallel or to program it remotely, the device number must be pre-programmed.

See parameter *82* in the parameter list for more information. In the case of remote configuration, this is only possible if the devices are connected to the telephone line one after the other and are programmed before they can finally be connected together in parallel.

5.4. Mounting note for GSM or LTE

To avoid GSM interference, mount the dialling unit, the microphone units and the GSM antenna at a distance of at least 1.5 m. The antenna must be mounted upright (vertically) on a (grounded) metal surface at least 150 x 150 mm in size. If an interface circuit board is used, it has priority, i.e. if a landline is used, the interface circuit board must either be removed, disabled, or the priority has to be changed. The mounting position for radio-based switching (GSM or LTE) must be statically at a location with sufficient reception level.

5.5. Antenna mounting instructions

The antenna cable should not be coiled, kinked or laid together with other cables. Although the antenna cable is shielded, it should not be routed directly past sources of interference (fluorescent tubes, power sockets, transformers, motors or frequency converters), as these can have a disruptive effect on the transmission. The antenna cable can be extended with suitable SMA extensions, but please note that each additional meter of cable leads to higher signal attenuation. Even if you get a sufficient reception level after extension, the transmission level may be affected too much. Therefore, we recommend to do without an extension and, if necessary, to change the mounting location of the dialling unit in favor of a position with better reception.

Since the reception can also fluctuate depending on environmental influences, we recommend always achieving at least a medium level during installation in order to obtain sufficient residual level in the event of negative influences.
Note that since both the gateways and the dialling units with interface circuit boards are intended for indoor use only, the offered antennas with magnetic base are also intended for indoor use only. If required (e.g. in the case of highly shielding building material), outdoor antennas (on request) can be used instead, which are both weather-resistant and suitable for outdoor use with fixed mounting on the facade.

5.6. Activate the SIM card

The dialling unit can recognize the PIN code only if the code is set to "1234", "0000", "1111" or is disabled. With a different setting, it cannot access the SIM card.
If the PIN code is deactivated, the SIM card can be used in any Behnke GSM product. With a "0000" or "1234" PIN code, all interface cards in the Behnke AT6 series can also automatically access the SIM card. If the PIN code is set to "1111", the dialling unit will randomly change and store the code. This security measure causes the SIM card to work only in conjunction with the selected dialling unit. Changing the PIN code again is then only possible with the PUK code.

5.7. Set PIN code

To change or deactivate the PIN code, insert the SIM card into any cell phone. Change the PIN request in the phone's security settings as desired. Check your change by switching the cell phone off and then on again and see whether the cell phone can be activated without PIN code or with the new PIN code. After inserting the SIM card, make a call to the dialling unit to ensure proper connection.

Caution! If you want to use a new SIM card with PIN code "1111" in a dialling unit, you must first insert a SIM card with PIN code "1234" or "0000" in this device to delete the old code in the memory. If you enter an incorrect PIN code three times, the SIM card will be blocked (unblocking is also only possible with the PUK code). The dialling unit cannot be started and LED 3 turns red.

5.8. Mounting the bus unit

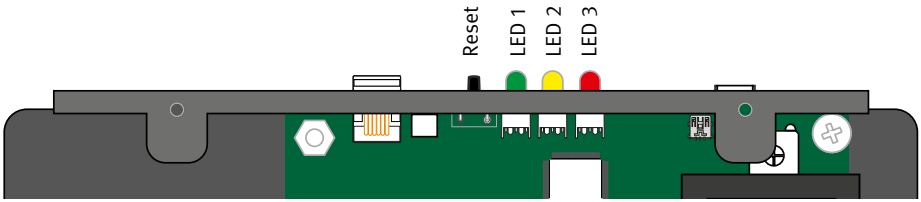
At least one bus unit is required for the cabin. If there is sufficient communication, buttons on or under the cabin can be used to activate the cabin intercom station and connect via it. If the communication is faulty, bus units should be used for roof or pit. If more than one bus unit is used, the other units must be addressed via the dialling unit (by remote configuration, via PC and data cable or via the Safeline APP).
In the case of anterooms or interstitial spaces that can only be entered and exited via the elevator, a separate emergency call device is required. Bus stations can also be used here on the elevator's dialling unit. Note, however, that the total number of bus units, including those used in the elevator, cannot exceed 6.

Each bus unit must be connected to the 4 lines **(orange, grey, brown and blue)** on the dialling unit bus (**terminal block B**). Other connections are optional and depend on which external elements are present in the elevator and are to be used.

The bus units are supplied by Behnke in the following variants:

- Rear structure without button (pictograms can be used optionally)
- on panel with pictograms without key*
- on panel with pictograms and button*
- Surface-mounted voice module with button for outside the cabin (on or under the cabin)

6. LED INDICATION AND FUNCTION OF THE RESET BUTTON ON THE DIALLING UNIT



LED 1 indicates the power supply status

			Green light	Main power supply OK
			Flashes in red	Battery operated, emergency light is powered by mains
			Red light	Battery operated, emergency light is not supplied by mains

To turn off the dialling unit in battery mode (with the power supply disconnected) without disconnecting the battery, press and hold the reset button for 5 seconds. (Please note! The dialling unit will not start if only the battery is connected)

LED 2 indicates active alarm and battery status

			Light off	No active alarm and battery status OK
			Quickly flashes in yellow	Alarm not reset (active emergency call state)
			Flashes in red	Battery test is running
			Red light	Battery test negative or no battery connected

An active alarm (emergency call) can be reset or terminated by the rescuer on site by briefly pressing the reset button once. To start a self-test (battery and bus initialization), the reset button must be pressed three times in succession within 2 seconds.

LED INDICATION AND FUNCTION OF THE RESET BUTTON

LED 3 indicates the telephone line status

			Quickly flashes in green	Fire mode activated
			Flashes in green	Connecting
			Slowly flashes in green	Telephone line connected/GSM network OK
			Green light	Connection established
			Quickly flashes in yellow	Incoming call
			Flashes in red	No telephone line connected. Searching for radio network
			Red light	No SIM card (for GSM or LTE)

To interrupt an ongoing call (incoming or outgoing), briefly press the reset button once. To display the signal strength when using an interface circuit board, press and hold the reset button for 3 seconds.

GSM signal strength (hold the reset button for 3 seconds)

			100%	Excellent signal strength, maximum possible level reached
			85% - 99%	Very good signal strength
			70% - 84%	Good signal strength
			55% - 69%	Satisfactory signal strength
			30% - 54%	Sufficient signal strength (minimum signal strength for emergency call)
			15 % - 29 %	Poor signal strength (transmission disturbed and may fail)
			0%– 14%	Insufficient signal strength (connection not possible)

7. LED DISPLAY ON BUS UNIT

7.1. Function during use

In both operating modes, the yellow pictogram lights up constantly as soon as the alarm button is pressed. The green pictogram lights up if the bus unit detects a voice at the other end of the connection. The green pictogram will extinguish automatically once the call is ended. The yellow pictogram disappears when the active alarm is terminated (reset button by the releaser, or key tone 5 (MVF tone) by the remote station.



7.2. Differences in display mode

Default (factory setting parameter *78* to 0)

○	◧	Emergency call state inactive	Telephone line OK	Intercom station OK
◧	○	Emergency call state inactive	Telephone line not OK	Intercom station OK
○	○	Emergency call state inactive	Telephone line not OK	Intercom station not OK
◧	○	Emergency call triggered	Telephone line OK	Intercom station OK
◧	◧	Emergency call triggered	Telephone line OK	Emergency call filter active
●	○	Emergency call state active	Telephone line OK	Intercom station OK
●	●	Emergency call state active	Connection established	Intercom station active

Strictly according to EN81-28 (alternative setting parameter *78* to 1)

○	○	Emergency call state inactive	Last routine test OK	
◔	◐	Emergency call state inactive	Last routine test not OK*	
●	○	Emergency call state active	Waiting for connection, last emergency call still open	(Please wait)
●	●	Emergency call state active	Connection established	(Please speak)

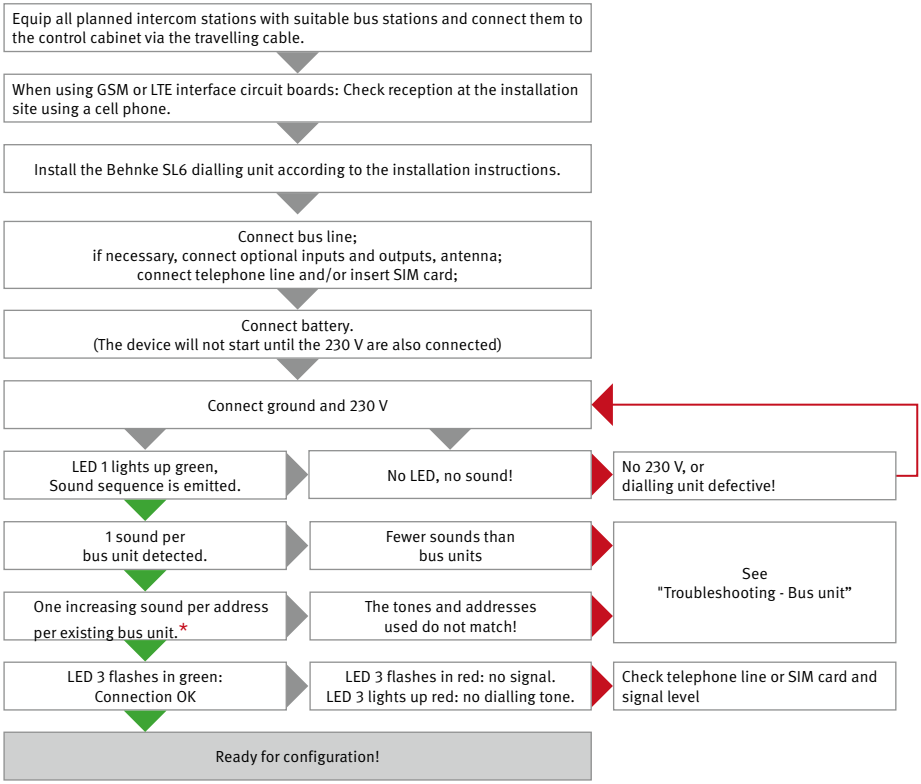
Key

◖ = LED is off
● = LED lights up
◪ = LED flashes
◪ = LED flashes slowly
◪ = LED flashes quickly

○ = LED is off
● = LED lights up
◐ = LED flashes
◧ = LED flashes slowly
◧ = LED flashes quickly

* *The pictograms in the cabin flash alternately (one second on, one second off) when the last automatic routine test has failed. The display automatically returns to normal at the next valid routine test. This either takes place automatically within the set interval or can be repeated manually and immediately by means of parameter *94* on 2.*

8. START-UP



* *The AT6 dialling unit searches for bus stations connected to the bus. For each bus unit found, a beep is emitted to the dialer's system speaker. The sounds are divided into 6 whole-tone intervals. If the played sequence skips a tone, the corresponding addressed unit was not found or is not correctly addressed. Since at least one intercom station is required for connecting the cabin, the simplest constellation should start with the first tone (the bus station for the cabin has factory address 1).*

CONFIGURATION

9. CONFIGURATION

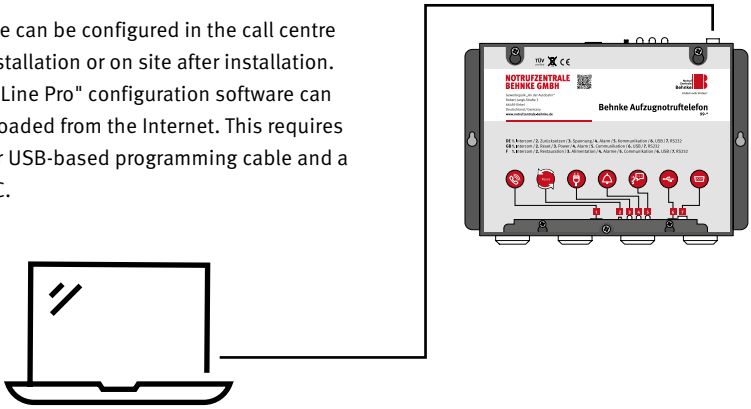
9.1. When connecting to the Behnke emergency call centre (remote configuration via modem)

Partners of the Behnke emergency call centre report their assignment and emergency plans by means of a standby contract directly to the emergency call centre when ordering and before start-up. On the start-up day, the service department is notified of the installation and the configuration is performed by the service department via remote configuration. After successful commissioning, the contract comes into force.

For remote configuration, a "Safeline ProLink" modem is used, which requires modem signals as well as error-free transmission of DTMF tones at the local telephone connection. Connections via GSM or LTE are already suitably set up.

9.2. Configuration using the "SafeLine Pro" program

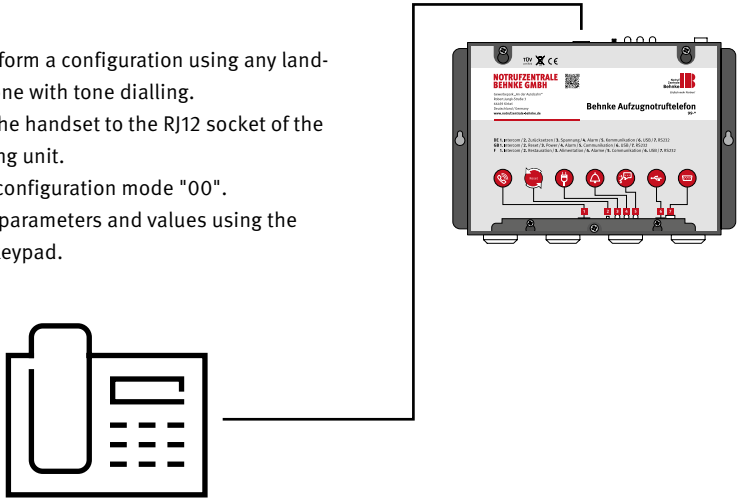
The device can be configured in the call centre before installation or on site after installation. The "SafeLine Pro" configuration software can be downloaded from the Internet. This requires a serial or USB-based programming cable and a mobile PC.



9.3. Configuration on site using a telephone

You can perform a configuration using any landline telephone with tone dialling.

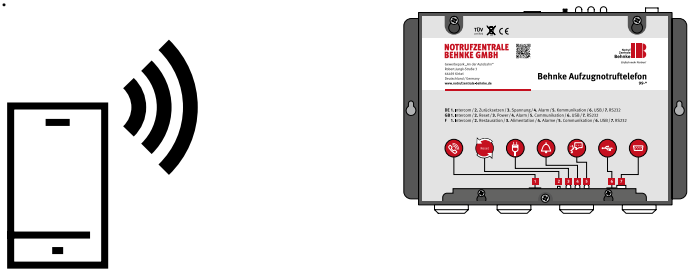
- Connect the handset to the RJ12 socket of the AT6 dialling unit.
- Start the configuration mode "00".
- Enter the parameters and values using the handset keypad.



9.4. Remote configuration using a telephone or cell phone

You can perform a remote configuration using any landline telephone with tone dialling or any cell phone.

- Dial the telephone number of the AT6.
- Start the configuration mode "00".
- Enter the password as follows: “*0000#“.
- Enter the parameters and values using the telephone keys.



10. REMOTE CONFIGURATION USING A TELEPHONE

To configure the SL6 dialling unit remotely, the device must first be set to configuration mode via voice communication mode. To enter the voice communication mode, the port of the dialling unit must be called and, if several dialling units are used for one phone number, the desired device must also be selected by post-dialling the device number.

- Dial the phone number of the dialling unit. For GSM or LTE interface circuit boards or gateways, call the telephone number of the SIM card used. When connecting via an extension, this extension must be given an extension number that can be reached via the public telecommunications network.
- If only one dialling unit is connected, the device will answer with 3 long beeps. If several dialling units are connected, only a short sound is emitted and the device number must be dialled to communicate with the desired device. If there is no response (3 long beeps), repeat the entry of the device number.
- When 3 long beeps are emitted, the selected device has been reached and voice communication is established. Now the phone beeps every 5 seconds. This informs the passengers that a call is taking place (interception protection).

10.1. Configuration examples

If the process needs to be restarted, dial [*][9][9][*][1][#] to reset to default settings. These are examples only. A complete list of parameters and values can be found in the "Parameter list".

Local connection without routine and protocol (Not compliant to EN81-28)

1.	Start configuration:	0 0	
2.	Local destination phone number:	* 1 1 * 1 1 2 #	Internal destination phone number ending on 112
3.	Alternative destination phone number (optional):	* 1 2 * 0 1 5 1 2 3 4 5 6 7 8#	Alternatively on emergency phone
4.	Type of the 1st destination phone number:	* 2 1 * 1 #	No protocol (voice call only)
5.	Type of the 2nd destination phone number (optional):	* 2 2 * 1 #	No protocol (voice call only)
6.	Exit set-up mode:	* 0 0 * #	

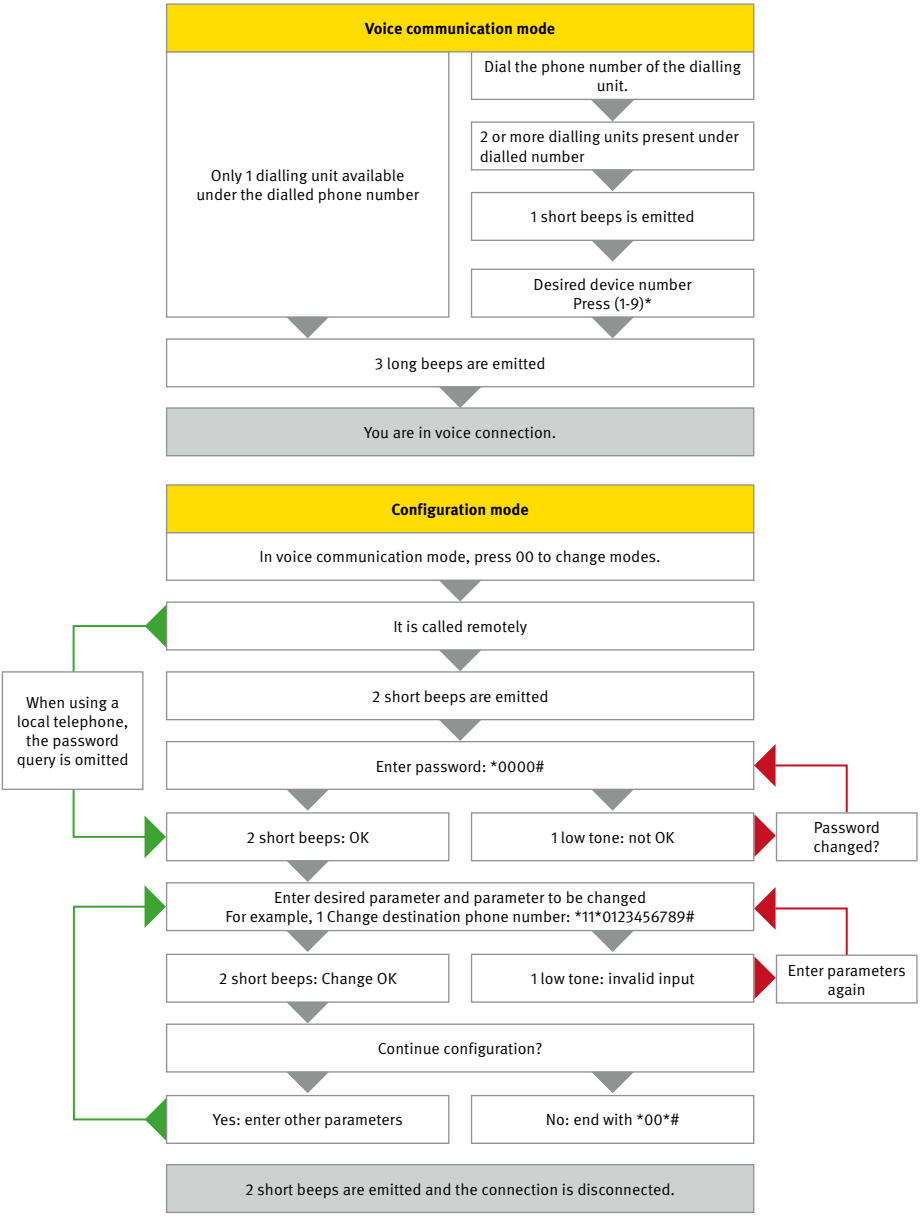
REMOTE CONFIGURATION USING A TELEPHONE

Local connection with routine* and without protocol (Compliant to EN81-28)

1.	Start configuration:	0 0	
2.	Local destination phone number:	* 1 1 * 1 1 2 #	Internal destination phone number ending on 112
3.	Redundant destination phone number:	* 1 2 * 0 1 5 1 2 3 4 5 6 7 8#	Redundancy on emergency phone
4.	Type of the 1st destination phone number:	* 2 1 * 1 #	No protocol (voice call only)
5.	Type of the 2nd destination phone number:	* 2 2 * 1 #	No protocol (voice call only)
6.	Emergency call button delay (3 seconds):	* 8 7 * 0 3 #	Emergency call must be pressed › 3 seconds
7.	Phone number for routine test*:	* 1 7 * 1 1 3 #	Other phone number to distinguish emergency call and routine. (All test calls must be documented and responded to if missed)
8.	Routine tests every 3 days*:	* 2 7 * 3 #	Must be no longer than 3 days apart
9.	Record announcement for emergency call (optional):	* 5 1 * "Emergency call in elevator x" #	Announcement for emergency call recipient, if there is no other possibility for automatic assignment.
10.	Display mode strictly adhering to EN81-28	* 7 8 * 1 #	Emergency call state must be terminated with reset or key 5
11.	Exit set-up mode:	* 0 0 * #	

* *Routine tests can also be manually triggered by an elevator attendant on site at least every three days. These must then also be documented.*

11. SCHEDULE FOR CONFIGURATION BY PHONE



12. CONFIGURATION STEPS

Parameter	Value	Function	Comment
Emergency call settings			
11 *12* *13* *14*	# # # #	1. Destination phone number 2. Destination phone number 3. Destination phone number 4. Destination phone number	Phone number of the alarm receiver (1-20 digits). When calling from an extension, the delay can be set by adding asterisks (*). Each asterisk corresponds to one second of delay at the corresponding position. To delete, enter hashtag without digits. For example: *11*#. Example for outside line access with "0": *11*0**1234567#
72	01 to 99 #	Waiting for call acceptance	Number of dial tones before dialling the next phone number (default = 08)
75	0 or 1 #	Hotline function	The elevator telephone establishes a direct connection to a specified recipient without dialling a telephone number for this purpose. 0 = normal telephone line (default) 1 = hotline
79	1 to 5 #	Maximum call duration	Maximum call duration in minutes for LANGUAGE (default: 5 minutes). Other protocols are always set to 8 minutes by factory default
83	0 or 1 #	Detect dial tone	Automatic dial tone detection is active by factory default and can be deactivated in case of detection problems. 0 = off 1 = on (default)
86	0 or 1 #	Interrupt emergency call	Disconnects an emergency call lasting longer than 60 seconds when the emergency call button is activated again and calls the next destination phone number. 0 = off 1 = on (default)

87	00 to 25 #	Delay	Delay time until the emergency call is activated after pressing the emergency call button (default = 05 seconds).
92	0 to 3 #	Automatic disconnection	Disconnects the connection if the emergency call recipient has been silent for longer than the set time. 0 = off (default, no automatic disconnection) 1 = 30 seconds 2 = 60 seconds 3 = 90 seconds

Emergency call protocol settings			
01	#	ID code for P100	The ID code for P100 always consists of 8 digits
02	#	ID code for CPC	The ID code for CPC consists of 6 - 8 digits
03	#	ID code for Q23	The ID code for Q23 always consists of 12 digits
21 *22* *23* *24*	0 to 3 # 0 to 3 # 0 to 3 # 0 to 3 #	Type of the 1st phone number Type of the 2nd phone number Type of the 3rd phone number Type of the 4th phone number	Following options are available for the protocols for each phone number: 0 = P100 1 = LANGUAGE (no protocol, default) 2 = Q23 3 = CPC

CONFIGURATION STEPS

Routine tests			
17	#	Destination phone number for the test	Phone number of the alarm receiver for routine test call.
19	#	Manual callback test	Triggers a test call to the entered phone number.
27	00 to 99 #	Days between tests	Number of days between routine tests. Always enter two digits. To deactivate test "00". Maximum 3 days according to EN81-28: *27*03#
31	0.3 or 4 #	Type of routine test	Protocol of the routine test call. 0 = P100 3= CPC 4 = CLIP (use phone number for identification)

LMS (Lift Monitoring System)			
16	#	Destination phone number for LMS	Telephone number of the alarm receiver for monitoring.
30	0 or 3 #	LMS message type	The protocol for elevator monitoring (LMS). 0 = P100 3 = CPC (Battery alarm only)
39	0 or 1 #	Message repetition	LMS messages (faulty battery, bus unit or button) are sent either only once upon the first occurrence (parameter set to 0 = default) or repeated every 24 hours (parameter set to 1).
84	0 to 2 #	Message via emergency call	Select which message(s) will be sent to the recipient in the event of an emergency call. 0 = none (default) 1 = Emergency call start 2 = Emergency call start and end

94	1 to 8 #	Simulate message	Simulates and triggers a selected fault message. 1 = Emergency call (to stored destination phone numbers) 2 = Routine test (to stored destination phone number) 3 = Battery error 4 = Microphone/speaker error 5 = Message during voice call 6 = Maintenance 7 = Power failure at dialling unit 8 = Emergency call button (continuous trigger)

Voice recordings			
50	"Speak" 1 or #	Announcement for cabin	Telephone number of the alarm receiver for monitoring.
51 *52* *53* *54* *55* *56*	"Speak" 1 or # "Speak" 1 or # "Speak" 1 or # "Speak" 1 or # "Speak" 1 or # "Speak" 1 or #	Announcement for bus unit 1 Announcement for bus unit 2 Announcement for bus unit 3 Announcement for bus unit 4 Announcement for bus unit 5 Announcement for bus unit 6	This announcement is played to the receiver when the respective bus unit is triggered. To check the announcement again yourself press the "1" key. To exit and save press "#".
57	"Speak" 1 or #	Announcement of the fire alarm	This announcement is used in fire mode.
60	# 0 or 1 #	Playing announcement 50 Enable/disable announcement	To play the recorded announcement 50 just press "#". Press "0" to deactivate or "1" and "#" to activate.
61	# 0 or 1 #	Playing announcement 51 Enable/disable announcement	To play the recorded announcement 51 just press "#". Press "0" to deactivate or "1" and "#" to activate.

CONFIGURATION STEPS

62	# 0 or 1 #	Playing announcement 52 Enable/disable announcement	To play the recorded announcement 52 just press "#". Press "0" to deactivate or "1" and "#" to activate.
63	# 0 or 1 #	Playing announcement 53 Enable/disable announcement	To play the recorded announcement 53 just press "#". Press "0" to deactivate or "1" and "#" to activate.
64	# 0 or 1 #	Playing announcement 54 Enable/disable announcement	To play the recorded announcement 54 just press "#". Press "0" to deactivate or "1" and "#" to activate.
65	# 0 or 1 #	Playing announcement 55 Enable/disable announcement	To play the recorded announcement 55 just press "#". Press "0" to deactivate or "1" and "#" to activate.
66	# 0 or 1 #	Playing announcement 56 Enable/disable announcement	To play the recorded announcement 56 just press "#". Press "0" to deactivate or "1" and "#" to activate.
67	# 0 or 1 #	Playing announcement 57 Enable/disable announcement	To play the recorded announcement 57 just press "#". Press "0" to deactivate or "1" and "#" to activate.

Optional connections			
73	1 or 2; 0 to 5 #	Inputs 1 and 2	The first digit indicates whether input 1 or input 2 is to be defined. The second digit selects the desired function: 0 = none (default) 1 = Filter (emergency call filtering of the control unit) 2 = Reset/maintenance 3 = Fire mode 4 = Emergency call button (default for input 1) 5 = Call delay

74	1 or 2; 0 or 1 #	Type of inputs 1 and 2	The first digit indicates whether input 1 or 2 is defined. The second digit sets the selected input to normally open (NO) for 0 or to normally closed (NC) for 1.
88	1 or 2; 0 to 7 #	Outputs (relays 1 and 2)	The first digit selects the output (relay 1 or 2). The second digit selects the desired function (cf. chapter "Relay"): 0 = Emergency call state (default for relay 1) 1 = Battery failure (default for relay 2) 2 = Pictograms (relay 1 = yellow, relay 2 = green) 3 = Manual activation via DTMF tone (relay 1 = 8, relay 2 = 9) 4 = Manual reset 5 = Failure of the emergency call 6 = System error (for shutdown) 7 = Emergency horn (potential-free alternative to horn output)

Bus unit settings			
89	1 to 6; 0 or 1 #	Button type on bus unit	This parameter sets the type of the button input of the bus units. The first digit determines which bus unit is set and the second digit sets the input to normally open (NO) for 0 and to normally closed (NC) for 1. By default, all bus units are set to normally open (NO).
90	1 to 6; 0 or 1 #	Horn on bus unit	This parameter sets the type of the horn output of the bus units. The first digit determines which bus unit is set and the second digit sets the output to normally open (NO) for 0 and to normally closed (NC) for 1. By default, all bus units are set to normally open (NO).

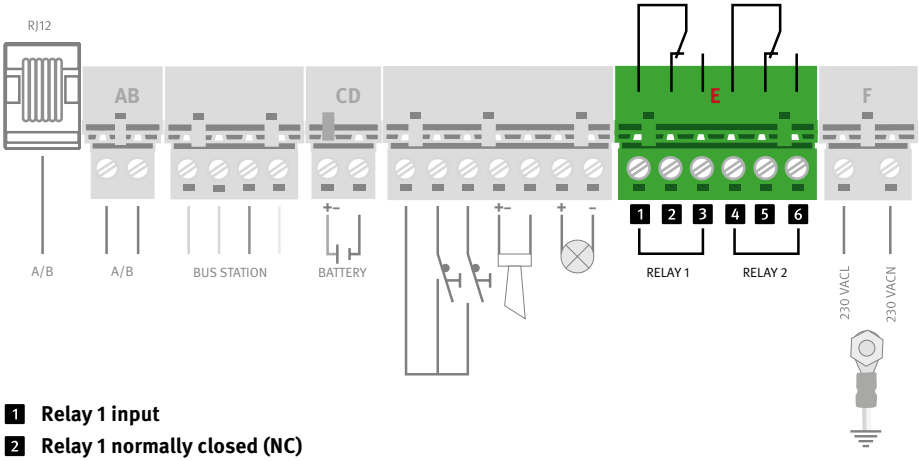
CONFIGURATION STEPS

Dialling unit settings			
07	0 to 6 #	Radio network selection	Only relevant when using an LTE interface circuit board (4G). In this case, it is possible to specify which frequency bands are to be used, or to which they are restricted. 0 = 2G + 3G + 4G (Standard) 1 = 2G + 3G 2 = 2G + 4G 3 = 3G + 4G 4 = 2G 5 = 3G 6 = 4G
09	0 or 1 #	Modem function	Press 0 to program via USB and 1 to program via serial (RS232).
71	0 or 1 #	Buzzer	The buzzer sounds for incoming calls or if the machine room telephone is used. 0 = off 1 = on (default)
78	0 to 2 #	Display mode	This parameter sets the display mode for the pictograms (applies to all bus units and relays if they are programmed for use with pictograms). 0 = default (default) 1 = strictly according to EN81-28 2 = strictly individual according to EN81-28
81	00 to 16 #	Automatic call acceptance	Number of dial tones before the dialling unit accepts an incoming call. Pressing "00" will deactivate the automatic call acceptance (call protection). Please note: Active call protection is not compliant to EN81-28. 00 = call is not accepted 01 = 1 dial tone 02 = 2 dial tone (default) ⋮ 16 = 16 dial tone

82	0 to 9 #	Device number	For device number 0 (default), the dialling unit responds immediately. The device numbers 1 to 9 are used because they use the same telephone line (or gateway). Parallel connections can only be configured remotely once the device numbers have been assigned.
91	#	Change password	Change password for remote configuration. (default = 0000)
93	0 to 2 #	Fallback	The fallback function can be used if both a functional interface circuit board (GSM or LTE) and a telephone connection are available in parallel. In this case it is defined here which line should be used primarily and which secondarily in case of failure. 0 = Disabled (default, no fallback in case of failure) 1 = Priority PSTN (first via landline) 2 = GSM/LTE priority (first via radio)
96	0 to 4 #	RX level (reception)	Increases the received transmission level. Used in case the volume of the reception centre is too low. 0 = 0% (default) 1 = +25% 2 = +50% 3 = +75% 4 = + 100%
97	0 or 1 #	Background compensation	0 = off (default) 1 = on

99	1 to 4 #	Reset parameters	1 = reset to factory settings 2 = default P100 (the following parameters are set: *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 3 = default CPC (the following parameters are set: *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 4 = default LANGUAGE (the following parameters are set: *21*1#, *22*1#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#)

13. RELAY



1 **Relay 1 input**
2 **Relay 1 normally closed (NC)**
3 **Relay 1 normally open (NO)**
4 **Relay 2 input**
5 **Relay 2 normally closed (NC)**
6 **Relay 2 normally open (NO)**

Emergency call state (parameter "0", default for relay 1)
- ► Relay is activated when the set time is reached.
- ► Relay is deactivated when the emergency call ends.

Battery failure (parameter "1", default for relay 2)
- ► Relay is activated when the battery test has failed.
- ► Relay is deactivated by pressing the reset key.

Yellow pictogram (parameter "2", applies only to relay 1)
- ► Relay is activated when the emergency call button is pressed (yellow pictogram)
- ► Relay is deactivated when the reset button is pressed or when the alarm centre sends DTMF tone "5" (emergency call end).

Green pictogram (parameter "2" applies only to relay 2)
- ► Relay is activated when the call is answered or acknowledged (green pictogram).
- ► Relay is deactivated when the call is ended.

Activate using DTMF 8 (parameter "3" applies only to relay 1)
- ► Relay is activated for 5 seconds when key "8" (send DTMF tone) is pressed.

Activate using DTMF 9 (parameter "3" applies only to relay 2)
- ► Relay is activated for 5 seconds when key "9" (send DTMF tone) is pressed.

Manual reset (parameter "4")
- ► Relay is activated when the set time is reached.

Emergency call failure (parameter "5")
- ► Relay is activated if the emergency call could not be placed after max. 12 attempts (all 4 phone numbers were dialled three times): "Emergency call failed".

System error (parameter "6")
- ► Relay is activated if power supply (230VAC) and PSTN/GSM network are ok.
- ► Relay is deactivated if power supply is lost for more than 15 minutes or GSM network is missing.

Emergency horn (parameter "7")
- ► Relay is activated if the "Emergency horn" output is active.
- ► Relay is deactivated if the "Emergency horn" output is deactivated.

Call attempt error

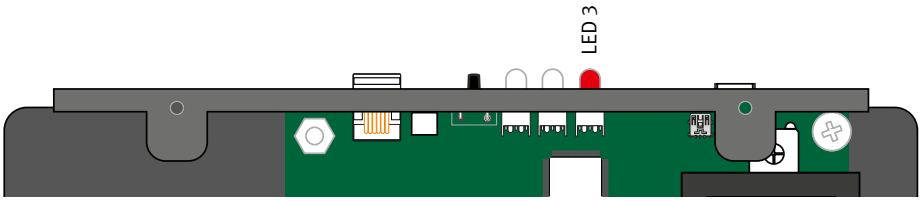
- The relay is activated if the current relay is in standby mode.
- The relay is deactivated if triggering an alarm fails. If a fallback alarm is active, both switching paths are down. If the rescue is successful (emergency call end), the relay closes.

Automatic test of the emergency call button

- To test the emergency call button, the relay is activated once a day.
- The relay is deactivated if the input signal at the emergency call button changes or if a DB collective fault message is programmed at an output.

14. FALLBACK FUNCTION

With the fallback function (parameter *93*), both the landline (PSTN) and the radio network (GSM or LTE) can be used for emergency calls. If you set one network as default, the other will act as a fallback network in case the default network is not available (both the telephone line and the SIM card must be enabled for the function). Incoming calls are handled by both ports, but they are not used simultaneously.



LED 3 Deviating display when fallback function is active

			Flashes in green	Connecting
			Slowly flashes in green	Telephone line connected. GSM network OK
			Green light	Connection established
			Flashes in red/green	Telephone line OR radio network not available
			Flashes in red	Neither telephone line nor radio network are available
			Red light	Error on interface card (GSM or LTE): PIN SIM or SIGNAL error

Fallback LMS codes:

Z001	PSTN (landline): If the supply voltage of the telephone line fails for longer than the set duration (fallback alarm delay), an LMS message with the code Z001 "PSTN missing" is sent.
Z002	After the supply voltage is restored and persists longer than the set duration, an LMS message with the code Z002 "PSTN available again" is sent.
Z003	GSM: In case of RSSI below the limit value (5) for the set duration (fallback alarm delay), an LMS message with code “Z003 GSM missing” is sent.
Z004	In case of RSSI above the limit value (5) for a duration longer than the set duration, an LMS message with the code “Z004 GSM available again” is sent.
Z005	PSTN (landline): If no test alarm can be sent via PSTN (landline) (for example, no answer, busy, no dial tone P100/acknowledgement) and if the fallback alarm is active, an LMS message with code “Z005 Failure routine” is sent via PSTN (landline).
Z006	PSTN (landline): If an LMS message cannot be sent via the PSTN (landline) transmission path, the device will try to send it via the second GSM transmission path. Thus, if no LMS message can be sent via this transmission path (for example, no answer, busy, no dial tone P100/acknowledgement) and if the fallback alarm is active, an LMS message with code “Z006 LSM failure” is sent via landline (PSTN).
Z007	GSM: If no test alarm can be sent via GSM (for example, no answer, busy, no dial tone P100/acknowledgement) and if the fallback alarm is active, an LMS message with code “Z007 Failure routine” is sent via GSM.
Z008	GSM: If an LMS message cannot be sent via the GSM transmission path, the device will try to send it via the second transmission path. Thus, if no LMS message can be sent via this transmission path (for example, no answer, busy, no dial tone P100/ acknowledgement and if the fallback alarm is active, an LMS message with code “Z007 LMS failure” is sent via GSM.
Z009	If no dial tone is detected when trying to make an outgoing call on the landline, the attempts via landline are immediately stopped so that the device can directly use the GSM interface. If a call attempt is aborted due to a missing dial tone, an LMS message is sent with code Z009.

15. FIRE MODE

The SL6+ system can be used as a fire department intercom system. Depending on the configuration, up to 6 bus units
can be used as a fire intercom system. Fire mode is started by activating an input on the main intercom station.

Configuration

To configure the dialling unit in fire mode, use parameter *73* (cf. parameter list).

- Set input 1 to fire mode: *73*14#
- Set input 2 to fire mode: *73*24# (default)
- Using SL-Pro software, select which other bus units to include in the fire mode.

Operation

Activation of fire mode (when the input defined above is activated) will result in the following: A siren signal sounds in the speaker of the dialling unit. Press the reset button to stop the siren sound. The voice announcement for the fire mode (parameter *57*) is played. When the fire mode is activated, the stations can only be operated as intercom system and no emergency calls are possible.

Voice communication

- Bus device in the cabin: Microphone and speaker are both active.
- Other stations: The emergency button becomes a push-to-talk button (press to talk, release to listen).
- A short beep is emitted when the button is pressed and released.
- In fire mode, you can use the machine room telephone to participate in the conversation via the dialling unit.
- The yellow pictogram lights up when the fire mode is activated.
- The green pictogram lights up when the speaking mode is activated and turns off when listening.
- Fire mode is terminated by deactivating the input (1 or 2) on the main intercom station configured for fire mode.

16. BATTERY TEST

The expected life of the battery type used is about 3 years. However, several factors can affect battery life, such as:

- ► Ambient temperature.
- ► Humidity.
- ► Long storage of the battery before it was used.
- ► If the battery has been fully discharged for a long period of time, it will never regain its full capacity.

Checking the battery charging state

- ► The battery charge level is automatically checked every 7 days.
- ► If configured accordingly, a battery alarm is sent to an alarm receiver in the event of a negative battery test.
- ► Reset the alarm by pressing the reset button after replacing the battery.

Battery test

- ► If the reset button is pressed three times within 2 seconds, a battery test is performed. The battery test takes about 20 minutes.
- ► If the battery level is low, the test is aborted. In addition, if a relay is used, LED 2 and relay "Battery failure" are activated. The battery failure is activated with the help of parameter *88*, see the corresponding parameter in the parameter list.

Cancel battery test

- ► Press the reset button once.
- ► LED 2 stops flashing in red.
- ► If the battery charge level falls below a certain level (10.7 V), the dialling unit will not start automatically. It must then be started by pressing the reset key.

Test battery failure

- ► Disconnect the battery plug while the battery charge level is being checked.
- ► The dialling unit triggers a battery alarm and LED 2 and the battery alarm relay are activated (if configured accordingly).

Replace battery

- ► Disconnect the 230 V power supply.
- ► Replace the battery (suitable type: 1.2 A).

Main power supply failure

- ► When properly configured, a power failure alarm is sent to an alarm receiver 15 minutes after the main power supply fails.

17. TROUBLESHOOTING - DIALLING UNIT

Issue	Possible cause(s)	Solution
When switched on, the device directly sends an autonomous emergency call.	Key type swapped (normally closed - normally open)	Disconnect the telephone line. Adjust the type of emergency call button via parameter *89* of the button used.
	Emergency call button jammed	Check button, replace if necessary.
The alarm starts sounding immediately after start-up.	Relay 2 is set to NC Input 2 is set to NO by default	Set bridge between D1 and D3, set to NO. Then remove the bridge again and restart the dialling unit.
No sound transmission from the cabin to the receiver.	The receiver does not use the protocol used, or the set protocol is not expected by the receiver.	Use the machine room telephone or (if not available) connect an analogue test telephone to the dialling unit to make a call to the cabin (press "1"). If the transmission works, it is necessary to check if the selected protocol (parameters *21* to *24*) and the receiver are suitable for each other.
Noise while establishing the connection.	If the dialling unit is mounted on the cabin roof, the fault may be caused by induction in the telephone line. Emergency call button jammed	According to the regulations of the telephone companies, the telephone line must be installed in a separate line. Perform a noise test (see "Noise test").
The alarm starts sounding immediately after start-up.	Relay 2 is set to NC Input 2 is set to NO by default	Set bridge between D1 and D3, set to NO. Then remove the bridge again and restart the dialling unit.

No sound transmission from the cabin to the receiver.	The receiver does not use the protocol used, or the set protocol is not expected by the receiver.	Use the machine room telephone or (if not available) connect an analogue test telephone to the dialling unit to make a call to the cabin (press "1"). If the transmission works, it is necessary to check if the selected protocol (parameters *21* to *24*) and the receiver are suitable for each other.
GSM/LTE noise	Radio signals are superimposed	Change the position of the antenna for the established connection until an optimal antenna position is determined. Do not mount the antenna too close to the dialling unit, other lines or sources of interference.
No outgoing calls possible	Connection via the line is interrupted (LED 3 not flashing in green).	Check the connection via the telephone line. Check the SIM card by inserting it into a normal cell phone.

18. TROUBLESHOOTING - BUS UNIT

Issue	Possible cause(s)	Solution
The device is unable to make an alarm call.	In order for the dialling unit to make calls, at least one telephone number and/or, if using identification data, an ID code must be programmed. Alarm button not connected. No bus device connected.	Check configuration. Check wiring. At least one bus device must be connected for an emergency call.
No voice transmission.	If the main intercom station is mounted on the cabin roof, the fault may be caused by induction in the telephone line.	Install the bus line in an environment with low external interference. Perform a microphone test (see "Microphone test").
The pictograms flash alternately (during set-up, and *78* in default mode).	Bus communication error caused by one or more bus units with identical address, interrupted or incorrectly wired bus line.	Make sure that the addresses of the bus units are set to different numbers. Make sure that the bus line is not interrupted. Check the installation of the bus line.
The pictograms flash alternately (dialling unit already in operation).	Last routine test failed.	Check emergency call. If the emergency call is successful, check the configuration of the routine, possibly match it with the expectation of the recipient.
The intercom station emits a beep every 5 seconds.	This informs the passengers that a call is taking place (interception protection). This is a common procedure.	The connection must be disconnected from the remote station or you have to wait until the maximum call time (parameter *79*) has expired.

19. TEST SEQUENCES

Check the telephone line

- ▸ Pick up the machine room phone and wait for the dial tone.
- ▸ Dial "0" and wait for a new dial tone.
- ▸ Call another telephone and make a normal call.
- ▸ Hang up the machine room phone to end the call.

If any of these steps are unsuccessful, the problem may not be with the dialling unit, but with incorrect wiring or a faulty or missing telephone line.

Noise test

- ▸ Pick up the machine room phone and wait for the dial tone.
- ▸ Dial "0" and wait for a new dial tone.
- ▸ Enter a number on the keyboard.
- ▸ The dial tone will stop and you will not hear any sound.
- ▸ If you hear a noise or a humming sound, the problem may be caused by induction in the telephone line.
- ▸ Hang up the machine room phone to end the call.

According to the regulations of the telephone companies, the telephone line must be installed in a separate line. Change the cable routing by laying the cable in a different position, or find an interference-free wire pair, or use a shielded wire pair if available. If none of these solutions is successful, you will need to install a separate line for the telephone line.

Microphone test

Call the dialling unit and enter the following numbers into the calling telephone.

- ▸ Press "7" to activate the cabin microphone.
- ▸ Press "*" to activate the caller's microphone.
- ▸ Press "4" to automatically switch microphones.

If you can communicate via the microphones, the hardware is OK.

20. LMS FAULT MESSAGES

If the repeat function is enabled (parameter *39*), an alarm is sent once a day as a reminder until the problem is solved. This only applies to messages about battery or microphone/speaker failure and jammed switches.

Power failure
In the event of a power failure, an alarm is sent after 15 minutes. Another alarm is sent when the power supply is restored.

Microphone/speaker failure
Microphone and speaker are tested once a day. In the event of a failure of one or both components, an alarm is sent.

Intercom station failure
An alarm is sent if communication is interrupted. Another alarm is sent when communication is restored.

Battery failure
The battery is tested every 7 days. If the battery test fails, an alarm is sent.

Jammed switch
If an actuated switch does not return to its original position, the "Jammed switch" alarm is sent.

21. CE DECLARATION / EC DECLARATION

SafeLine EU Declaration of Conformity SL6+ V2.22 Your partner in lift safety

EU Declaration of Conformity

Product:	Lift telephone
Type / model:	**SL6+**
Article no:	*SL6, *SL6-4G, *SL6-GSM, *SL6-GSM-BOARD, *SL6-MAINBOARD, *SL6-MINI, *SL6-MINI-4G, *SL6-MINI-GSM, *SL6 A+, *SL6 A+ MINI, *SL6 A+ 3G, *IF-BOARD-4G, *SL6-GSMR, *SL6-MINI-GSMR *Including voice stations:* *SLB3-COP, *SLB3-REC-PIC, *SLB3-REC-PIC-B, *SLB3-SM-PIC, *SLB3-SM-PIC-B, *SLB3-SM-PIC-L, *SLB-COP, *SLB-COP2, *SLB-COP2-L, *SLB-COP-L, *SLB-COP-SEP, *SLB-IF1, *SLB-IF2, *SLB-RD,*SLB-RD-BUT, *SLB-REC, *SLB-REC-FIRE, *SLB-REC-FIRE02, *SLB-REC-FIREK, *SLB-REC-FIREK02, *SLB-REC-LED, *SLB-REC-PIC, *SLB-REC-PIC-BUT *SLB-SM, *SLB-SM-LED, *SLB-SM-PIC, *SLB-SM-PIC-BUT, *SLB-SM-PIC-LIGH, *SLB-SMD-PIC-BUT, *SLBR-COP, *SLBR-SM-PIC, *SLBR-SM-PIC-B, *SLBR-REC-PIC, *SLBR-REC-PIC-B, , *SLBR-REC-PIC-B2, *SLBR-REC-PIC3, *SLBR-RD-B-L
Manufacturer:	SafeLine Sweden AB
Year:	2020

We herewith declare under our sole responsibility as manufacturer that the products referred to above complies with the following EC Directives:

Directives

Radio Equipment (RED):	2014/53/EU	(Including EMC 2014/30/EU, LVD 2014/35/EU)
RoHS 2:	2011/65/EU	
Lift	2014/33/EU	(Annex 4.5 & 4.9)

Standards applied

EN 81-20:2014	Lift: Safety & Technical requirements
EN 81-28:2003	Lift: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts
EN 81-70:2003/A1:2004	Lift: Accessibility to lifts for persons including persons with disability
EN 81-72:2003	Lift: Firefighters lifts
EN 12015:2014	EMC: Emission, Electromagnetic compatibility
EN 12016:2013	EMC/Lifts: Immunity, Electromagnetic compatibility
EN 62368-1:2014/AC:2015	LVD: Information Technology Equipment
EN 50581:2012	RoHS: Technical doc. for assessment of restriction of RoHS.

For RED 2014/53/EU, an " EU-Type Examination procedure" has been applied and is certified by notified body:

TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH, Notified Body Nr: 0408, Cetrificate Nr: INE-AT/EMV-18/138
with the supporting assessments:

Module	Notified body	Address	NB nr	Test nr
CONNECTable	FORCE Technology	Venlighedsvej 4, 2970 Hørsholm	0199	119-24187-1, 119-24187-2
TRM-5	TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH	Deutschstraße 10, 1230 Wien	0408	INE-AT/EMV-18/138
N.A.	TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH	Deutschstraße 10, 1230 Wien	0408	INE-AT/IT-18/109
TRM-5	Phoenix testlab GmbH	Königswinkel 10, D-32825 Blomberg, Germany	0700	13-113995
GL865-Dual V3	Dekra Test &Cert	Parque Tecnologico de Andalucia / SeveroOchoa 2,	1909	53051 RBN.001
LE910-EU V2	Dekra Test &Cert	29590 Spain	1909	52382 RCB.001

Standards applied	Article of Directive 2014/53/EU
EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011+A2:2013 EN 62311:2008	3.1 (a): Health and safety of the user
EN 301 489-1 v2.1.1 + EN 301 489-52v1.1.0 Draft EN 301 489-17 V3.1.1	3.1 (B): Electromagnetic Compatibility
EN 301 511 v12.5.1 EN 301 908-1v11.1.1 /-2v11.1.1 /-13v11.1.1 EN 300 328 V2.1.1	3.2: Effective use of spectrum allocated

Firmware used during assessment

Triorail TRM-5:	Rev. 03.016 / Rev. 03.017 / Rev. 03.019 / Rev. 03.025
GL865-Dual V3:	16.00.152 / 16.01.150 / 16.01.153
LE910-EU V2:	20.00.402
SafeLine SL6	4.50

Tyresö, 2020-02-05

Lars Gustafsson,
Technical Manager, R&D , SafeLine Group
Antennvägen 10, 13548 Tyresö, Sweden
+46 (0)8-447 79 32, www.safeline-group.com

22. LEGAL INFORMATION

1. We reserve the right to change our products, without notice, in line with technical progress. As a result of continuous development, the products illustrated may look different from the products actually delivered.

2. Reprints or adoption of texts, images, and pictures from these instructions in any media – given in full or as extracts – require our express written consent.

3. The design of this manual is subject to copyright protection. We do not assume any liability for possible errors, content errors and misprints (including technical data or within images and technical diagrams).

Information with regard to product liability

1. All products from these instructions may only be used for the specified purpose. In case of doubt, please contact a competent specialist or our services department (cf. telephone numbers).

2. Products with a power supply (especially when mains-operated at 230 V) must be disconnected before opening or during installation.

3. We are not liable for damages and consequential damages due to modifications of or changes to our products or due to improper use. The same applies to improper storage or external influences.

4. The respective guidelines for working on power supplies with 230 V or batteries equally apply to working with our products, e.g. directives regarding electromagnetic compatibility or the Low Voltage Directive. Corresponding work should only be performed by a trained technician who has experience in this area.

5. Our products comply with all technical guidelines and telecommunications regulations applicable in Germany and the EU.

Notruf Zentrale Behnke

Einfach mehr Partner!



BEHNKE AT6

TÉLÉPHONE D'APPEL D'URGENCE POUR ASCENSEURS

99-1025, 99-1029, 99-1077

Manuel - Version 1.0

Remarques importantes

Veuillez vous assurer que les dispositifs et accessoires Behnke ne sont installés et entretenus que par des électriciens agréés respectant les consignes de sécurité.

Avant d'effectuer des travaux d'entretien ou de réparation, toujours débrancher les appareils des réseaux électrique (bloc d'alimentation) et informatique.

Vous trouverez des informations légales complémentaires sur la page 145.

CONTACT

Infoligne
Pour des informations détaillées concernant nos produits, nos projets et nos services :
+49 (0) 68 41/81 77- 111

Hotline SAV
Vous avez besoin d'aide ? Nous sommes à votre service 24h/24 et vous proposons des conseils et solutions pour toutes vos questions d'ordre technique, ainsi qu'une aide à la mise en service :
+49 (0) 68 41/81 77- 777

Notrufzentrale Behnke GmbH
Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel

Email et adresse internet
info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de

SOMMAIRE

1. Généralités 102
► Clause de non-responsabilité ... 102

2. Caractéristiques techniques 103
2.1. Appareil de numérotation ... 103
2.2. Carte d'interface (GSM) ... 103
2.3. Carte d'interface (LTE) ... 103
2.4. Poste interphone (unité de bus) ... 104

3. Aperçu de l'appareil de numérotation AT6 105
3.1. Aperçu du bornier de raccordement ... 106
3.2. Connexion pour le téléphone de la salle des machines en option ... 106

4. Description du système de bus 108

5. Montage 110
5.1. Montage de l'appareil de numérotation ... 110
5.2. Raccordement la ligne téléphonique ... 111
5.3. Fonctionnement en parallèle de plusieurs appareils de numérotation ... 111
5.4. Instruction de montage pour GSM ou LTE ... 111
5.5. Instructions de montage de l'antenne ... 112
5.6. Activer la carte SIM ... 112
5.7. Définir le code PIN ... 113
5.8. Montage unité de bus ... 113

6. Indication par LED et fonction du bouton de réinitialisation 114
► La LED 1 indique l'état de l'alimentation électrique ... 114
► La LED 2 indique que l'alerte est active et l'état de la batterie ... 114
► La LED 3 indique l'état de la ligne téléphonique ... 115
► Puissance du signal GSM (maintenir le bouton de réinitialisation enfoncé pendant 3 secondes) ... 115

SOMMAIRE

7. Indicateur LED sur l'unité de bus 116
7.1. Fonctionnement pendant l'utilisation 116
7.2. Différences dans le mode d'affichage 116
► Standard (réglage d'usine du paramètre *78* sur 0) 116
► Strictement selon EN81-28 (réglage alternatif du paramètre *78* sur 1) 117

8. Mise en service 118

9. Configuration 119
9.1. En cas de connexion à la centrale d'appel d'urgence Behnke (configuration à distance par modem) 119
9.2. Configuration avec le programme « SafeLine Pro » 119
9.3. Configuration sur place par téléphone 120
9.4. Configuration à distance par téléphone ou téléphone portable 120

10. Configuration à distance par téléphone 121

11. Exemples de configuration 121
► Connexion locale sans routine et sans protocole (Non conforme à EN81-28) 121
► Connexion locale avec routine* et sans protocole (conforme à EN81-28) 122

12. Procédure pour la configuration par téléphone 123

13. Étapes de configuration 124

14. Relais 133

15. Fonction Fallback 135
► LED 3 Affichage différent lorsque la fonction Fallback est active 135
► Codes LMS de repli : 136

16. Mode incendie 137
► **Configuration** 137
► Exploitation 137
► Communication vocale 137

17. Test de la batterie 138
- ► Vérification de l'état de charge de la batterie ... 138
- ► Test de la batterie ... 138
- ► Annuler le test de batterie ... 138
- ► Tester la panne de batterie ... 138
- ► Remplacer la batterie ... 138
- ► Panne de l'alimentation principale ... 138

18. Dépannage – Appareil de numérotation 139

19. Dépannage – unité de bus 141

20. Déroulement des tests 142
- ► Vérification de la ligne téléphonique ... 142
- ► Test du bruit ... 142
- ► Test du microphone ... 142

21. Messages d'erreur LMS 143
- ► Panne de courant ... 143
- ► Panne du microphone/haut-parleur ... 143
- ► Panne d'un poste interphone ... 143
- ► Panne de batterie ... 143
- ► L'interrupteur est bloqué ... 143

22. Déclaration CE / EC-Declaration 144

23. Informations légales 145

1. GÉNÉRALITÉS

L'appareil utilise une technologie de pointe et répond aux normes actuelles reconnues en matière de dispositifs liés à la sécurité. Ces instructions de montage doivent être suivies par tous les techniciens intervenant sur l'installation, qu'il s'agisse du montage ou de l'entretien. Il est absolument nécessaire que les monteurs, les techniciens et le personnel d'entretien et de maintenance compétents aient accès à tout moment à ces instructions de montage. La condition fondamentale pour une utilisation conforme aux règles de sécurité et un fonctionnement sans problème de ce système, est la connaissance des règles de sécurité fondamentales et spécifiques dans le domaine de la manutention, en particulier en ce qui concerne la technique des ascenseurs. L'appareil ne doit être utilisé que conformément à sa destination. En particulier, aucune modification non autorisée ne doit être apportée à l'appareil ou à l'un de ses composants, et aucune pièce ne doit être ajoutée.

Clause de non-responsabilité
Le fabricant n'est pas responsable vis-à-vis de l'acheteur de ce produit ou de tiers des dommages, pertes, coûts ou travaux causés par un accident, une mauvaise utilisation du produit, un montage incorrect ou des modifications, réparations ou ajouts non autorisés. De même, de tels cas causent une exclusion de garantie. Le fabricant ne peut être tenu responsable d'éventuelles erreurs d'impression, oublis ou modifications.

Consignes de sécurité !
Ce produit ne doit être installé et configuré que par un personnel spécialisé dûment formé et autorisé à effectuer des travaux sur cet appareil. Ce produit de qualité est destiné au secteur des ascenseurs. Il a été conçu et fabriqué exclusivement pour l'utilisation indiquée. En cas d'utilisation à d'autres fins, le fabricant doit en être informé au préalable.
Le produit ne doit en aucun cas être modifié ou altéré et doit être installé et configuré en suivant scrupuleusement les procédures décrites dans ce manuel.
Lors de l'installation et de la configuration de ce produit, il convient de respecter toutes les exigences applicables en matière de sécurité au travail et de protection de l'environnement et de respecter scrupuleusement toutes les normes relatives aux appareils. Après le montage et la configuration, ce produit et le fonctionnement de l'installation doivent être testés de manière approfondie afin de garantir une exploitation correcte, et ce, avant de mettre l'installation en service.
Les exigences des réglementations relatives à l'utilisation spécifique peuvent différer des valeurs prédéfinies. Il faut donc vérifier les paramètres réglés et les adapter si nécessaire.
Les produits électriques et électroniques peuvent contenir des matériaux, des pièces et des unités qui peuvent être dangereux pour l'environnement et la santé. Veuillez vous renseigner sur les réglementations locales et les systèmes de collecte des déchets pour les produits électriques et électroniques ainsi que pour les piles. L'élimination correcte de votre ancien produit contribue à éviter des effets négatifs sur l'environnement et la santé.

2. CARACTÉRISTIQUES TECHNIQUES

2.1. Appareil de numérotation

Performance :	Alimentation : 230 VAC, 50 Hz, min. : 6,4 W, max. : 9,4 W
Sorties de relais :	Max. 1 A/30 V DC. Sorties de relais à potentiel isolé.
Éclairage de secours :	Sortie éclairage de secours : 12 V DC, max. 500 mA
Signal d'alerte :	Sortie signal d'alerte sonore (avertisseur sonore) : 12 V DC, max. 200 mA
Entrées :	10-30 V DC, 5 mA, optodécouplé
Fichiers audio (fichiers d'annonce) :	Format WAVE-8 ou 16 kHz, 16 bits mono, max. 16 s/fichier
Bluetooth :	Bluetooth 4.0, BLE 2,4 GHz, (2402-2480 MHz), max. 2 dBm
Batterie :	Tension de la batterie : Batterie au plomb 12 V DC Capacité : 1,2 Ah Recharge : 13,65 V DC, max. 200 mA
Dimensions (l x L x H) :	AT6+ : 160 x 241 x 47 mm AT6+ Mini : 113 x 244 x 52 mm
Poids :	1,7 kg
Classe IP :	IP20
Température de service :	+5 C° - +40 C°
Humidité de l'air :	30 % - 90 % (humidité relative)

2.2. Carte d'interface (GSM)

Carte SIM :	Micro-SIM, 15 x 12 x 0,76 mm
Norme de téléphonie mobile :	compatible 2G
Connexion d'antenne :	SMA (femelle)
Puissance de sortie RF :	Classe 4 [2 W] pour GSM-R/EGSM-R EGSM900, classe 1 [1 W] pour GSM1800

2.3. Carte d'interface (LTE)

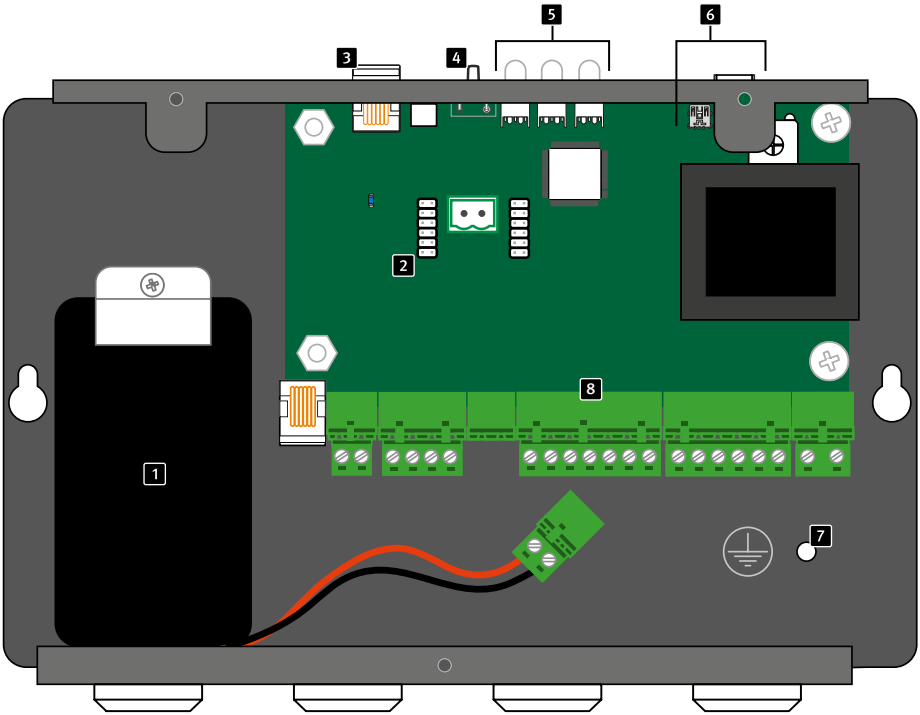
Carte SIM :	Micro-SIM, 15 x 12 x 0,76 mm
Norme de téléphonie mobile :	compatible 2G, 3G et 4G
Connexion d'antenne :	SMA (femelle)

2.4. Poste interphone (unité de bus)

Performance :	Alimentation : 12 V DC, courant nominal 15 mA
Entrées :	10-30 V DC, 5 mA, optodécouplé
Sorties de pictogrammes :	Max. 100 mA, 24 VDC, sorties à transistor, collecteur ouvert
Classe IP :	Panneau de commande : IP00, appareils en saillie ou encastrés : IP40*
Longueur du câble max. :	câble de 0,22 mm² : 100 m

* *Pour garantir une protection de type IP4X, un dispositif de protection supplémentaire doit être monté sur le site.*

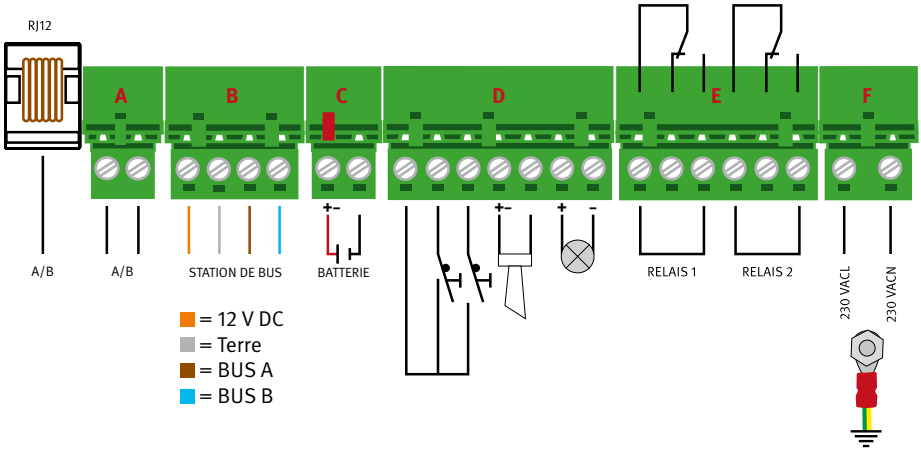
3. APERÇU DE L'APPAREIL DE NUMÉROTATION AT6



1. Batterie
2. Emplacement pour interfaces GSM ou carte de circuit imprimé LTE
3. Connexion pour le téléphone de la salle des machines en option
4. Remise à zéro
5. Indicateurs LED
6. Interfaces PC
7. Mise à la terre
8. Bornier de raccordement

APERÇU DE L'APPAREIL DE NUMÉROTATION AT6

3.1. Aperçu du bornier de raccordement



3.2. Connexion pour le téléphone de la salle des machines en option

Pour la configuration et la communication via un téléphone local. Peut également être utilisé pour les appels externes. Tout téléphone analogique standard à composition par tonalités et équipé d'une prise RJ12 peut être utilisé. Pour se connecter à une unité de bus, décrochez le combiné et sélectionnez le chiffre (1 à 6) avec lequel l'unité de bus souhaitée est adressée. Pour un appel sortant (bureau), il faut taper « 0 ».

Remise à zéro

- Réinitialiser toutes les alertes et/ou annuler l'appel en cours (appuyer une fois).
- Active l'affichage de la puissance du signal GSM (maintenir enfoncé pendant 3 secondes).
- Déclenche l'autotest et le test de la batterie (appuyer 3 fois en l'espace de 2 secondes pour démarrer ou annuler).

Indicateurs LED

La LED 1 indique l'état de l'alimentation électrique

- **S'allume en vert :** alimentation principale OK
- **Clignote en rouge :** fonctionnement sur batterie/piles, l'éclairage de secours est alimenté en électricité
- **S'allume en rouge :** fonctionnement sur piles, l'éclairage de secours n'est pas alimenté en électricité

La LED 2 indique que l'alerte est active et l'état de la batterie

- **LED éteinte :** pas d'alerte active et état de la batterie OK
- **Clignote rapidement en jaune :** alerte non réinitialisée (état d'urgence actif)
- **Clignote en rouge :** test de la batterie en cours
- **S'allume en rouge :** test de la batterie négatif ou pas de batterie connectée

La LED 3 indique l'état de la ligne téléphonique

- **Clignote très rapidement en vert :** mode incendie activé
- **Clignote en vert :** l'appel est en cours
- **Clignote très lentement en vert :** ligne téléphonique connectée. Réseau GSM OK
- **S'allume en vert :** connexion établie
- **Clignote rapidement en jaune :** appel entrant
- **Clignote en rouge :** pas de ligne téléphonique connectée. Recherche par réseau radio
- **S'allume en rouge :** pas de carte SIM (pour GSM ou LTE)

Interfaces PC

Pour la mise à jour du firmware et la configuration (USB Mini B) ou uniquement la configuration (RS232).

Mise à la terre

Prise de terre/masse

Batterie

Batterie 12 V, 1,2 Ah, se branche sur la borne (C). (Attention ! Non connecté à la livraison !)

Emplacement pour interfaces GSM ou carte de circuit imprimé LTE

Ici, il est possible d'ajouter une carte d'interface pour connecter l'appareil de numérotation via GSM ou LTE au lieu d'une ligne fixe (sur A/B). Dans les modèles AT6-GSM, AT6-4G, AT6-GSM Mini et AT6 4G-Mini, la carte électronique est déjà prémontée. (Attention ! Une carte SIM non incluse est nécessaire pour faire fonctionner une carte de circuit imprimé d'interface. Avant de modifier l'appareil de numérotation, débranchez-le du réseau électrique et de la batterie !)

Raccordement téléphonique(a/b)

Raccordement pour la ligne réseau (ligne fixe ou poste d'une installation téléphonique) au choix via la prise RJ12 ou le bornier A. (Attention ! Le raccordement doit également être assuré pendant une heure en cas de panne de courant)

Unité de bus

Nécessite quatre fils pour transmettre l'électricité, la voix et les données. Ici, jusqu'à six unités de bus sont connectées au même bus via le câble suspendu. (Attention ! Respectez la longueur de puissance maximale, pour chaque diamètre de câble)

Relais

Les relais 1 et 2 (sur le bornier E) peuvent être programmés indépendamment l'un de l'autre. Voir chapitre « Fonctionnement des relais ».

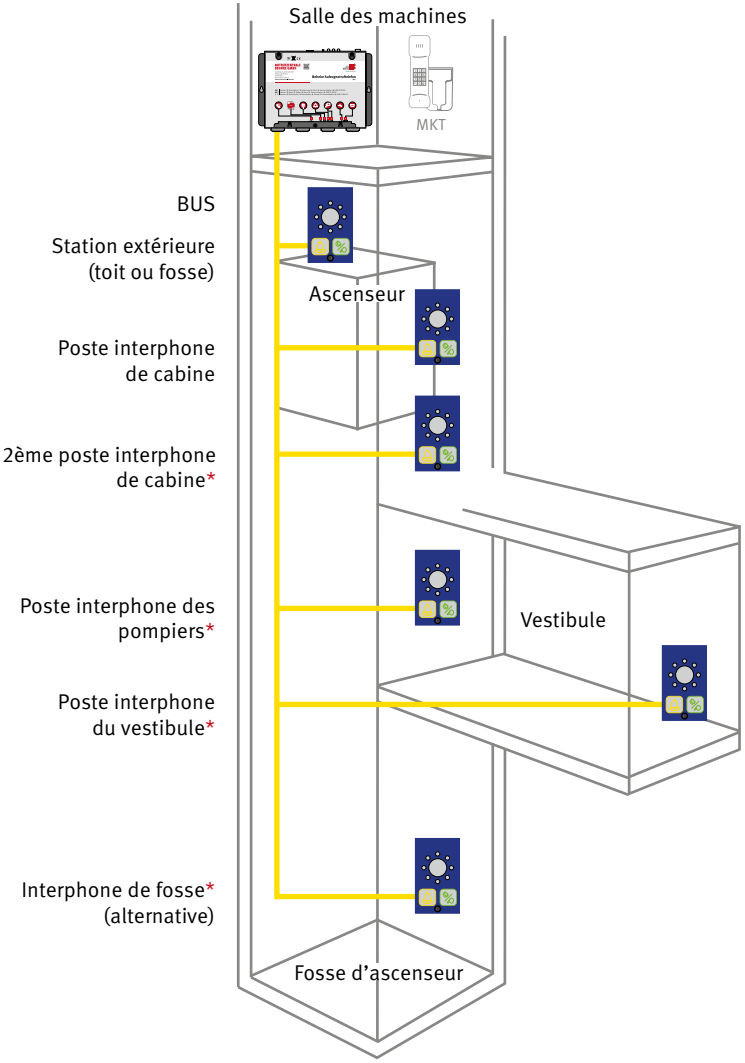
Entrées et sorties en option

Sur le bornier D se trouvent une sortie 12V, 2 entrées configurables (filtre, message LMS, touche d'urgence, temporisation d'appel), une sortie pour l'avertisseur d'alerte (max. 200 mA) et une sortie d'alimentation pour l'éclairage de secours (max. 500 mA).

Raccordement électrique

La tension d'alimentation (via le bornier F) de l'appareil de sélection doit passer par un interrupteur secteur sur tous les pôles conformément à EN81-20. (Attention ! Le câble de raccordement à la terre doit avoir une section minimale de 1,5 mm²).

4. DESCRIPTION DU SYSTÈME DE BUS



* *Postes interphones en option selon le type de construction de l'ascenseur et la règlementation sur laquelle il se base*

DESCRIPTION DU SYSTÈME DE BUS

L'appareil de numérotation AT6 utilise un système de bus pour la communication entre l'appareil de numérotation AT6 et les postes interphone (unités de bus).
Le bus nécessite quatre fils pour la transmission de l'électricité, de la voix et des données. Il est possible de connecter un appareil de numérotation AT6 et jusqu'à six unités de bus sur le même bus.
Le système utilise des adresses pour communiquer avec l'unité de bus sélectionnée. Il est important que le sélecteur d'adresse de chaque unité de bus soit réglé sur une adresse propre. Les adresses disponibles vont de 1 à 6. Le système est basé sur un système bidirectionnel conforme à la norme EN 81-28.

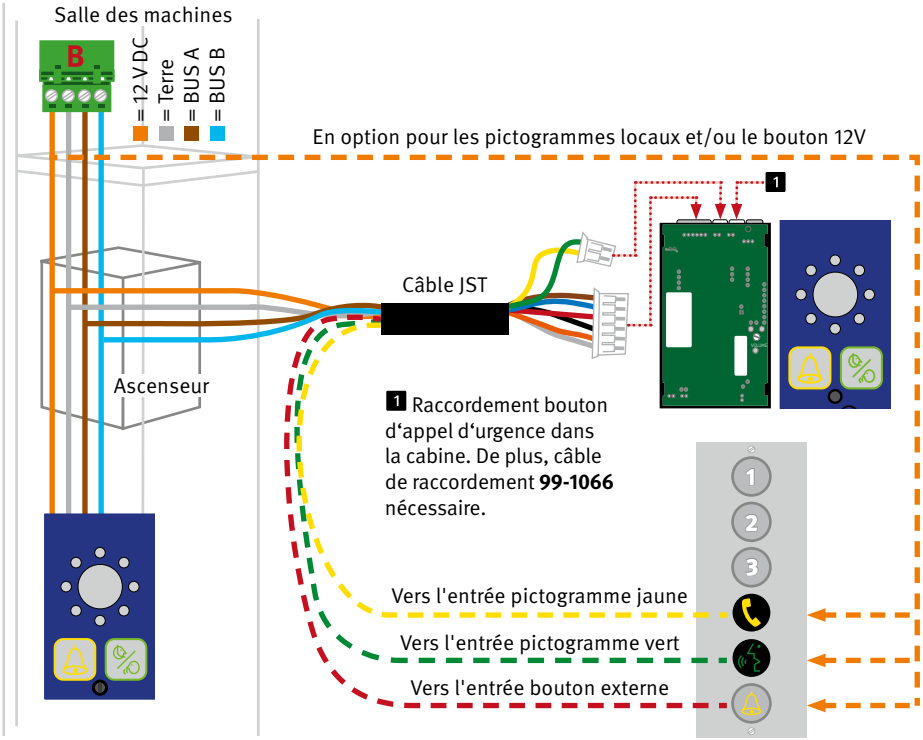
Les postes interphones sont disponibles sous différentes formes, selon les besoins, pour une utilisation de la communication sur, dans et sous la cabine (fosse). Selon les besoins, des postes interphones supplémentaires peuvent être installés dans la cabine (transbordeur), dans la fosse, dans les vestibules ou comme postes d'incendie.
En règle générale, l'adresse 1 est prévue pour le poste primaire de la cabine et les adresses 2 et 3 pour les postes extérieurs sur et sous la cabine. Les adresses 4 à 6 ne sont pas prédéfinies.

5. MONTAGE

5.1. Montage de l'appareil de numérotation

Montez l'appareil de numérotation avec des vis appropriées sur une surface solide (p. ex. mur, armoire de commande) dans la salle des machines ou la tête de la gaine selon l'application (voir les instructions de montage pour GSM et LTE). Des résistances de terminaison aux extrémités du bus ne sont pas nécessaires.

Pour la connexion des unités de bus et des éléments de l'ascenseur qui y sont raccordés en option (p. ex. pictogrammes ou bouton d'appel d'urgence), les 4 lignes (orange, grise, marron et bleue) doivent être reliées au bornier B de l'appareil de numérotation via le câble suspendu.
Si des entrées ou des sorties optionnelles sont utilisées sur les borniers E et D (par ex. avertisseur sonore, éclairage de secours ou relais), elles doivent être reliées directement à la commande ou en plus via le câble suspendu.



Chaque unité de bus peut dériver via les 4 lignes du bus, la voix, le déclenchement, la signalisation et l'alimentation. Selon le modèle, il est également possible de connecter des éléments externes tels que des boutons d'appel d'urgence ou des pictogrammes existants via une unité de bus.
Une installation d'ascenseurs a toujours besoin d'un appareil de sélection dédié, sur lequel jusqu'à 6 unités de bus peuvent être exploitées, réparties sur l'installation en fonction des besoins.

Il est possible d'utiliser sélectivement jusqu'à 9 appareils de numérotation sur un raccordement de commutation (ligne téléphonique ou passerelle externe) (voir à ce sujet « Raccordement de la ligne téléphonique »).
Les éléments externes tels que les pictogrammes, l'éclairage de secours ou les touches sont connectés via l'alimentation 12V DC et, le cas échéant, commutés vers les entrées correspondantes sur l'unité de bus. Il suffit de se référer au code couleur du câble de connexion fourni.

5.2. Raccordement la ligne téléphonique

La ligne téléphonique est raccordée soit à la borne A du bornier de raccordement, soit à la prise RJ située juste à côté du bornier de raccordement.

Dès qu'une carte d'interface est utilisée, celle-ci est utilisée en premier lieu pour la connexion.
Une ligne téléphonique raccordée en parallèle ne serait utilisée qu'en cas de panne de la carte d'interface ou de modification de la priorité (fallback).

5.3. Fonctionnement en parallèle de plusieurs appareils de numérotation

Il est possible de raccorder jusqu'à 9 appareils de numérotation à la même ligne téléphonique. Pour appeler un appareil branché en parallèle ou pour pouvoir programmer à distance, le numéro de l'appareil doit être préprogrammé. Pour plus d'informations, se rapporter aux paramètres *82* dans la liste des paramètres. Dans le cas d'une configuration à distance, cela n'est possible que si les appareils sont connectés et programmés un par un sur la ligne téléphonique avant de les connecter ensemble en parallèle.

5.4. Instruction de montage pour GSM ou LTE

Pour éviter les interférences GSM, monter l'appareil de numérotation, les postes interphones et l'antenne GSM à une distance d'au moins 1,5 mètre. L'antenne doit être montée verticalement sur une surface métallique (mise à la terre) d'au moins 150 x 150 mm. En cas d'utilisation d'une carte d'interface, celle-ci a la priorité, c'est pourquoi, en cas d'utilisation d'une ligne fixe, la carte d'interface doit être soit retirée, soit désactivée, soit la priorité modifiée. La position de montage pour la commutation radio (GSM ou LTE) doit être statique et se situer à un endroit où le niveau de réception est suffisant.

5.5. Instructions de montage de l'antenne

Le câble d'antenne ne doit pas être enroulé, plié ou posé avec d'autres câbles. Le câble d'antenne est certes blindé, mais il ne doit pas passer à proximité immédiate de sources de perturbations (tubes fluorescents, prises de courant, transformateurs, moteurs ou convertisseurs de fréquence), car celles-ci peuvent avoir un effet sur la transmission.
Le câble d'antenne peut être rallongé à l'aide de rallonges SMA appropriées, mais il faut savoir que chaque mètre de câble supplémentaire entraîne une atténuation plus importante du signal. Même si vous obtenez un niveau de réception suffisant après une rallonge, le niveau d'émission peut être trop affecté. C'est pourquoi nous recommandons de renoncer à une rallonge et, le cas échéant, de modifier l'emplacement de montage de l'appareil de sélection en faveur d'une meilleure position de réception.
Comme la réception peut aussi varier en fonction des influences environnementales, nous recommandons de toujours atteindre au moins un niveau moyen lors du montage afin de conserver un niveau résiduel suffisant en cas de perturbations.
Notez que les passerelles et les appareils de numérotation avec cartes d'interface sont uniquement destinés à l'intérieur et que les antennes à embase magnétique proposées sont également prévues pour l'intérieur. En cas de besoin (par ex. en cas de structure de construction très isolante), il est possible d'utiliser à la place des antennes extérieures (sur demande) qui sont à la fois résistantes aux intempéries et adaptées à une utilisation en extérieur grâce à un montage fixe sur la façade.

5.6. Activer la carte SIM

L'appareil de numérotation ne peut reconnaître le code PIN que si le code donné est "1234", "0000", "1111" ou désactivé. Avec un réglage différent, il ne peut pas accéder à la carte SIM. Si le code PIN est désactivé, la carte SIM peut être utilisée dans n'importe quel produit GSM Behnke. Avec un code PIN "0000" ou "1234", toutes les cartes d'interface de la série AT6 de Behnke peuvent également accéder automatiquement à la carte SIM. Si le code PIN est réglé sur "1111", le code est modifié et enregistré de manière aléatoire par l'appareil de numérotation. Cette mesure de sécurité a pour effet que la carte SIM ne fonctionne qu'en liaison avec l'appareil de numérotation sélectionné. Une nouvelle modification du code PIN n'est ensuite possible qu'avec le code PUK.

5.7. Définir le code PIN

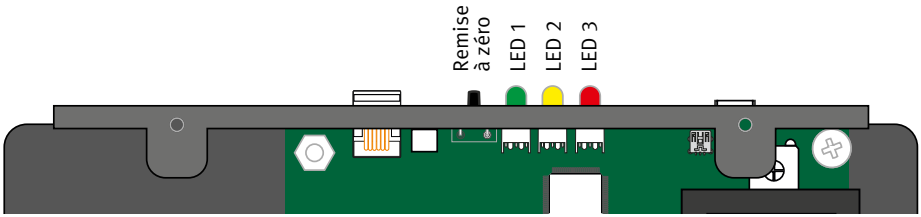
Pour modifier ou désactiver le code PIN, insérez la carte SIM dans n'importe quel téléphone portable. Modifiez la demande de code PIN selon vos souhaits dans les paramètres de sécurité du téléphone. Vérifiez vos modifications en éteignant puis en rallumant le téléphone portable et vérifiez si ce dernier peut être activé sans code PIN ou avec le nouveau code PIN. Après avoir inséré la carte SIM, passez un appel sur l'appareil de numérotation pour vous assurer que la connexion est correcte.
Attention ! Si vous souhaitez utiliser une nouvelle carte SIM avec le code PIN "1111" dans un appareil de numérotation, vous devez d'abord insérer une carte SIM avec le code PIN "1234" ou "0000" dans cet appareil afin d'effacer l'ancien code de la mémoire. Si vous saisissez trois fois un code PIN erroné, la carte SIM se bloque (le déblocage n'est alors également possible qu'avec le code PUK). L'appareil de numérotation ne peut pas être démarré et la LED 3 devient rouge.

5.8. Montage unité de bus

Il faut au moins une unité de bus pour la cabine. Si la communication passe, il est possible d'utiliser des boutons sur ou sous la cabine pour activer le poste interphone de la cabine et de les relier par ce biais. En cas de compréhension insuffisante, il convient d'utiliser des unités de bus pour le toit ou la fosse. Dans le cas où plus d'une unité de bus est utilisée, les autres unités doivent être adressées via l'unité de numérotation (par configuration à distance, via PC et câble de données ou avec l'application Safeline)
S'il y a des vestibules ou espaces intermédiaires dans lesquels on ne peut entrer et sortir que par l'ascenseur, un dispositif d'appel d'urgence séparé est exigé pour ceux-ci. Dans ce cas, il est également possible d'utiliser des stations bus sur l'appareil de sélection de l'ascenseur. Notez cependant que le nombre total d'unités de bus, y compris celles utilisées dans l'ascenseur, ne peut pas dépasser 6.
Chaque unité de bus doit être reliée aux 4 fils **(orange, gris, marron et bleu)** sur le bus de l'appareil de numérotation **(bornier B**). D'autres connexions sont optionnelles et dépendent des éléments externes présents sur l'ascenseur et devant être utilisés.

Les unités de bus sont livrées par Behnke dans les variantes suivantes :
- Montage arrière sans bouton (pictogrammes utilisables au choix)
- sur cache avec pictogrammes sans bouton*
- sur cache avec pictogrammes et bouton*
- Module vocal en saillie avec bouton pour l'extérieur de la cabine (sur ou sous la cabine)

6. INDICATION PAR LED ET FONCTION DU BOUTON DE RÉINITIALISATION SUR L'APPAREIL DE NUMÉROTATION



La LED 1 indique l'état de l'alimentation électrique

			s'allume en vert	Alimentation principale OK
			clignote en rouge	Fonctionnement sur batterie/piles, l'éclairage de secours est alimenté en électricité
			s'allume en rouge	Fonctionnement sur piles, l'éclairage de secours n'est pas alimenté en électricité

Pour éteindre l'appareil de numérotation en mode batterie (avec alimentation séparée) sans déconnecter la batterie, maintenez le bouton de réinitialisation enfoncé pendant 5 secondes. (Attention ! L'appareil de numérotation ne démarre pas si seule la batterie est connectée)

La LED 2 indique que l'alerte est active et l'état de la batterie

			LED éteinte	Pas d'alerte active et état de la batterie OK
			clignote rapidement en jaune	Alerte non réinitialisée (état d'urgence actif)
			clignote en rouge	Test de la batterie en cours
			s'allume en rouge	Test de la batterie négatif ou pas de batterie connectée

Une alerte active (appel d'urgence) peut être réinitialisée ou arrêtée par le libérateur sur place en appuyant une fois brièvement sur le bouton de réinitialisation. Pour lancer un autotest (initialisation de la batterie et du bus), il faut appuyer trois fois de suite sur le bouton de réinitialisation dans les deux secondes.

INDICATION PAR LED ET FONCTION DU BOUTON DE RÉINITIALISATION

La LED 3 indique l'état de la ligne téléphonique

			clignote rapidement en vert	Mode incendie activé
			clignote en vert	L'appel est en cours
			clignote lentement en vert	Ligne téléphonique connectée/Réseau GSM OK
			s'allume en vert	Connexion établie
			clignote rapidement en jaune	Appel entrant
			clignote en rouge	Pas de ligne téléphonique connectée. Recherche par réseau radio
			s'allume en rouge	Pas de carte SIM (pour GSM ou LTE)

Pour interrompre un appel en cours (entrant ou sortant), appuyer brièvement une fois sur le bouton de réinitialisation. Pour afficher l'intensité du signal en cas d'utilisation d'une platine d'interface, maintenez le bouton de réinitialisation enfoncé pendant 3 secondes.

Puissance du signal GSM (maintenir le bouton de réinitialisation enfoncé pendant 3 secondes)

			100 %	Puissance du signal excellente, niveau maximal possible atteint
			85 % - 99 %	Puissance du signal très bonne
			70 % - 84 %	Puissance du signal bonne
			55 % - 69 %	Puissance du signal satisfaisante
			30 % - 54 %	Puissance du signal suffisante (puissance minimale du signal pour les appels d'urgence)
			15 % - 29 %	Puissance du signal insuffisante (la transmission est perturbée et peut s'interrompre)
			0 % - 14 %	Puissance du signal insuffisante (connexion impossible)

7. INDICATEUR LED SUR L'UNITÉ DE BUS

7.1. Fonctionnement pendant l'utilisation

Dans les deux modes de fonctionnement, le pictogramme jaune s'allume en permanence dès que l'on appuie sur le bouton d'alerte. Le pictogramme vert s'allume lorsque l'unité de bus détecte une voix à l'autre extrémité de la connexion. Le pictogramme vert s'éteint automatiquement lorsque l'appel est terminé. Le pictogramme jaune s'éteint à la fin de l'alerte active (bouton de réinitialisation par le libérateur, ou tonalité de touche 5 (tonalité MVF) par le poste distant).



7.2. Différences dans le mode d'affichage

Standard (réglage d'usine du paramètre *78* sur 0)

○	◧	État de l'appel d'urgence inactif	Ligne téléphonique OK	Poste interphone OK
◑	○	État de l'appel d'urgence inactif	Ligne téléphonique pas OK	Poste interphone OK
○	○	État de l'appel d'urgence inactif	Ligne téléphonique pas OK	Poste interphone pas OK
◑	○	Appel d'urgence déclenché	Ligne téléphonique OK	Poste interphone OK
◑	◧	Appel d'urgence déclenché	Ligne téléphonique OK	Filtre d'appel d'urgence actif
●	○	État de l'appel d'urgence actif	Ligne téléphonique OK	Poste interphone OK
●	●	État de l'appel d'urgence actif	Connexion établie	Poste interphone actif

Strictement selon EN81-28 (réglage alternatif du paramètre *78* sur 1)

○	○	État de l'appel d'urgence inactif	Dernier test de routine OK	
◔	◐	État de l'appel d'urgence inactif	Dernier test de routine pas OK*	
●	○	État de l'appel d'urgence actif	En attente de connexion, dernier appel d'urgence encore ouvert	(Veuillez patienter)
●	●	État de l'appel d'urgence actif	Connexion établie	(Veuillez parler)

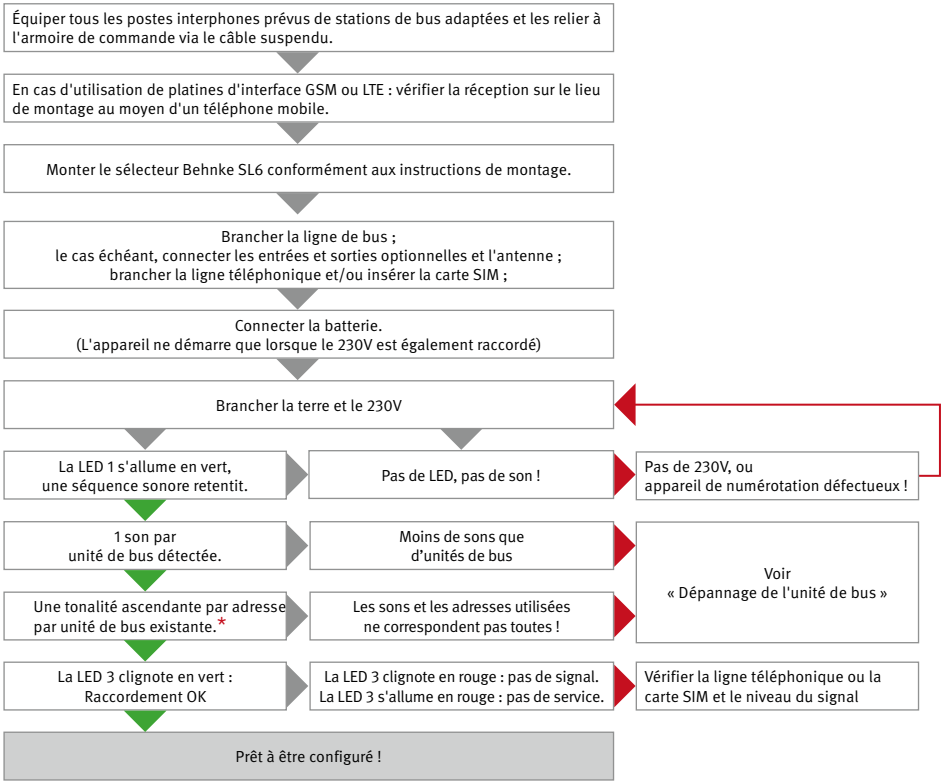
Légende

= la LED est éteinte
= LED allumée
= la LED clignote
= la LED clignote lentement
= la LED clignote rapidement

= la LED est éteinte
= LED allumée
= la LED clignote
= la LED clignote lentement
= la LED clignote rapidement

* *Les pictogrammes dans la cabine clignotent en alternance (allumés et éteints pendant une seconde chacun) lorsque le dernier test automatique de routine a échoué. L'affichage revient automatiquement à la normale lors du prochain test de routine valide. Celui-ci a lieu soit automatiquement dans l'intervalle réglé, soit le test peut être répété manuellement et immédiatement au moyen du paramètre *94* sur 2.*

8. MISE EN SERVICE



* *Le composeur AT6 recherche les stations de bus qui sont connectées au bus. Pour chaque unité de bus trouvée, un bip est émis dans le haut-parleur système de l'appareil de numérotation. Ici, les tons sont répartis en 6 intervalles de tons entiers. Si la séquence jouée saute un son, l'unité adressée correspondante n'a pas été trouvée ou n'est pas correctement adressée. Comme il faut au moins un poste interphone pour relier la cabine, la première tonalité devrait retentir dans la constellation la plus simple (la station de bus pour la cabine a l'adresse 1 par défaut).*

CONFIGURATION

9. CONFIGURATION

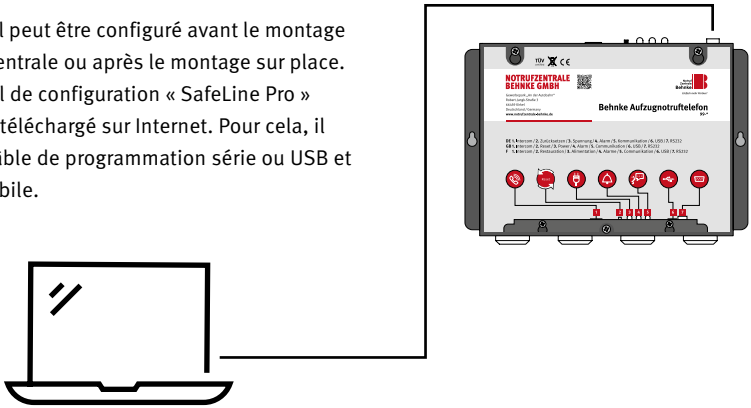
9.1. En cas de connexion à la centrale d'appel d'urgence Behnke (configuration à distance par modem)

Les partenaires de la centrale d'appels d'urgence Behnke annoncent leur mise en service et leurs plans d'urgence au moyen d'un contrat de permanence directement à la centrale d'appels d'urgence lors de la commande et avant la mise en service. Le jour de la mise en service, le service est informé de l'installation et la configuration est reprise à distance par le service. Une fois la mise en service réussie, le contrat entre en vigueur.

Pour la configuration à distance, on utilise un modem « Safeline ProLink » qui, sur le raccordement téléphonique local, exige non seulement une transmission sans erreur des tonalités DTMF, mais aussi des signaux de modem. Les connexions via GSM ou LTE sont déjà configurées de manière appropriée.

9.2. Configuration avec le programme « SafeLine Pro »

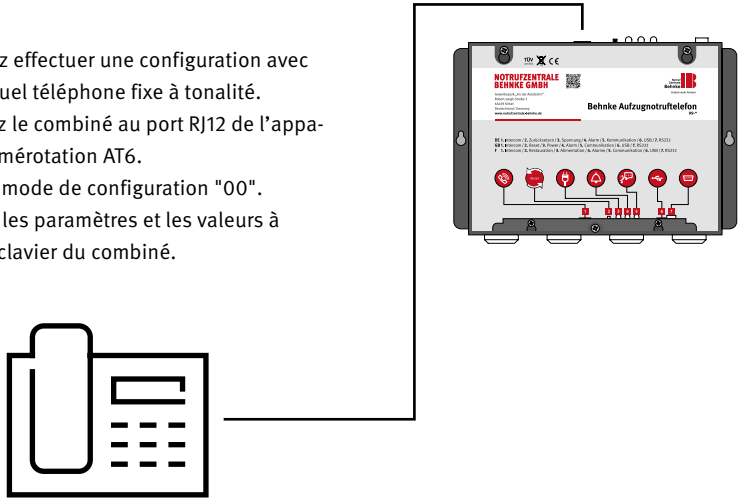
L'appareil peut être configuré avant le montage dans la centrale ou après le montage sur place. Le logiciel de configuration « SafeLine Pro » peut être téléchargé sur Internet. Pour cela, il faut un câble de programmation série ou USB et un PC mobile.



9.3. Configuration sur place par téléphone

Vous pouvez effectuer une configuration avec n'importe quel téléphone fixe à tonalité.

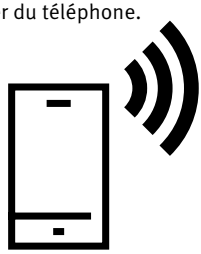
- ▸ Connectez le combiné au port RJ12 de l'appareil de numérotation AT6.
- ▸ Lancez le mode de configuration "00".
- ▸ Saisissez les paramètres et les valeurs à l'aide du clavier du combiné.



9.4. Configuration à distance par téléphone ou téléphone portable

Vous pouvez effectuer une configuration à distance avec n'importe quel téléphone fixe ou mobile à tonalité.

- ▸ Composez le numéro de téléphone de l'AT6.
- ▸ Lancez le mode de configuration "00".
- ▸ Saisissez le mot de passe comme suit : « 0000# »
- ▸ Saisissez les paramètres et les valeurs à l'aide du clavier du téléphone.





10. CONFIGURATION À DISTANCE PAR TÉLÉPHONE

Pour configurer le composeur SL6 à distance, l'appareil doit d'abord être placé en mode de configuration via le mode de communication vocal. Pour entrer dans le mode de communication vocal, il faut appeler le raccordement de l'appareil de numérotation et, en cas d'utilisation de plusieurs appareils de numérotation sur un numéro d'appel, sélectionner en plus l'appareil souhaité en recomposant le numéro de l'appareil.

- Composez le numéro de téléphone de l'appareil de numérotation. Pour les cartes d'interface GSM ou LTE ou les passerelles, utiliser le numéro d'appel de la carte SIM utilisée. En cas de connexion via un poste, celui-ci doit recevoir un numéro de poste accessible via le réseau public de télécommunications.
- Si un seul appareil de numérotation est connecté, l'appareil répond par 3 longues tonalités. Si plusieurs appareils de numérotation sont connectés, seule une courte tonalité retentit et il faut composer le numéro de l'appareil pour communiquer avec l'appareil souhaité. S'il n'y a pas de réaction (3 bips longs), répétez la saisie du numéro d'appareil.
- Lorsque les 3 longues tonalités se font entendre, l'appareil sélectionné a été atteint et la communication vocale est établie. Maintenant, le téléphone émet un bip toutes les 5 secondes. Les passagers sont ainsi informés de l'appel en cours (protection contre les écoutes).

11. EXEMPLES DE CONFIGURATION

Si le processus doit être relancé, rétablir les paramètres par défaut avec [*][9][9][*][1][#]. Il ne s'agit que d'exemples. Vous trouverez une liste complète des paramètres et des valeurs dans la « Liste des paramètres ».

Connexion locale sans routine et sans protocole (Non conforme à EN81-28)

1.	Démarrer la configuration :	0 0	
2.	Numéro d'appel local de destination :	*11*112#	Numéro d'appel de destination Interne au 112
3.	Numéro d'appel de destination alternatif (facultatif) :	*12*01512345678#	Alternative au téléphone d'urgence
4.	Type de 1er numéro d'appel de destination :	*21*1#	Pas de protocole (appel vocal uniquement)
5.	Type de 2ème numéro d'appel de destination alternatif (facultatif) :	*22*1#	Pas de protocole (appel vocal uniquement)
6.	Terminer la configuration :	*00*#	

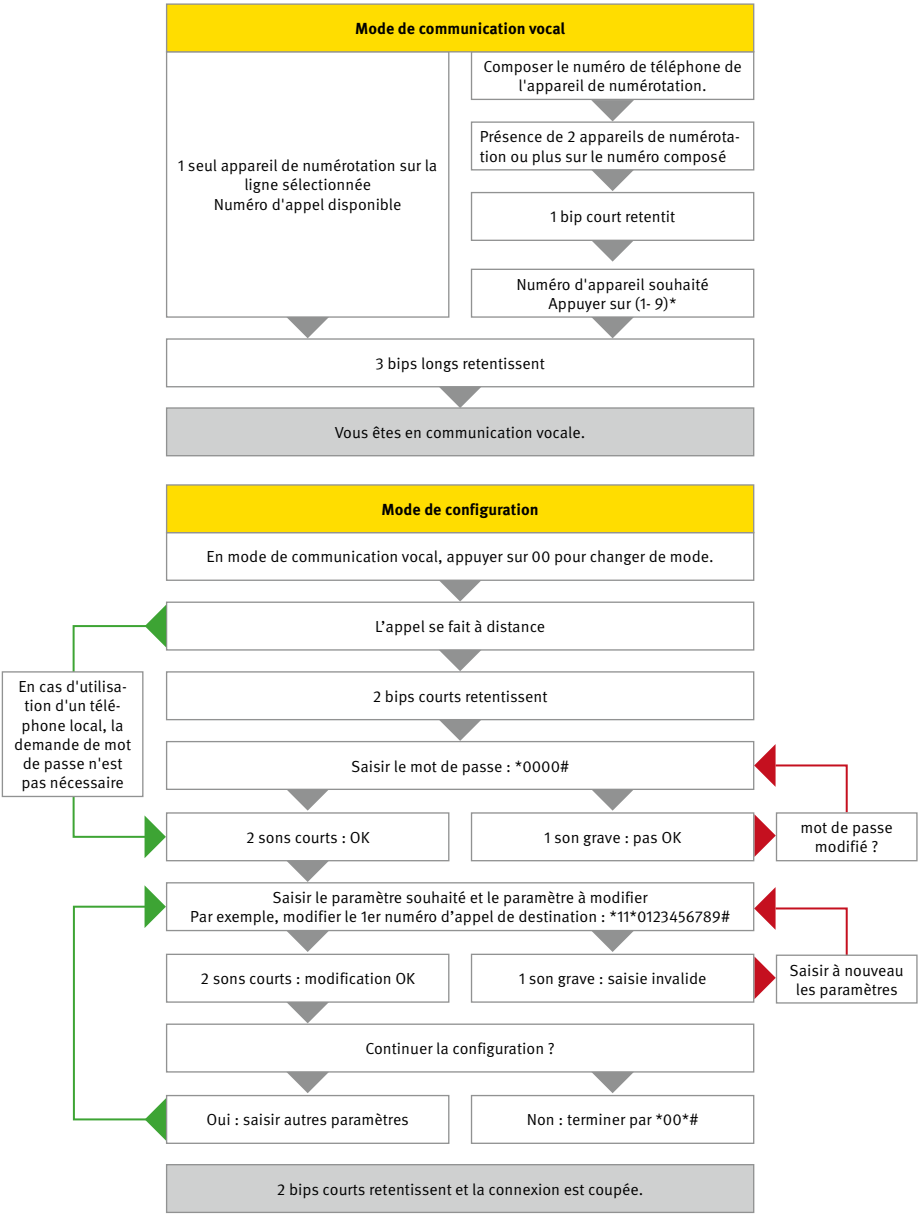
EXEMPLES DE CONFIGURATION

Connexion locale avec routine* et sans protocole (conforme à EN81-28)

1.	Démarrer la configuration :	0 0	
2.	Numéro d'appel local de destination :	*11*112#	Numéro d'appel de destination Interne au 112
3.	Numéro d'appel redondant :	*12*0151234567 8#	Redondance au téléphone d'urgence
4.	Type de 1er numéro d'appel de destination :	*21*1#	Pas de protocole (appel vocal uniquement)
5.	Type de 2ème numéro d'appel de destination :	*22*1#	Pas de protocole (appel vocal uniquement)
6.	Retardement de la touche d'appel d'urgence (3 secondes) :	*87*03#	Le bouton pour l'appel d'urgence doit être pressé pendant › 3 secondes
7.	Numéro d'appel pour le test de routine* :	*17*113#	Autre numéro d'appel pour distinguer l'appel d'urgence de l'appel de routine. (Tous les appels de test doivent être documentés et en cas d'absence, il faut réagir)
8.	Tests de routine tous les 3 jours* :	*27*3#	Ne doit pas être séparé de plus de 3 jours
9.	Enregistrer une annonce pour un appel d'urgence (en option) :	*51* « Appel d'urgence dans l'ascenseur x » #	Annonce pour les récepteurs d'appels d'urgence, s'il n'y a pas d'autre possibilité d'attribution automatique.
10.	Mode d'affichage strict EN81-28	*78*1#	L'état d'appel d'urgence doit être quitté avec Reset ou la touche 5
11.	Terminer la configuration :	*00*#	

* *Les tests de routine peuvent également être déclenchés manuellement par un mécanicien pour ascenseurs sur place, au plus tard tous les trois jours. Ceux-ci doivent alors également être documentés.*

12. PROCÉDURE POUR LA CONFIGURATION PAR TÉLÉPHONE



13. ÉTAPES DE CONFIGURATION

Paramètre	Valeur	Fonction	Remarque
Paramètres pour les appels d'urgence			
11 *12* *13* *14*	# # # #	1er numéro d'appel de destination 2ème numéro d'appel de destination 3ème numéro d'appel de destination 4ème numéro d'appel de destination	Numéro de téléphone du récepteur d'alerte (1 à 20 chiffres). En cas d'appel via une extension, le délai peut être réglé en ajoutant des astérisques (*). Chaque astérisque correspond à une seconde de retardement à l'endroit correspondant. Pour supprimer, saisir un dièse sans chiffres. Par exemple : *11*#. Exemple de prise de ligne extérieure avec « 0 » : *11*0**1234567#
72	01 à 99 #	En attente d'acceptation	Nombre de tonalités avant de composer le numéro suivant (par défaut = 08)
75	* 0 ou 1 #	Fonction Hotline	Le téléphone établit une connexion directe avec un destinataire défini sans composer de numéro de téléphone. 0 = ligne téléphonique normale (par défaut) 1 = hotline
79	1 à 5 #	Temps de conversation maximal	Durée maximale de l'appel en minutes en mode VOCAL (5 minutes par défaut). Le réglage d'usine prévoit toujours 8 minutes pour les autres protocoles
83	0 ou 1 #	Reconnaître la tonalité de numérotation	La détection automatique de la tonalité de numérotation est activée en usine et peut être désactivée en cas de problème de détection. 0 = éteint 1 = activé (par défaut)

86	0 ou 1 #	Interrompre un appel d'urgence	Interrompt un appel d'urgence de plus de 60 secondes lorsque la touche d'urgence est à nouveau activée et appelle le numéro de destination suivant. 0 = éteint 1 = activé (par défaut)
87	00 à 25 #	Retardement	Retardement avant l'activation de l'appel d'urgence après avoir appuyé sur le bouton d'urgence (par défaut = 05 secondes)
92	0 à 3 #	Coupure automatique	Coupe la connexion si le destinataire de l'appel d'urgence est resté silencieux pendant une durée supérieure à celle définie. 0 = désactivé (par défaut, pas de coupure automatique) 1 = 30 secondes 2 = 60 secondes 3 = 90 secondes

Paramètres des protocoles pour les appels d'urgence			
01	#	Code d'identification pour P100	Le code d'identification pour P100 comprend toujours 8 chiffres
02	#	Code d'identification pour CPC	Le code d'identification pour CPC comprend toujours 6 chiffres
03	#	Code d'identification pour Q23	Le code d'identification pour Q23 comprend toujours 12 chiffres
21 *22* *23* *24*	0 à 3 # 0 à 3 # 0 à 3 # 0 à 3 #	Type de 1er numéro d'appel Type de 2ème numéro d'appel Type de 3ème numéro d'appel Type de 4ème numéro d'appel	Le protocole peut être défini pour chaque numéro d'appel parmi les options suivantes : 0 = P100 1 = VOCAL (sans protocole, par défaut) 2 = Q23 3 = CPC

ÉTAPES DE CONFIGURATION

Tests de routine			
17	#	Numéro d'appel cible pour le test	Numéro de téléphone du récepteur d'alerte pour l'appel de routine.
19	#	Test de rappel manuel	Déclenche un appel de test du numéro d'appel saisi.
27	00 à 99 #	Jours entre les tests	Nombre de jours entre les tests de routine. Il faut toujours saisir 2 chiffres. Pour désactiver le test « 00 ». Selon EN81-28, 3 jours maximum : *27*03#
31	0,3 ou 4 #	Type de test de routine	Protocole d'appel de test de routine. 0 = P100 3 = CPC 4 = CLIP (utiliser le numéro de téléphone pour s'identifier)

LMS (Lift Monitoring System)			
16	#	Numéro d'appel cible pour le LMS	Numéro de téléphone du récepteur d'alerte pour la surveillance.
30	0 ou 3 #	Type de message LMS	Le protocole pour la surveillance des ascenseurs (LMS). 0 = P100 3 = CPC (surveillance de la batterie uniquement)
39	0 ou 1 #	Répétition message	Les messages LMS (dysfonctionnement de la batterie, de l'unité de bus ou de la touche) sont envoyés soit une seule fois lors de leur première apparition (paramètre sur 0 = par défaut), soit répétés toutes les 24 heures (paramètre sur 1).
84	0 à 2 #	Message via le numéro d'urgence	Sélectionner le(s) message(s) à envoyer au destinataire en cas d'appel d'urgence. 0 = activé (par défaut) 1 = début de l'appel d'urgence 2 = début et fin de l'appel d'urgence

94	1 à 8 #	Simuler un message	Simule et déclenche un message de défaut sélectionné. 1 = appel d'urgence (vers des numéros de destination enregistrés) 2 = test de routine (sur numéro d'appel de destination enregistré) 3 = erreur de batterie 4 = erreur de microphone/haut-parleur 5 = message en cas d'appel vocal 6 = entretien 7 = panne de courant sur l'appareil de numérotation 8 = bouton d'appel d'urgence (déclenchement permanent)

Enregistrements vocaux			
50	« Parler » 1 ou #	Annonce pour la cabine	Numéro de téléphone du récepteur d'alarme pour la surveillance.
51 *52* *53* *54* *55* *56*	« Parler » 1 ou # « Parler » 1 ou # « Parler » 1 ou # « Parler » 1 ou # « Parler » 1 ou # « Parler » 1 ou #	Annonce pour l'unité de bus 1 Annonce pour l'unité de bus 2 Annonce pour l'unité de bus 3 Annonce pour l'unité de bus 4 Annonce pour l'unité de bus 5 Annonce pour l'unité de bus 6	Cette annonce est diffusée au récepteur lors du déclenchement de l'unité de bus concernée. Pour vérifier vous-même une nouvelle fois l'annonce, appuyez sur la touche « 1 ». Pour quitter et enregistrer « # ».
57	« Parler » 1 ou #	Annonce de l'incendie	Cette annonce est utilisée en mode incendie.
60	# 0 ou 1 #	Lecture de l'annonce 50 Désactivation/activation de l'annonce	Pour écouter l'annonce enregistrée 50, il suffit d'appuyer sur « # ». Appuyer sur « 0 » pour désactiver ou sur « 1 » et « # » pour activer.

ÉTAPES DE CONFIGURATION

61	#	Lecture de l'annonce 51	Pour écouter l'annonce enregistrée 51, il suffit d'appuyer sur « # ».
	0 ou 1 #	Désactivation/activation de l'annonce	Appuyer sur « 0 » pour désactiver ou sur « 1 » et « # » pour activer.
62	#	Lecture de l'annonce 52	Pour écouter l'annonce enregistrée 52, il suffit d'appuyer sur « # ».
	0 ou 1 #	Désactivation/activation de l'annonce	Appuyer sur « 0 » pour désactiver ou sur « 1 » et « # » pour activer.
63	#	Lecture de l'annonce 53	Pour écouter l'annonce enregistrée 53, il suffit d'appuyer sur « # ».
	0 ou 1 #	Désactivation/activation de l'annonce	Appuyer sur « 0 » pour désactiver ou sur « 1 » et « # » pour activer.
64	#	Lecture de l'annonce 54	Pour écouter l'annonce enregistrée 54, il suffit d'appuyer sur « # ».
	0 ou 1 #	Désactivation/activation de l'annonce	Appuyer sur « 0 » pour désactiver ou sur « 1 » et « # » pour activer.
65	#	Lecture de l'annonce 55	Pour écouter l'annonce enregistrée 55, il suffit d'appuyer sur « # ».
	0 ou 1 #	Désactivation/activation de l'annonce	Appuyer sur « 0 » pour désactiver ou sur « 1 » et « # » pour activer.
66	#	Lecture de l'annonce 56	Pour écouter l'annonce enregistrée 56, il suffit d'appuyer sur « # ».
	0 ou 1 #	Désactivation/activation de l'annonce	Appuyer sur « 0 » pour désactiver ou sur « 1 » et « # » pour activer.
67	#	Lecture de l'annonce 57	Pour écouter l'annonce enregistrée 57, il suffit d'appuyer sur « # ».
	0 ou 1 #	Désactivation/activation de l'annonce	Appuyer sur « 0 » pour désactiver ou sur « 1 » et « # » pour activer.

Connexions en option			
73	1 ou 2 ; 0 à 5 #	Entrées 1 et 2	Le premier chiffre indique si l'entrée 1 ou l'entrée 2 doit être définie. Le deuxième chiffre désigne la fonction souhaitée : 0 = aucune (désactivation) 1= filtre (filtrage de l'appel d'urgence de la commande) 2 = remise à zéro / entretien 3 = mode incendie 4 = bouton d'appel d'urgence (par défaut pour l'entrée 1) 5 = appel différé
74	1 ou 2 ; 0 ou 1 #	Type des entrées 1 et 2	Le premier chiffre indique si l'entrée 1 ou l'entrée 2 est définie. Le deuxième chiffre place l'entrée sélectionnée avec 0 sur le contact de fermeture (NO) ou avec 1 sur le contact d'ouverture (NC).
88	1 ou 2 ; 0 à 7 #	Sorties (relais 1 et 2)	Le premier chiffre désigne la sortie (relais 1 ou 2). Le deuxième chiffre désigne la fonction souhaitée (voir chapitre « Relais ») : 0 = état d'appel d'urgence (par défaut pour le relais 1) 1 = panne de batterie (standard pour le relais 2) 2 = pictogrammes (relais 1 = jaune, relais 2 0 vert) 3 = activation manuelle par tonalité DTMF (relais 1 =8, relais 2 = 9) 4 = remise à zéro manuelle 5 = échec de l'appel d'urgence 6 = erreur système (pour arrêt) 7 = avertisseur d'urgence (alternative à potentiel isolé à la sortie de l'avertisseur)

ÉTAPES DE CONFIGURATION

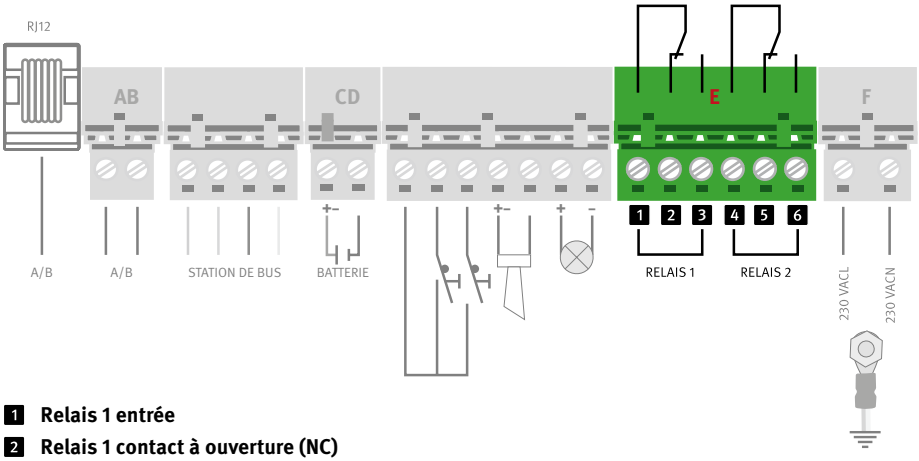
Réglages de l'unité de bus			
89	1 à 6 ; 0 ou 1 #	Type de bouton sur l'unité de bus	Ce paramètre permet de définir le type d'entrée de bouton des unités de bus. Le premier chiffre détermine quelle unité de bus est réglée et le deuxième chiffre règle l'entrée avec 0 sur contact à fermeture (NO) et avec 1 sur contact à ouverture (NC). Par défaut, toutes les unités de bus sont réglées sur un contact à fermeture (NO).
90	1 à 6 ; 0 ou 1 #	Avertisseur sonore sur l'unité de bus	Ce paramètre permet de définir le type d'entrée de bouton des unités de bus. Le premier chiffre détermine quelle unité de bus est réglée et le deuxième chiffre règle la sortie avec 0 sur contact à fermeture (NO) et avec 1 sur contact à ouverture (NC). Par défaut, toutes les unités de bus sont réglées sur un contact à fermeture (NO).

Paramètres de l'appareil de numérotation			
07	0 à 6 #	Choix du réseau radio	Ne concerne que l'utilisation d'une carte d'interface LTE (4G). Dans ce cas, il est possible de déterminer quelles bandes de fréquences doivent être utilisées ou auxquelles il faut se limiter. 0 = 2G + 3G + 4G (par défaut) 1 = 2G + 3G 2 = 2G + 4G 3 = 3G + 4G 4 = 2G 5 = 3G 6 = 4G
09	0 ou 1 #	Fonction modem	Avec 0, la programmation se fait via USB et avec 1 via série (RS232).
71	0 ou 1 #	Buzzer	Le buzzer retentit en cas d'appel entrant ou d'utilisation du téléphone de la salle des machines. 0 = éteint 1 = activé (par défaut)

78	0 à 2 #	Mode d'affichage	Ce paramètre permet de définir le mode d'affichage des pictogrammes (valable pour toutes les unités de bus et tous les relais s'ils sont programmés pour être utilisés avec des pictogrammes). 0 = Standard (par défaut) 1 = strict selon EN81-28 2 = individuel selon EN81-28
81	00 à 16 #	Acceptation automatique	Nombre de tonalités avant que l'appareil de numérotation n'accepte un appel entrant. Avec « 00 », la prise d'appel automatique est désactivée (protection contre les appels). Attention : une protection active contre les appels n'est pas conforme à la norme EN81-28. 00 = l'appel n'est pas pris 01 = 1 tonalité 02 = 2 tonalités (par défaut) ⋮ 16 = 16 tonalités
82	0 à 9 #	Numéro de l'appareil	Si le numéro d'appareil est 0 (par défaut), l'appareil de numérotation répond immédiatement. Les numéros d'appareil 1 à 9 sont utilisés, ceux-ci utilisent la même ligne téléphonique (ou la même passerelle). La configuration à distance des connexions parallèles n'est possible qu'après l'attribution des numéros d'appareil.
91	#	Modifier le mot de passe	Modifier le mot de passe pour la configuration à distance. (par défaut = 0000)

93	0 à 2 #	Fallback (repli)	La fonction Fallback peut être utilisée lorsqu'une carte d'interface fonctionnelle (GSM ou LTE) et un raccordement téléphonique sont disponibles en parallèle. Dans ce cas, on définit ici quelle ligne doit être utilisée en priorité et quelle ligne secondaire en cas de panne. 0 = désactivé (par défaut, pas de Fallback en cas de panne) 1 = priorité RTC (d'abord via le réseau fixe) 2 = priorité GSM/LTE (d'abord par radio)
96	0 à 4 #	Niveau RX (réception)	Augmente le niveau reçu de la transmission. Utilisé lorsque le volume de la centrale de réception est trop faible. 0 = 0 % (par défaut) 1 = +25 % 2 = +50 % 3 = +75 % 4 = +100%
97	0 ou 1 #	Compensation de l'environnement	0 = off (par défaut) 1 = on
99	1 à 4 #	Réinitialiser les paramètres	1 = rétablir les paramètres d'usine 2 = standard P100 (les paramètres suivants sont définis : *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 3 = standard CPC (les paramètres suivants sont définis : *21*3#, *22*3#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#) 4 = standard VOCAL (les paramètres suivants sont définis : *21*0#, *22*0#, *27*03#, *80*1#, *84*1#, *88*1#)

14. RELAIS



1. **Relais 1 entrée**
2. **Relais 1 contact à ouverture (NC)**
3. **Relais 1 contact à fermeture (NO)**
4. **Relais 2 entrée**
5. **Relais 2 contact à ouverture (NC)**
6. **Relais 2 contact à fermeture (NO)**

État de l'appel d'urgence (paramètre « 0 », par défaut pour le relais 1)

- ▸ Le relais est activé lorsque le temps défini est atteint.
- ▸ Le relais est désactivé à la fin de l'appel d'urgence.

Panne de la batterie (paramètre « 1 », par défaut pour le relais 2)

- ▸ Le relais s'active lorsque le test de la batterie a échoué.
- ▸ Le relais est désactivé en appuyant sur le bouton de réinitialisation.

Pictogramme jaune (paramètre « 2 », valable uniquement pour le relais 1)

- ▸ Le relais est activé lorsque le bouton d'appel d'urgence est enfoncé (pictogramme jaune)
- ▸ Le relais est désactivé lorsque le bouton de réinitialisation est actionné ou lorsque la centrale d'alerte envoie la tonalité DTMF « 5 » (fin de l'appel d'urgence).

Pictogramme vert (paramètre « 2 » valable uniquement pour le relais 2)

- ▸ Le relais est activé lorsque l'appel est pris ou acquitté (pictogramme vert).
- ▸ Le relais est désactivé lorsque l'appel est terminé.

Activer avec DTMF 8 (paramètre « 3 », valable uniquement pour le relais 1)

- Le relais est activé pendant 5 secondes lorsque l'on appuie sur la touche « 8 » (envoyer une tonalité DTMF).

Activer avec DTMF 9 (paramètre « 3 », valable uniquement pour le relais 2)

- Le relais est activé pendant 5 secondes lorsque l'on appuie sur la touche « 9 » (envoyer une tonalité DTMF).

Réinitialisation manuelle (paramètre « 4 »)

- Le relais est activé lorsque le temps défini est atteint.

Échec de l'appel d'urgence (paramètre « 5 »)

- Le relais est activé lorsque l'appel d'urgence n'a pas pu aboutir après 12 tentatives au maximum (trois fois tous les 4 numéros d'appel) : « Échec de l'appel d'urgence ».

Erreur système (paramètre « 6 »)

- Le relais est activé lorsque l'alimentation électrique (230VAC) et le réseau RTC/GSM sont ok.
- Le relais est désactivé si l'alimentation électrique est coupée pendant plus de 15 minutes ou si le réseau GSM est absent.

Appel d'urgence avertisseur sonore (paramètre « 7 »)

- Le relais est activé lorsque la sortie « avertisseur appel d'urgence » est active.
- Le relais est désactivé lorsque la sortie « avertisseur appel d'urgence » est désactivée.

Erreur de tentative d'appel

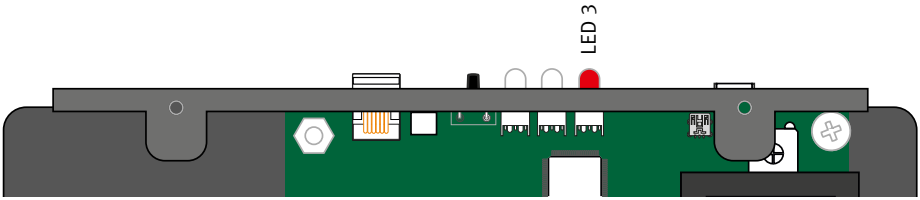
- Le relais est activé lorsque le relais actuel est en mode veille.
- Le relais est désactivé si l'envoi d'une alerte échoue. Si une alerte de repli (Fallback) est active, les deux voies de communication sont en panne. Si le sauvetage est réussi (fin de l'appel d'urgence), le relais se ferme.

Test automatique du bouton d'appel d'urgence

- our tester le bouton d'appel d'urgence, le relais est activé une fois par jour.
- Le relais est désactivé si le signal d'entrée sur le bouton d'appel d'urgence change ou si un message de défaut collectif DB est programmé sur une sortie.

15. FONCTION FALLBACK

La fonction Fallback (paramètre *93*) permet d'utiliser aussi bien le réseau fixe (RTC) que le réseau radio (GSM ou LTE) pour les appels d'urgence. Si vous définissez un réseau par défaut, l'autre fonctionnera comme réseau de secours si le réseau par défaut n'est pas disponible (la ligne téléphonique et la carte SIM doivent toutes deux être activées pour que ceci fonctionne). Les appels entrants sont traités par les deux ports, qui ne sont pas utilisés simultanément.



LED 3 Affichage différent lorsque la fonction Fallback est active

			clignote en vert	L'appel est en cours
			clignote lentement en vert	Ligne téléphonique connectée. Réseau GSM OK
			s'allume en vert	Connexion établie
			clignote rouge/vert	Ligne téléphonique OU réseau radio non disponible
			clignote en rouge	Pas de ligne téléphonique ni de réseau radio disponibles
			s'allume en rouge	Erreur sur la carte d'interface (GSM ou LTE) : Erreur de PIN, de SIM ou de SIGNAL

Codes LMS de repli :

Z001	RTC (réseau téléphonique fixe) : si la tension d'alimentation du raccordement téléphonique est absente pendant une durée supérieure à la durée définie (délai de l'alerte Fallback), un message LMS est envoyé avec le code Z001 « RTC absent ».
Z002	Après le rétablissement de la tension d'alimentation pour une durée supérieure à la durée réglée, un message LMS est envoyé avec le code Z002 « RTC à nouveau disponible ».
Z003	GSM : si le RSSI est inférieur à la valeur limite (5) pour la durée définie (délai de l'alerte Fallback), un message LMS est envoyé avec le code Z003 « GSM manquant ».
Z004	Si le RSSI est supérieur à la valeur limite (5) pour une durée supérieure à la durée définie, un message LMS est envoyé avec le code Z004 « GSM à nouveau disponible ».
Z005	RTC (réseau téléphonique fixe) : si aucune alerte de test ne peut être envoyée via le RTC (ligne fixe) (par exemple pas de réponse, occupé, pas de tonalité de numérotation P100/acquittement) et que l'alerte de repli (Fallback) est active, un message LMS avec le code Z005 Défaillance Routine est envoyé via le RTC (ligne fixe).
Z006	RTC (réseau téléphonique fixe) : si l'envoi d'un message LMS par la voie de transmission RTC (réseau fixe) échoue, l'appareil tente de le transmettre par la deuxième voie de transmission GSM. Si aucun message LMS ne peut donc être envoyé par cette voie de transmission (par exemple pas de réponse, occupé, pas de tonalité de numérotation P100/acquittement) et que l'alerte Fallback est active, un message LMS est envoyé avec le code Z006 Défaillance LSM par ligne fixe (RTC).
Z007	GSM : si aucune alerte de test ne peut être envoyée via GSM (par exemple pas de réponse, occupé, pas de tonalité de numérotation P100/acquittement) et que l'alerte de repli (Fallback) est active, un message LMS avec le code Z007 Défaillance Routine est envoyé via GSM.
Z008	GSM : si l'envoi d'un message LMS par la voie de transmission GSM échoue, l'appareil tente de le transmettre par la deuxième voie de transmission. Si aucun message LMS ne peut donc être envoyé par cette voie de transmission (par exemple pas de réponse, occupé, pas de tonalité de numérotation P100/acquittement) et que l'alerte Fallback est active, un message LMS est envoyé avec le code Z007 Défaillance LMS par GSM.
Z009	Si aucune tonalité de numérotation n'est détectée lors d'une tentative d'appel sortant sur le réseau fixe, les tentatives sur le réseau fixe sont immédiatement interrompues afin que l'appareil puisse utiliser directement l'interface GSM. En cas d'interruption d'une tentative d'appel en raison de l'absence de tonalité de numérotation, un message LMS est envoyé avec le code Z009.

16. MODE INCENDIE

Le système SL6+ peut être utilisé comme interphone pour les pompiers. Selon la configuration, jusqu'à 6 unités de bus peuvent être utilisées comme poste incendie. Le mode incendie est lancé en activant une entrée sur la station principale.

Configuration

Pour configurer l'appareil de numérotation en mode incendie, utilisez le paramètre *73* (voir la liste des paramètres).

- Mettre l'entrée 1 en mode incendie : *73*14#
- Mettre l'entrée 2 en mode incendie : * 73*24# (par défaut)
- Choisir, à l'aide du logiciel SL-Pro, quelles autres unités de bus doivent être incluses dans le mode incendie.

Exploitation

L'activation du mode incendie (lorsque l'entrée définie ci-dessus est activée) entraîne ce qui suit : une sirène retentit dans le haut-parleur de l'appareil de numérotation. Appuyer sur le bouton de réinitialisation pour arrêter le son de la sirène. L'annonce vocale pour le mode incendie (paramètre *57*) est diffusée. Lorsque le mode incendie est activé, les stations ne peuvent fonctionner qu'en interphone et aucun appel d'urgence n'est possible.

Communication vocale

- Appareil bus dans la cabine : le microphone et le haut-parleur sont tous deux actifs.
- Autres stations : le bouton d'appel d'urgence devient un bouton « push-to-talk » (appuyer pour parler, relâcher pour écouter).
- Lorsque l'on appuie et relâche le bouton, on entend un bref bip.
- En mode incendie, le téléphone de la salle des machines vous permet de participer à la conversation via l'appareil de numérotation.
- Le pictogramme jaune s'allume lorsque le mode incendie est activé.
- Le pictogramme vert s'allume lorsque le mode conversation est activé et s'éteint lorsque vous écoutez.
- Quitter le mode incendie en désactivant l'entrée (1 ou 2) de la station principale qui est configurée pour le mode incendie.

17. TEST DE LA BATTERIE

La durée de vie escomptée du type de batterie utilisé est d'environ 3 ans. Cependant, différents facteurs peuvent avoir un impact sur la durée de vie de la batterie, par exemple :

- La température ambiante.
- L'humidité.
- Longue période de stockage de la batterie avant son utilisation.
- Si la batterie a été complètement déchargée pendant une longue période, elle ne retrouvera jamais sa pleine capacité.

Vérification de l'état de charge de la batterie

- L'état de charge de la batterie est contrôlé automatiquement tous les 7 jours.
- Avec une configuration appropriée, une alerte de batterie est envoyée à un récepteur d'alerte en cas de test de batterie négatif.
- Réinitialiser l'alerte en appuyant sur le bouton de réinitialisation après avoir remplacé la batterie.

Test de la batterie

- Si l'on appuie trois fois sur le bouton de réinitialisation en l'espace de deux secondes, un test de batterie est lancé. Le test de batterie dure environ 20 minutes.
- Si le niveau de la batterie est faible, le test est interrompu. En outre, si un relais est utilisé, la LED2 et le relais « Panne de batterie » sont activés. La panne de batterie est activée à l'aide du paramètre *88*, voir le paramètre correspondant dans la liste des paramètres.

Annuler le test de batterie

- Appuyez une fois sur le bouton de réinitialisation.
- La LED 2 cesse de clignoter en rouge.
- Si le niveau de charge de la batterie tombe en dessous d'un certain niveau (10,7 V), l'appareil de numérotation ne démarre pas automatiquement. Il faut alors le démarrer en appuyant sur le bouton de réinitialisation.

Tester la panne de batterie

- Débranchez le connecteur de la batterie pendant que l'état de charge de la batterie est en cours de vérification.
- L'appareil de numérotation déclenche une alerte de batterie et la LED 2 et le relais pour l'alerte de batterie sont activés (si la configuration le permet).

Remplacer la batterie

- Débrancher l'alimentation électrique 230 V.
- Remplacer la batterie (type approprié : 1,2A).

Panne de l'alimentation principale

- Si elle est configurée de manière appropriée, une alerte de coupure de courant est envoyée à un récepteur d'alerte 15 minutes après la coupure de l'alimentation principale.

18. DÉPANNAGE – APPAREIL DE NUMÉROTATION

Problème	cause(s) possible(s)	Solution
Lors de la mise en marche, l'appareil envoie directement et de manière autonome un appel d'urgence.	Type de bouton inversé (contact à ouverture - contact à fermeture)	Déconnecter la ligne téléphonique. Adapter le type de bouton d'appel d'urgence via le paramètre *89* du bouton utilisé.
	Le bouton d'appel d'urgence est bloqué	Vérifier la touche, la remplacer si nécessaire.
L'alerte commence à retentir immédiatement après la mise en service.	Le relais 2 est réglé sur NC	Mettre un pont entre D1 et D3, mettre sur NO. Retirer ensuite le pont et redémarrer l'appareil de numérotation.
	L'entrée 2 est réglée par défaut sur NO	
Pas de transmission de son de la cabine vers le récepteur.	Le destinataire n'utilise pas le protocole d'usage ou alors le protocole défini n'est pas attendu par le destinataire.	Utilisez le téléphone de la salle des machines ou (si vous n'en avez pas) connectez un téléphone de test analogique à l'appareil de numérotation pour passer un appel vers la cabine (appuyez sur le « 1 »). Si la transmission fonctionne, vérifier si le protocole choisi (paramètres *21* à *24*) et le récepteur sont compatibles.
Bruits parasites lors de l'établissement de la connexion.	Si l'appareil de numérotation est monté sur le toit de la cabine, la panne peut être causée par l'induction dans la ligne téléphonique. Le bouton d'appel d'urgence est bloqué	Selon les prescriptions des opérateurs téléphoniques, la ligne téléphonique doit être installée sur une ligne séparée. Effectuez un test sonore (voir « Test sonore »).
L'alarme commence à retentir immédiatement après la mise en service.	Le relais 2 est réglé sur NC	Mettre un pont entre D1 et D3, mettre sur NO. Retirer ensuite le pont et redémarrer l'appareil de numérotation.
	L'entrée 2 est réglée par défaut sur NO	

DÉPANNAGE – APPAREIL DE NUMÉROTATION

Pas de transmission de son de la cabine vers le récepteur.	Le destinataire n'utilise pas le protocole d'usage ou alors le protocole défini n'est pas attendu par le destinataire.	Utilisez le téléphone de la salle des machines ou (si vous n'en avez pas) connectez un téléphone de test analogique à l'appareil de numérotation pour passer un appel vers la cabine (appuyez sur le « 1 »). Si la transmission fonctionne, vérifier si le protocole choisi (paramètres *21* à *24*) et le récepteur sont compatibles.
Bruits parasites GSM/LTE	Les signaux radio sont superposés	Une fois la connexion établie, modifier la position de l'antenne jusqu'à ce que la position optimale soit déterminée. Ne pas monter l'antenne trop près de l'appareil de numérotation, d'autres lignes ou de sources d'interférences.
Pas d'appels sortants possibles	Connexion interrompue par la ligne (la LED 3 ne clignote pas en vert).	Vérifier la connexion via la ligne téléphonique. Vérifier la carte SIM en l'insérant dans un téléphone portable normal.

19. DÉPANNAGE – UNITÉ DE BUS

Problème	cause(s) possible(s)	Solution
L'appareil ne peut pas émettre d'appel d'alerte.	Pour que l'appareil de numérotation puisse effectuer des appels, il faut programmer au moins un numéro de téléphone et/ou un code d'identification si l'on utilise des données d'identification. Bouton d'alerte non connecté. Aucun appareil bus connecté.	Vérifier la configuration. Vérifier le câblage. Pour un appel d'urgence, au moins un appareil bus doit être connecté.
Pas de connexion vocale.	Si la station principale est montée sur le toit de la cabine, la panne peut être causée par l'induction dans la ligne téléphonique.	Installer le câble de bus dans un environnement où les interférences externes sont faibles. Effectuez un test microphone (voir « Test microphone »).
Les pictogrammes clignotent en alternance (lors de la mise en service, et *78* en mode standard).	Erreur de communication de bus provoquée par une ou plusieurs unités de bus avec une adresse identique, une ligne de bus interrompue ou mal câblée.	S'assurer que les adresses des unités de bus sont réglées sur des numéros différents. S'assurer que la ligne de bus n'est pas interrompue. Vérifier l'installation du câble de bus.
Les pictogrammes clignotent en alternance (appareil de numérotation déjà en service).	Dernier test de routine négatif.	Vérifier l'appel d'urgence. Si l'appel d'urgence est réussi, vérifier la configuration de la routine, éventuellement la comparer avec les attentes du destinataire.
La station d'appel émet un signal sonore toutes les 5 secondes.	Les passagers sont ainsi informés de l'appel en cours (protection contre les écoutes). Ceci est une procédure courante.	La connexion doit être soit coupée par la station éloignée, soit il faut attendre que le temps de communication maximal (paramètre *79*) soit écoulé.

20. DÉROULEMENT DES TESTS

Vérification de la ligne téléphonique

- ▸ Décrocher le téléphone de la salle des machines et attendre la tonalité.
- ▸ Taper « 0 » et attendre une nouvelle tonalité.
- ▸ Appeler un autre téléphone et mener une conversation normale.
- ▸ Raccrocher le téléphone de la salle des machines pour mettre fin à l'appel.

Si l'une de ces étapes n'aboutit pas, il se peut que le problème ne vienne pas de l'appareil de numérotation, mais d'un mauvais câblage ou d'une ligne téléphonique défectueuse ou manquante.

Test du bruit

- ▸ Décrocher le téléphone de la salle des machines et attendre la tonalité.
- ▸ Taper « 0 » et attendre une nouvelle tonalité.
- ▸ Composer un numéro sur le clavier.
- ▸ La tonalité s'arrête et il n'y a plus aucun son.
- ▸ Si vous entendez un bruit ou un ronflement, le problème peut être dû à une induction dans la ligne téléphonique.
- ▸ Raccrocher le téléphone de la salle des machines pour mettre fin à l'appel.

Selon les prescriptions des opérateurs téléphoniques, la ligne téléphonique doit être installée sur une ligne séparée. Modifier le routage en déplaçant le câble dans une autre position, ou trouver une paire de fils exempte d'interférences, ou encore, utiliser une paire de fils blindée si disponible. Si aucune de ces solutions ne fonctionne, installer un câble séparé pour la ligne téléphonique.

Test du microphone

Appeler l'appareil de numérotation et composer les numéros suivants sur le téléphone appelant :

- ▸ Appuyer sur « 7 » pour activer le microphone de la cabine.
- ▸ Appuyer sur « * » pour activer le microphone de l'appelant.
- ▸ Appuyez sur « 4 », pour un changement automatique des microphones.

Si vous pouvez communiquer via les microphones, le matériel est OK.

21. MESSAGES D'ERREUR LMS

Si la fonction de répétition est activée (paramètre *39*), une alerte est envoyée une fois par jour à titre de rappel jusqu'à ce que le problème soit résolu. Cela ne s'applique qu'aux messages concernant la défaillance de la batterie ou du microphone/haut-parleur ainsi que les messages concernant le blocage des interrupteurs.

Panne de courant
En cas de panne de courant, une alerte est envoyée au bout de 15 minutes. Une autre alerte est envoyée lorsque l'alimentation électrique est rétablie.

Panne du microphone/haut-parleur
Le microphone et les haut-parleurs sont testés une fois par jour. En cas de défaillance d'un ou des deux composants, une alerte est envoyée.

Panne d'un poste interphone
En cas d'interruption de la communication, une alerte est envoyée. Une autre alerte est envoyée lorsque l'alimentation électrique est rétablie.

Panne de batterie
La batterie est testée tous les 7 jours. Si le test de la batterie échoue, une alerte est envoyée.

L'interrupteur est bloqué
Si un interrupteur actionné ne revient pas à sa position d'origine, l'alerte « interrupteur bloqué » est envoyée.

22. DÉCLARATION CE / EC-DECLARATION

SafeLine EU Declaration of Conformity SL6+ V2.22 Your partner in lift safety

EU Declaration of Conformity

Product:	Lift telephone
Type / model:	**SL6+**
Article no:	*SL6, *SL6-4G, *SL6-GSM, *SL6-GSM-BOARD, *SL6-MAINBOARD, *SL6-MINI, *SL6-MINI-4G, *SL6-MINI-GSM, *SL6 A+, *SL6 A+ MINI, *SL6 A+ 3G, *IF-BOARD-4G, *SL6-GSMR, *SL6-MINI-GSMR *Including voice stations:* *SLB3-COP, *SLB3-REC-PIC, *SLB3-REC-PIC-B, *SLB3-SM-PIC, *SLB3-SM-PIC-B, *SLB3-SM-PIC-L, *SLB-COP, *SLB-COP2, *SLB-COP2-L, *SLB-COP-L, *SLB-COP-SEP, *SLB-IF1, *SLB-IF2, *SLB-RD,*SLB-RD-BUT, *SLB-REC, *SLB-REC-FIRE, *SLB-REC-FIRE02, *SLB-REC-FIREK, *SLB-REC-FIREK02, *SLB-REC-LED, *SLB-REC-PIC, *SLB-REC-PIC-BUT *SLB-SM, *SLB-SM-LED, *SLB-SM-PIC, *SLB-SM-PIC-BUT, *SLB-SM-PIC-LIGH, *SLB-SMD-PIC-BUT, *SLBR-COP, *SLBR-SM-PIC, *SLBR-SM-PIC-B, *SLBR-REC-PIC, *SLBR-REC-PIC-B, , *SLBR-REC-PIC-B2, *SLBR-REC-PIC3, *SLBR-RD-B-L
Manufacturer:	SafeLine Sweden AB
Year:	2020

We herewith declare under our sole responsibility as manufacturer that the products referred to above complies with the following EC Directives:

Directives

Radio Equipment (RED):	2014/53/EU	(Including EMC 2014/30/EU, LVD 2014/35/EU)
RoHS 2:	2011/65/EU	
Lift	2014/33/EU	(Annex 4.5 & 4.9)

Standards applied

EN 81-20:2014	Lift: Safety & Technical requirements
EN 81-28:2003	Lift: Remote alarm on passenger and goods passenger lifts
EN 81-70:2003/A1:2004	Lift: Accessibility to lifts for persons including persons with disability
EN 81-72:2003	Lift: Firefighters lifts
EN 12015:2014	EMC: Emission, Electromagnetic compatibility
EN 12016:2013	EMC/Lifts: Immunity, Electromagnetic compatibility
EN 62368–1:2014/AC:2015	LVD: Information Technology Equipment
EN 50581:2012	RoHS: Technical doc. for assessment of restriction of RoHS.

For RED 2014/53/EU, an " EU-Type Examination procedure" has been applied and is certified by notified body:

TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH, Notified Body Nr: 0408, Cetrificate Nr: INE-AT/EMV-18/138
with the supporting assessments:

Module	Notified body	Address	NB nr	Test nr
CONNECTable	FORCE Technology	Venlighedsvej 4, 2970 Hørsholm	0199	119-24187-1, 119-24187-2
TRM-5	TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH	Deutschstraße 10, 1230 Wien	0408	INE-AT/EMV-18/138
N.A.	TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH	Deutschstraße 10, 1230 Wien	0408	INE-AT/IT-18/109
TRM-5	Phoenix testlab GmbH	Königswinkel 10, D-32825 Blomberg, Germany	0700	13-113995
GL865-Dual V3	Dekra Test &Cert	Parque Tecnologico de Andalucia / SeveroOchoa 2,	1909	53051 RBN.001
LE910-EU V2	Dekra Test &Cert	29590 Spain	1909	52382 RCB.001

Standards applied	Article of Directive 2014/53/EU
EN 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011+A2:2013 EN 62311:2008	3.1 (a): Health and safety of the user
EN 301 489-1 V2.1.1 + EN 301 489-52V1.1.0 Draft EN 301 489-17 V3.1.1	3.1 (B): Electromagnetic Compatibility
EN 301 511 V12.5.1 EN 301 908-1V11.1.1 /-2V11.1.1 /-13V11.1.1 EN 300 328 V2.1.1	3.2: Effective use of spectrum allocated

Firmware used during assessment

Triorail TRM-5:	Rev. 03.016 / Rev. 03.017 / Rev. 03.019 / Rev. 03.025
GL865-Dual V3:	16.00.152 / 16.01.150 / 16.01.153
LE910-EU V2:	20.00.402
SafeLine SL6	4.50

Tyresö, 2020-02-05

Lars Gustafsson,
Technical Manager, R&D , SafeLine Group
Antennvägen 10, 13548 Tyresö, Sweden
+46 (0)8-447 79 32, www.safeline-group.com

23. INFORMATIONS LÉGALES

1. Nous nous réservons le droit de modifier nos produits en vertu des progrès techniques. En raison de l'évolution technique, les produits livrés peuvent avoir une apparence différente de ceux présentés sur ce manuel.

2. Toute reproduction ou reprise, même partielle, des textes, illustrations et photos de ces instructions est interdite sans notre autorisation écrite préalable.

3. Cette documentation est protégée par les droits d'auteur. Nous déclinons toute responsabilité quant à d'éventuelles erreurs de contenu ou d'impression (y compris les caractéristiques techniques ou dans les graphiques et dessins techniques).

Informations relatives à la loi sur la responsabilité du fait des produits

1. Tous les produits de notre gamme doivent être utilisés conformément à l'usage prévu. En cas de doutes, il est impératif de demander conseil à un professionnel ou à notre SAV (voir numéro de la Hotline).

2. Débrancher tous les appareils sous tension (et plus particulièrement en cas d'alimentation secteur 230 V), avant de les ouvrir ou de raccorder des câbles.

3. Les dommages directs ou indirects provenant d'interventions ou de modifications apportées à nos produits, ou résultant d'une utilisation non conforme sont exclus de la garantie. Ceci vaut également pour les dommages causés par un stockage inapproprié ou par toute autre influence extérieure.

4. Lors de la manipulation de produits raccordés au réseau 230V ou fonctionnant sur batterie, il convient de tenir compte des directives en vigueur, par exemple des directives concernant la compatibilité électromagnétique ou la basse tension. Les travaux correspondants doivent uniquement être confiés à un professionnel conscient des normes et risques.

5. Nos produits sont conformes à l'ensemble des directives techniques et réglementations de télécommunication applicables en Allemagne et dans l'UE.

NOTIZEN / NOTES

NOTIZEN / NOTES

NZB 2565_0322

Version: 1.0 März 2022

Notruf Zentrale Behnke

Gewerbepark „An der Autobahn“
Robert-Jungk-Straße 3
66459 Kirkel
Deutschland / Germany

Info-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-111
Service-Hotline: +49 (0) 68 41 / 81 77-112
Telefax: +49 (0) 68 41 / 81 77-150
info@notrufzentrale-behnke.de
www.notrufzentrale-behnke.de